

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 22.3.2024
103. Jahrgang | Nr. 12
GROSSAUFLAGE

Einkaufen: Neuer Bioflox-Laden feierte in Bettingen Eröffnung

SEITE 2

Beraten: Gegenseitige Hilfe Riehen ist neu aufgestellt

SEITE 11

Rudern: Männer-Achter des Basler Ruder-Clubs in Holland in den Top Ten

SEITE 23

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

VEREINE Generalversammlung des Tennisclubs Riehen im Baslerhof in Bettingen

Betrieb gesichert und Essen im Hüttli

Nach dem Clubhausbrand hat sich der Tennisclub Riehen neu organisiert und beginnt die Saison Anfang April auf intakten Plätzen und mit einem Beizenprovisorium.

ROLF SPRIESSLER

An ungewöhnlichem Ort, nämlich im Baslerhof in Bettingen, ging am vergangenen Montag die ausserordentlich gut besuchte Generalversammlung des Tennisclubs Riehen über die Bühne, und der Versammlungsort hatte auch etwas mit dem Hauptthema des Abends zu tun. Viel drehte sich um die Konsequenzen des Brandes, der am 23. Dezember das Clubhaus am Holzmühleweg weitgehend zerstört hat. Jenes Clubhaus, in welchem die Generalversammlung eigentlich hätte stattfinden sollen.

Clubpräsident Marc Guthauser, der noch während der Löscharbeiten bereits vor Ort gewesen war, fasste die Geschehnisse nochmals zusammen und war vor allem sehr dankbar, dass es keine Schwerverletzten oder gar Tote gegeben hat. Wenn man die Bilder so anschaut, erscheine es einem als schier unglaublich, dass Clubwirt Franco Riccardi, der beim Brandausbruch im Gebäude war, mit verhältnismässig leichten Verletzungen davongekommen ist. Er müsse scharenweise Schutzengel gehabt haben, so Guthauser sichtlich bewegt.

Platzöffnung am 6. April

Die kommende Tennissaison sei gesichert, bestätigte der Präsident noch einmal, nachdem er schon kurz nach dem Brand den Mitgliedern in einem Rundschreiben das Versprechen gegeben hatte, der Vorstand werde alles unternehmen, um die kommende Saison ordentlich durchzuführen. Die sieben Sandplätze seien ab dem 6. April geöffnet und der Eröffnungspéro steige am 14. April. Die Tennisplätze selbst seien durch den Brand zum Glück nicht beeinträchtigt worden. Die Sprinkleranlagen und dort insbesondere die Steuerung habe man natürlich instandsetzen müssen.

Präsident Marc Guthauser (Mitte) im Baslerhof mit den neuen Spielleitern Nicolas Schwyzer (links) und Tim Giezendanner (rechts).

Foto: Rolf Spriessler



Und wie schon vorher geplant, habe man auf vier Plätzen die Beleuchtung erneuert und dabei LED-Leuchten eingebaut. Die Garderoben inklusive Duschen und die Toilettenanlagen hätten inzwischen wieder hergerichtet werden können, denn jener Gebäudeteil sei weniger stark betroffen gewesen. Das Restaurant aber sei total zerstört. Vorübergehend als Gastraum dient diese Saison deshalb jener Holzhaus, der in der Adventszeit auf dem Dorfplatz jeweils das Gliehwyhüttli und Racletstübli beherbergt. Der Besitzer Florian Kissling sei ein guter Freund von ihm, so Guthauser, und so sei es recht unkompliziert zu dieser doch recht grosszügigen Lösung gekommen.

Gekocht werde in einem Foodtruck. Wie einsatzfähig und belastbar Clubwirt Franco Riccardi nach den ganzen Geschehnissen sei, bleibe abzuwarten, auf jeden Fall werde er bald wieder in «seiner» Beiz stehen und dabei tatkräftig unterstützt, damit der Restaurantbetrieb auf jeden Fall gewährleistet werden könne. Reservationen seien neu über Käthy Stutz zu tätigen, die im Vorstand für die Gastronomie verantwortlich zeichnet.

Die Bewältigung des Brandfalls hat den Vorstand spürbar zusammenschweisst. Das nahmen die Anwesen-

den mit viel Wohlwollen zur Kenntnis und spendeten den Vereinsverantwortlichen einen grossen Applaus.

Junges Duo für die Spielleitung

Apropos Vorstand: Nach dem Ausstieg von Christopher Reiff als Spielleiter und nachdem Jasmine Gasser und Steven Schudel die vergangene Spielsaison ad interim gemanagt haben, sind nun mit Nicolas Schwyzer und Tim Giezendanner gleich zwei junge Mitglieder in den Vorstand gewählt worden – mit gemeinsam einer Stimme. Das Duo zeichnet ab sofort für die Spielleitung verantwortlich.

Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt: Marc Guthauser (Präsident), Verena Aeberli (Vizepräsidentin), Jasmine Gasser (Anlagen/Webmaster), Roger Meinel (Projekte), Käthy Stutz (Gastronomie), Steven Schudel (Jugendverantwortlicher/Clubtrainer), Stephanie Döbelin (Sekretariat) und Siegfried Santamaria (Finanzen). Letzterer durfte eine erfreuliche positive Jahresrechnung präsentieren und damit konnte der Fonds für die «Leitbildprojekte» weiter geöffnet werden.

Schon länger läuft nämlich die Planung für einen Ausbau der Infrastruktur des Clubs, der in jüngerer Zeit deutlich gewachsen ist und heute

rund 650 Mitglieder zählt, davon über 90 Junioren und rund 40 Studenten. Es wird mehr gespielt und es gibt mehr Interclubmannschaften, auch beim Nachwuchs, und erstmals seit Längerem auch wieder ein Juniorinnenteam. Diesen Aufschwung spürt die Tennisschule Steven Schudel, mit der der Club zusammenarbeitet, und deshalb wollte der Club schon vorher das Clubhaus erweitern und zwei weitere Plätze anlegen. Dafür brauche es entsprechend zusätzliche Toiletten, Stauraum für Tennis und Restaurant und allgemein mehr Infrastruktur. Planungsarbeiten für ein neues Clubhaus seien im Gang und man sei in gutem Kontakt mit der Gemeinde Riehen, die den Club in dieser Sache sehr unterstütze, führte Marc Guthauser aus.

Öffentliches Interesse

Das bestätigte Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, die der Versammlung interessiert folgte. Für sie bestehe ein hohes öffentliches Interesse am Betrieb des TC Riehen, der dafür natürlich die entsprechende Infrastruktur benötige. Und diese befinde sich an einem stimmigen Ort, denn der Tennisplatz liege, wie der benachbarte Sportplatz Grendelmatte auch, in der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse.

Kanton hat Pandemie gut bewältigt

Der Regierungsrat Basel-Stadt veröffentlichte am Mittwoch den externen Evaluationsbericht über die Erkenntnisse aus der Coronakrise und deren Bewältigung im Kanton, so eine Medienmitteilung. Der Evaluationsbericht attestiert dem Regierungsrat und der Verwaltung, dass sie die Pandemie gut bewältigt haben. Gleichzeitig sind im Evaluationsbericht zehn Empfehlungen für Verbesserungen enthalten. Die Führungsstruktur in der Krise (Gesundheitsdepartement mit Unterstützung der Kantonalen Krisenorganisation KKO) habe sich bewährt. Bei der Abfederung von sozialen und psychologischen Folgen gebe es Verbesserungsbedarf. Der Regierungsrat überweise den Evaluationsbericht an den Grossen Rat gemeinsam mit seinem Zwischenbericht zur Motion «betreffend Erkenntnisse aus der Corona-Krise und ihrer Bewältigung». Er lege bis Ende Jahr einen Schlussbericht als Grundlage für Optimierungen vor.

Unter anderem als Reaktion auf eine Motion von Grossrätin Patricia von Falkenstein betreffend Erkenntnisse aus der Coronakrise und ihrer Bewältigung hat der Regierungsrat das Politikberatungsunternehmen Interface Politikstudien, Forschung und Beratung AG mit der Evaluation des Krisenmanagements des Kantons Basel-Stadt bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie beauftragt.

Interface spricht zehn Empfehlungen an den Kanton aus. Dem Regierungsrat wird empfohlen, ein Business Continuity Management in der Kantonsverwaltung einzuführen, die starke Vertretung von Basel in den interkantonalen Gremien beizubehalten und das Informationsmanagement in der Krise zu verbessern. Dem Gesundheitsdepartement wird empfohlen, Grundlagen für eine bessere Umsetzung der Pandemieplanung zu schaffen und die Stakeholder stärker in die Pandemieplanung einzubinden. Dem Justiz- und Sicherheitsdepartement wird empfohlen, eine Abklärung zu den Grundlagen für den Bevölkerungsschutz durchzuführen, die Dienstleistungen der KKO bei der Verwaltung bekannter zu machen und die Departemente in die KKO einzubinden sowie die Funktion des Strategiestabs zu klären. Die Empfehlung an das Finanzdepartement lautet, ein Konzept zur Mitarbeiterkommunikation in Krisen zu erarbeiten; jene an die Staatskanzlei, die Rolle der Generalsekretärenkonferenz in Krisen zu prüfen.

Reklameeteil

NEUE STANDORTE
Dorflplatz 7
4144 Arlesheim
Hauptstrasse 76
4132 Muttenz

Frühlingsglück

Aesch – Arlesheim – Basel
Laufen – Liestal – Muttenz
Rheinfelden – Riehen

FONDATION BEYELER
28. 1. – 21. 4. 2024

Jeff Wall

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Irischer Bio-Lachs auf Spinatbett

im Knusperteig, offenfertig für Sie vorbereitet

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Inserieren bringt **Erfolg!**

RIEHENER ZEITUNG

Selber lagern im SELFSTORAGE **www.wagner-umzuege.ch**

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

DIE NEUESTEN BÜCHER

reinhardt.ch

9 771661 645008 12

BETTINGEN Neuer Bioflix-Laden hat am Sonntag unter grossem Andrang aufgemacht

Gut betreut im Laden ohne Personal



Selbstgebackene Kuchen, Gipfeli und Kaffee erfreuten die ersten Kunden des neuen Bioflix-Ladens in Bettingen. Die Leute nutzten aber auch die Gelegenheit, sich vor Ort das Einkaufssystem erklären zu lassen. Fotos: Michèle Fallier

Grüne Ballons bewegen sich im Wind und auf dem Tisch vor dem ehemaligen Café Wendelin in Bettingen bietet eine Auswahl von Kuchen einen verlockenden Anblick. Tatsächlich strömen immer mehr Leute in Richtung der Ballons, wo an diesem etwas grauerhängenen Sonntag ein Laden neu eröffnet wird. An einem Sonntag? Das mutet nur auf den ersten Blick komisch an, denn das neue Geschäft in Bettingen ist ein Bioflix-Laden, der ohne Verkaufspersonal auskommt. Nach der Anmeldung auf der Webseite erhalten Einkaufswillige einen QR-Code, um die Türe zu öffnen und einzukaufen. Bezahlt wird an der Self-Checkout-Kasse mit Kreditkarte oder Twint. Insofern passt der Sonntag ganz gut,

denn einkaufen kann man im neuen «Lädli» sieben Tage pro Woche zwischen 6 und 23 Uhr.

Die Herren der Bioflix-Leitung haben alle Hände voll zu tun. Sei es um die vielen lobenden Worte für die allesamt hausgemachten Kuchen entgegenzunehmen, aber natürlich auch, um Auskunft über das Türöffnungssystem, die Anmeldung im Internet oder das Sortiment zu geben. Etwa 700 bis 800 Produkte seien es, sagt Co-Leiter Nicolas Zeier, bevor er sich der nächsten fragenden Kundin zuwendet. Man findet im Laden vor allem Bioprodukte; die Läden – in Basel gibt es bereits zwei – sind aber auch eine Vermarktungsplattform für Bauernhöfe und Produzenten aus der Region.

Der Ansturm ist beträchtlich. Hier hält eine Dame lächelnd ein Plastikkärtchen im Kreditkartenformat in der Hand – ein Service für jene, die den QR-Code lieber nicht mit dem Mobiltelefon vorweisen möchten –, da freut sich eine andere über die Löffelbiscuits im Sortiment. Kritisch beäugt werden lediglich die etwas höheren Preise – nicht höher als bei anderen Bioprodukten, sondern lediglich im Vergleich zu herkömmlichen Waren beim Grossverteiler. Fest steht: Mit ihrem charmanten Auftritt mitsamt Einladung zu Kaffee und Kuchen, aber auch mit der geradezu liebevollen Betreuung der neuen Kundschaft hat das Bioflix-Team einen fulminanten Start hingelegt. *Michèle Fallier*

Verwaltung über Ostern geschlossen

rz. Die Verwaltung bleibt über die Osterfeiertage von Gründonnerstag, 28. März, ab 12 Uhr bis und mit Ostermontag, 1. April, geschlossen, teilt die Gemeinde Riehen in einem Communiqué mit. Der Recyclingpark im Werkhof, Haselrain 65, sei am Gründonnerstag ebenfalls von 8 bis 12 Uhr geöffnet und bleibe dann bis und mit Ostermontag geschlossen. Der Kehrtrakt in der Zone 2, der üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, werde bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrtrakt- und -container müssten am Donnerstag um 7 Uhr bereitgestellt werden. Mit den Dienstleistungen stehe die Gemeindeverwaltung Riehen ab Dienstag, 2. April, zu den üblichen Öffnungszeiten oder für Termine nach individueller Absprache wieder zur Verfügung.

Ein Esel in der Kirche zu Besuch

rz. Am Palmsonntag, das heisst am kommenden Sonntag, 24. März, sind alle Interessierten um 10 Uhr zu einem fröhlichen und kurzweiligen Familiengottesdienst in die Riehener Kornfeldkirche eingeladen, teilten die Verantwortlichen am Dienstag mit. Einige Kinder des Kindertreffs Kornfeld haben ein kleines Theaterstück einstudiert, in dem sie den grossen und kleinen Zuschauern näherbringen werden, was an Palmsonntag denn genau gefeiert wird. Eins ist klar: Ein Esel spielt dabei eine Rolle. Daher wird der Hauptdarsteller Bila, ein veritabler Esel, ebenfalls aktiv beim Theaterstück mitwirken. Ausserdem singt die Band im Kornfeld moderne Lieder zusammen mit der Gemeinde und im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein kleines Znüni und Kaffee auf dem Kirchplatz. Dort darf auch der Esel Bila begrüsst werden.

Reklamezeit

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11



RÖSSLIGASSE Bauarbeiten vor der Abschlussphase

Etappenweise Sperrung

rz. Für die bevorstehenden Erneuerungsarbeiten muss die Durchfahrt durch die Riehener Rössligasse nach Ostern etappenweise gesperrt werden. Die Buslinie 32 wird umgeleitet und hält temporär in der Gartengasse. Der deutsche Bus SWEG 3 wird die Haltestelle wegen zu geringer Einstiegszahlen ganz auslassen. Diese Informationen gehen aus einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen vom Dienstag hervor.

Im Fahrbahnbereich der Rössligasse wird der bestehende Asphaltbelag abgebrochen und die Fundamentschicht ausgetauscht. Dies erfolgt in vier Etappen im Zeitraum zwischen dem 2. April und dem 7. Juni. Die Zugänge zu den Liegenschaften für Fussgängerinnen und Fussgänger bleiben jedoch bestehen, so das Communiqué. Während der Umleitung der Buslinie 32 würden die BVB dafür be-

sorgt sein, Infotafeln aufzustellen, sodass die Bevölkerung informiert sei. Die Infotafel in der Gartengasse werde ab dem 2. April den neuen Haltepunkt markieren. Die Umleitung werde bis voraussichtlich Mitte Juli bestehen. Danach fahren der 32-er Bus und der SWEG 3 Bus wieder wie gewohnt mit Halt in der Rössligasse.

Der Einbau der obersten Belagschicht in der Rössligasse, der sogenannten Deckschicht, erfolgt voraussichtlich zwischen Mitte Juni und Anfang Juli 2024, ist in der Medienmitteilung weiter nachzulesen. In dieser Zeit werde auch die Busbetonplatte erstellt, die für den Halt der Busse notwendig sei. Dies stellt die letzte Etappe der Bauarbeiten in der Rössligasse dar. Die Anwohnenden werden frühzeitig informiert. Weitere Details sind auf der Webseite der Gemeinde Riehen www.riehen.ch abrufbar.

BUNDESPOLITIK Kritik des Konsumentenschutzes

Gegen Senkung der Wertfreigrenze

rz. In einer Medienmitteilung kritisiert die Stiftung Konsumentenschutz Bestrebungen des Bundes, die Wertfreigrenze für die zollfreie Einfuhr von Auslandeinkäufen von 300 Franken auf 150 Franken zu senken. Die Vernehmlassung für eine entsprechende Verordnungsänderung des Bundesrats ging am 15. März zu Ende. Dabei sei der Bundesrat ja bisher immer gegen eine Senkung gewesen, werde nun aber gezwungen, auf eine entsprechende Motion des Parlaments zu reagieren. Die Motion lasse offen, wie hoch die Wertfreigrenze künftig sein solle und so habe Finanzministerin Karin Keller-Sutter einen gewissen Handlungsspielraum. So wäre auch eine Senkung auf 250 Franken denkbar.

Treibende Kräfte hinter der Verteuerung des Auslandeinkaufs seien die Schweizer Detailhändler und der Bauernverband, schreibt der Konsumentenschutz, der sich für die Erhaltung der Kaufkraft der Konsumenten einsetzt. Diese forderten sogar eine Wertfreigrenze von nur 50 Franken, was eine «absurde Bürokratie» bedeuten würde.

«Kauft zum Beispiel jemand in den Ferien in Italien Oliven, Käse, Pasta und andere Spezialitäten für insgesamt 60 Franken, müsste er diese Waren an der Grenze deklarieren und 1.55 Franken Mehrwertsteuer bezahlen – eine teure Übung zulasten des Zollpersonals und der Bevölkerung», so der Konsumentenschutz, zumal die Bevölkerung ja ihre Einkäufe im Ausland nicht wegen der teilweisen Zollbefreiung tätige, sondern weil identische Produkte dort oft deutlich günstiger seien.

Petition fand viel Zuspruch

Die Pläne zur Senkung der Wertfreigrenze kämen bei den Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten schlecht an. «Wir haben in den letzten Wochen ausserordentlich viele Zuschriften erhalten. Insbesondere Personen mit tiefem Einkommen sind auf günstige Einkäufe angewiesen», sagt Konsumentenschutz-Geschäftsleiterin Sara Stalder. Die Petition des Konsumentenschutzes gegen die Senkung der Wertfreigrenze sei innert kurzer Frist von 6380 Personen unterzeichnet worden.

GEOTHERMIE Messergebnisse des Wärmeverbunds Riehen

Mögliche Bohrung beim Tennisplatz

rz. Im Rahmen des Projekts «geo2riehen» wurden in den vergangenen Monaten umfassende Daten zum Untergrund und mögliche Standorte für eine zweite Geothermieanlage ausgewertet. «Die Ergebnisse der Erkundungsarbeiten zeigen erfreulicherweise ein grosses Potenzial», kommunizierte der Wärmeverbund Riehen am Donnerstag in einer Medienmitteilung. Die vertieften Abklärungen möglicher Anlagestandorte mit Fachexperten hätten ergeben, dass sich eine Parzelle nahe des Tennisplatzes am Holzmühleweg in Riehen als Standort ideal eigne. Das Projekt «geo2riehen» gehe nun in die nächste Phase, in welcher es um die Bohrplanung gehe.

Grosses Potenzial bestätigt

Nach der intensiven Auswertung der Daten des Untergrunds in den letzten Monaten habe die Wärmeverbund Riehen AG (VWR AG) nun eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich aus Fachpersonen zusammensetze. Dabei seien mit fundierten Kriterien und aus einer breiten Sicht mögliche Bohrziele im Untergrund und unterschiedliche Standorte an der Oberfläche evaluiert worden. Die vorliegenden Ergebnisse bestätigten nun das grosse Potenzial des Untergrunds für eine weitere Geothermieanlage, so das Communiqué. Es zeige sich deutlich, dass sich der beste Standort für die Anlage neben dem Kehrplatz beim Tennisplatz des Tennisclubs Riehen befindet.

«Wir sind froh, dass die umfassenden Abklärungen positiv ausgefallen sind. Damit können wir die nächste Phase der Bohrplanung angehen», sagt Wärmeverbund-Geschäftsführer

Matthias Meier. Aktuell würden bewilligungsrechtliche Schritte eingeleitet und letzte Detailabklärungen im Untergrund vorgenommen.

Je nach Entwicklung der weiteren Projektschritte sei der Start der tatsächlichen Bau- und Bohrarbeiten voraussichtlich in den Jahren 2025/26 zu erwarten. Da ein Pionier- und Innovationsprojekt wie «geo2riehen» mit gewissen Planungsunsicherheiten verbunden sei, setze die WVRAG bewusst auf ein besonders sorgfältiges etappenweises Vorgehen und eine kontinuierliche und transparente Kommunikation.

Die WVR AG will mit dem Projekt «geo2riehen» seine bestehende Geothermieanlage in Riehen erweitern. Ziel sei es, die regionale Produktion von Wärme auszubauen. Dadurch solle der erneuerbare Anteil der Riehener Wärmeproduktion von aktuell durchschnittlich 55 Prozent auf über 80 Prozent erhöht werden. Dies trage zu einem wichtigen Schritt in der Klimapolitik von Riehen und Basel-Stadt bei.

Infoabend am 18. April

Am Donnerstag, 18. April, um 17.30 Uhr im Bürgersaal des Riehener Gemeindehauses lädt die WVR AG zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Damit solle der Dialog mit der Bevölkerung weiter gepflegt werden, heisst es in der Medienmitteilung. Präsentiert werden an diesem Anlass folgende Inhalte: die Ergebnisse der Messkampagne des Untergrundes, die Kriterien zur Wahl des Bohrstandortes und das mögliche Vorgehen zur Umsetzung des Projekts.

REGLEMENT Ganzjähriges Wegegebot in den Stellmatten

Massnahmen zum Wildtierschutz

rz. Ab dem 1. April bis zum 31. Juli müssen neu im gesamten Kantonsgebiet Hunde im Wald, an den Waldrändern und angrenzenden Wiesen an der Leine geführt werden. Ziel ist, dass in dieser Zeit die Wildtiere ohne Störungen ihre Jungen zur Welt bringen können. Die Leinenpflicht gilt auch in den Langen Erlen. Ausnahmen sind gegeben. Bereits 2021 hatte der Grosse Rat ein neues Wildtier- und Jagdgesetz verabschiedet. In der vergangenen Woche nun hat der Regierungsrat die Inkraftsetzung per 1. April beschlossen und die Umsetzung in einer Verordnung konkretisiert (s. auch RZ11 vom 15.3.2024).

Ergänzend zum Wildtier- und Jagdgesetz des Kantons habe der Gemeinderat Riehen am 27. Februar ein kommunales Wegegebot in den Stellmatten beschlossen, ist einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen zu entnehmen. Dieses sogenannte Reglement Wildtierschutz Riehen sehe vor, dass Mensch und Hund ganzjährig die Wege nicht verlassen dürften. Auch diese Massnahme diene dem Schutz der Fauna und Flora und schütze besonders Rehe und Hasen.

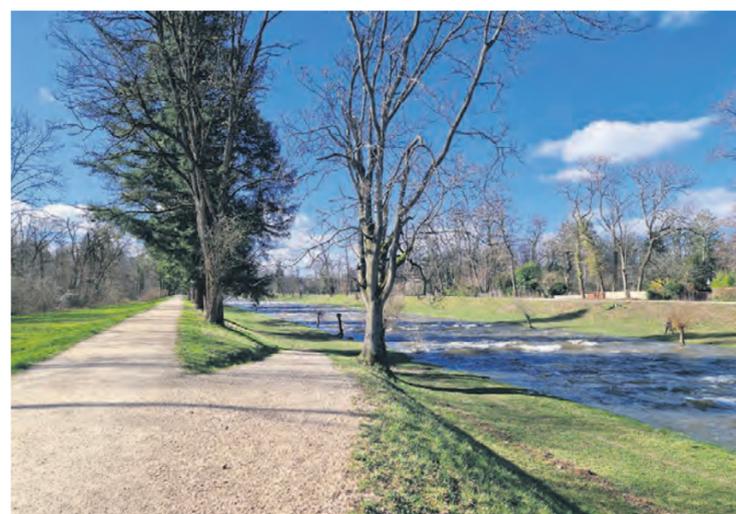
Die von der Leinenpflicht betroffenen Gebiete würden mit Hinweistafeln gekennzeichnet. Ebenfalls würden in den bereits Ende des vergangenen Jahres vom Regierungsrat unter Schutz gestellten Naturschutzgebiete

ten Entenweiher und Eisweiher in Riehen Hinweistafeln aufgestellt. Auch in diesen Gebieten gelte ein ganzjähriges Wegegebot. Der Kanton bereite zusätzlich ein Informationsschreiben an alle Hundebesitzerinnen und -besitzer vor, das auf die Änderungen aufmerksam mache.

Ausnahmen entlang der Wiese

Die Leinenpflicht zwischen April und Juli gelte grundsätzlich auch im Landschaftspark Wiese. Ausgenommen davon seien tagsüber die gesamte rechte Wiesenseite (flussabwärts) und auf der anderen Flussseite der Uferbereich zwischen Fluss und Wiesendammweg. Die Ausnahmen von der Leinenpflicht sollten den Hundebesitzern in bestimmten Gebieten ermöglichen.

In einem «Hundeplan» sind die Informationen zusammengefasst. Er kann unter «Informationen zur Leinenpflicht für Hunde» im Internet via www.landschaftsparkwiese.info abgerufen werden und liegt auch im Gemeindehaus aus. Die neue Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit trage zur Vereinheitlichung der gesetzlichen Regelungen in Basel-Stadt und Baselland bei, schliesst das Communiqué. In Baselland gelte eine Leinenpflicht für Hunde in Waldgebieten während der Brut- und Setzzeit schon länger.



Entlang der Wiese gelten teils Ausnahmen von der Leinenpflicht.

Foto: Nathalie Reichel

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Noch ein Jahr ...

In einem Jahr ist es so weit! Ich werde pensioniert! Schon heute mache ich mir Gedanken, wie die «Zeit danach» auszusehen hat und spreche auch mit vielen Mitmenschen darüber. Mein Wunsch ist, dass ich bis zu diesem Zeitpunkt die Ästhetik des Verschwindens beherrsche und nach dem Motto «Servir et disparaître» die Bühne der Berufswelt, die mich über 30 Jahre lang beherbergt hat, verlasse. Möglichst in einem unbemerkten Moment. Ich habe nicht vor, in beratenden Mandaten weiterhin als «Experte» tätig zu sein. Das war vielleicht früher angebracht, als der Wissenstransfer weder digital noch schnell vorstättig. Heute aber ändern sich die Rahmenbedingungen im Job dermassen schnell, dass man nach einem halben Jahr Abwesenheit kaum mehr relevante Ratschläge geben kann. Allerhöchstens im Bereich Menschenführung. Ich beobachte seit Langem jene Menschen, die noch mit 70 oder gar 75 Jahren das Gefühl haben, unentbehrlich zu sein. Und niemand hat den Mut, ihnen zu sagen, dass dem eigentlich nicht so ist. OK, ich war mein ganzes Berufsleben immer «angestellt» und kann gehen, ohne Schlussverantwortung für meine Nachfolge zu tragen. Eine «selbstständige Berufsperson» kann das natürlich nicht. Und ich frage mich bei diesen Überhögglern auch, ob es denn in ihrem Leben nichts anderes als den «Beruf» gibt? «Ich mache das, solange ich Spass daran habe», ist die meistgehörte Antwort...

Ich freue mich in jedem Fall auf neue Aufgaben. Auf Freiwilligenarbeit. Auf die Intensivierung meiner Leidenschaften. Ich habe meinem Freund versprochen, ich würde Führer in seinem Museum werden und ich will dann auch mal mitten in der Woche mit meinem Enkel in den Zolli gehen. Ein alter, junggebliebener Militärkollege hat mich kürzlich beiseitegenommen: «Mach eifach öppis. Sitz nid umme und mach nüt. Denn ka me nämmlig zueluege, wie de immer wie älter wirsch!» Da pflichte ich ihm bei. Aber die Wahl, was genau ich dann machen werde, behalte ich mir vor. Denn es muss etwas mit «Leben geniessen» zu tun haben. Vorerst aber muss ich mich entscheiden, ob ich mein Alterskapital als Rente oder als Kapital beziehen will. Und: Ich muss gesund bleiben. Denn sonst sind alle Gedanken obsolet.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Internet www.riehener-zeitung.ch
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 1007
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler, Anja Gaberdann, Eva Soltesz, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)
Redaktions- und Anzeigenschluss:
Dienstag, 17 Uhr.

Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

GENERALVERSAMMLUNG Lisa Masero (28), Nathalie Müller (47) und Tanja Buholzer (49) neu im Vorstand

«Frisches Blut» in der Bürgerinnenkorporation

Dem Vorstand der Bürgerinnenkorporation ist es gelungen, sich auf sieben Mitglieder zu vergrössern und deutlich zu verjüngen. Die drei Kandidatinnen wurden einstimmig gewählt.

BORIS BURKHARDT

Präsidentin Beatrice Wäckerlin freute sich sehr über die «komfortable Lage», in der der Vorstand nun sei. An der Generalversammlung vergangenes Jahr meldete sich auf ihren Appell an die Mitglieder der Bürgerinnenkorporation Riehen, sich im Vorstand zu engagieren, spontan Denise Wallace. Nun vergrössern und verjüngen nicht nur Nathalie Müller (47) und Tanja Buholzer (49) das Gremium, sondern auch die erst 28-jährige Lisa Masero. Wenig überraschend wurden alle drei Frauen an der diesjährigen Generalversammlung am vergangenen Samstag im Bürgersaal im Gemeindehaus einstimmig gewählt. Mit dem Ausscheiden der Kassiererin Eleonore Spiniello-Behret besteht der Vorstand nun aus sieben Mitgliedern.

Begeisterndes Bekenntnis

Masero, die als Nachfolgerin für Spiniello-Behret als erste Kandidatin vorgestellt wurde, erntete euphorischen Applaus der rund 80 Mitglieder im Saal, als sie bekannte: «Meine Grossmutter, meine Mutter und meine Schwester sind alle in der Bürgerinnenkorporation. Ich dachte, für mich sei es nun Zeit, frisches Blut in den Vorstand zu bringen.» Masero wohnt in den Habermatten, arbeitet in der Verwaltung des Kinderspitals, spielt Volleyball im TV Riehen und pfeift an der Fasnacht.

Müller und Buholzer hatten schon länger gemeinsam mit dem Gedanken gespielt, sich mehr zu engagieren, wie Buholzer der RZ mitteilte. Müller ist



Eleonore Spiniello-Behret geht; Tanja Buholzer, Lisa Masero und Nathalie Müller sind neu, daneben die Vorstandsmitglieder Beatrice Wäckerlin, Denise Wallace, Priska Kotzolt-Bach und Jacqueline Loeppf-Ochsner.

im Niederholz aufgewachsen, hat zwei Kinder im Alter von vier und fünf Jahren, arbeitet im Personalwesen, spielt ebenfalls Volleyball in einem anderen Verein und treibt Wintersport. Auch Buholzer ist im Niederholz aufgewachsen und wohnt nun im Dorf mit Mann und Kindern im Alter von elf und 16 Jahren. Sie arbeitet in der Immobilienverwaltung, ist Fasnächtlerin, Mitglied im Elternrat der Primarschule Burgstrasse und engagiert sich bei Pro Patria.

Eleonore Spiniello-Behret verlässt den Vorstand nach zwei Jahren «aus verschiedenen Gründen», wie Wäckerlin während der kurzen Verabschiedung mitteilte. Die neuen Mitglieder seien nicht in einzelne Ämter gewählt worden, betonte die Präsidentin: Gemäss Statuten entscheide der Vorstand selbst, wie er die Aufgaben verteile. Als Ersatzrevisorin wurde Isabelle Lemmenmeier wiedergewählt.

Die Korporation steht mit einem Vermögen von rund 41'000 Franken auf finanziell gesunden Beinen. Der

Vorstand schlug der Versammlung deshalb trotz eines Verlustes in der Jahresrechnung von knapp 1000 Franken vor, den Jahresbeitrag bei 25 Franken zu belassen. Die Jahresbeiträge erwirtschafteten 2023 den grössten Teil der Einnahmen von 8000 Franken; 1800 Franken kamen durch Spenden und die Bewirtung am Banntag zusammen. Für die Veranstaltungen für die Mitglieder gab die Korporation 5700 Franken aus; 2300 Franken entfielen auf die Verwaltung. Das Budget für 2024 weist bei einem Volumen von 10'000 Franken ein Defizit von 2600 Franken auf.

Ausblick und Musik mit besonderem Dreh

Präsidentin Wäckerlin erwähnt in ihrem Jahresbericht vor allem den Besuch im Kleiderbügelmuseum in Basel im Mai und den Ausflug ins Schloss Hallwyl im September. Sie dankte dem Vorstand für die Arbeit und Unterstützung und den Mitgliedern für ihre Treue zur Bürgerinnenkorporation



Christoph Bossart bereichert mit seiner Drehorgel den Abend der Generalversammlung. Fotos: Boris Burkhardt

und das Vertrauen in sie als Präsidentin. Der Jahresausflug im September werde zu einer Kaffeemaschinenfirma führen und finde erstmals an einem Samstag statt an einem Werktag statt, um auch den berufstätigen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen.

Traditionell wird die Generalversammlung umrahmt von einem Mehrgänge-Menü, das dieses Jahr das Restaurant Schlipf@work servierte, und einem kulturellen Teil. Weil das ursprünglich geplante Programm kurzfristig ausfiel, sprang der Riehener Drehorgler Christoph Bossart ein. Er begeisterte die Anwesenden nicht nur mit seinen Liedern, für die er mehrere Zugaben geben musste, sondern liess die Frauen auch selbst an der Orgel drehen und berichtete ausführlich über die Technik der Drehorgel. Er verriet ausserdem, dass das obligatorische Äffchen auf den Drehorgeln früher ein echtes Tier gewesen sei, dass das Geld eingesammelt habe, dass die Zuhörer in den Hinterhöfen aus dem Fenster geschmissen hätten.

RENDEZ-VOUS MIT ... Jessica Allenbach, Teilnehmerin der TV-Sendung «First Dates - Nacht für zwei»

«Ich dachte, es wird Zeit, den Traummann zu finden»

«Du bist immer noch Single? Wie kann das sein, du bist doch so eine tolle Person?» Solche Fragen hört Jessica Allenbach nicht selten. Und auch sie selber findet: «Es wäre schön, einmal jemanden kennenzulernen. Ich wünsche es mir schon lange.» Ihre letzte Beziehung liegt mittlerweile zwölf Jahre zurück.

Wer am 14. Februar die TV-Show «First Dates - Nacht für zwei» auf 3+ gesehen hat, erkennt Jessica Allenbach auf dem Foto wieder. Die 29-Jährige war eine der Teilnehmerinnen, die sich auf ein Blind Date - mit Manuel aus Basel - eingelassen hat. «Ich dachte, es wird für mich langsam Zeit, den Traummann zu finden», beschreibt die Riehenerin ihre Motivation, an der Sendung teilzunehmen. Schon seit längerer Zeit habe sie das deutsche Pendant im Fernsehen mitverfolgt. Und sei entschlossen gewesen: «Wenn es die Sendung einmal in der Schweiz gibt, melde ich mich an.» Gesagt, getan.

«Ich war ich selbst»

Ein derart privates Thema in die Öffentlichkeit zu tragen, ist nicht jedermanns Sache. Allenbachs offenbar schon: «Ich blendete die Kameras aus und war einfach ich selbst.» Etwas Überwindung habe es lediglich bei den Einzelinterviews benötigt; da sei die Angst, nicht die richtigen Worte zu finden oder aus dem Konzept zu geraten, schon auch da gewesen.

Vor der Sendung habe die Riehenerin wie alle anderen Kandidatinnen und Kandidaten ihre Präferenzen angeben können. Wichtig sei ihr unter anderem gewesen, dass ihr Gegenüber nicht weiter als eine Stunde von Basel entfernt wohne, offen, ehrlich, loyal, «ein Gentleman» sei - und ein schönes Lachen habe. Damit, dass ihr Datingpartner direkt aus Basel kommt, hat Allenbach offenbar gar nicht gerechnet; zum Treffen brachte sie ihm als



Die Suche nach der grossen Liebe geht weiter: Jessica Allenbach bleibt auch nach der Date-Sendung Single. Foto: Nathalie Reichel

kleine Aufmerksamkeit nämlich eine Packung Basler Lächerli mit. «Ich wollte eine kleine Überraschung mitbringen, ich dachte, das kommt bestimmt gut an», erklärt die gelernte Konditorin, Bäckerin und Hotelfachfrau. Auch am Schluss der Sendung dürfte sie für Überraschung gesorgt haben: Die Kosten fürs Abendessen gingen nämlich vollständig auf ihre Rechnung. «An einem späteren Treffen hat er mich aber auch eingeladen», ergänzt Allenbach lachend. Vom Gentleman-Aspekt her also ebenfalls alles in bester Ordnung.

Jessica Allenbach spricht bewundernswert locker und offen über das Thema Partnerschaft, Beziehung und Singlesein. Manchmal wünscht sie sich jedoch, der generelle Druck von der Gesellschaft wäre in dieser Hinsicht nicht so gross - oder besser noch: gar nicht vorhanden. Vor Jahren sei sie zum Beispiel einmal mit der Frage

konfrontiert worden, ob sie nicht eventuell auf Frauen stehe, weil sie seit Jahren keine Beziehung mehr habe. «Da hat es mir abgelöscht», sagt sie. «In einen Topf hineingeworfen zu werden, einfach weil ich keinen Partner habe - das vergesse ich bis heute nicht.»

Die vergangenen Jahre seien aber auch schön gewesen, findet die 29-Jährige. So habe sie Gelegenheit gehabt, sich besser kennenzulernen und auch zu überlegen, woran es liegen könnte, dass es mit einer seriösen Partnerschaft bislang noch nicht geklappt hat. «Vielleicht, weil es in der vorigen Beziehung an Vertrauen gemangelt hat, vielleicht auch, weil ich seit einer Panikattacke vor elf Jahren generell etwas vorsichtiger bin», spekuliert Allenbach. Womöglich spiele es auch eine Rolle, dass sie noch zu Hause wohne, überlegt sie dann. Ohnehin sei aber geplant, nächstes Jahr auszuziehen.

Aus ländlicher Gegend

«First Dates - Nacht für zwei» ist nicht die erste TV-Sendung, die Jessica Allenbach zur Teilnahme in Erwägung gezogen hat. Auch von Formaten wie «Bauer, ledig, sucht» sei sie nicht abgeneigt. «Darin würde ich mich gut sehen», meint sie. Der Grund: Sie selber stammt ursprünglich aus einer ländlichen Gegend, ist in Adelsdorf-Ins (BE) aufgewachsen. Und auch Riehen, wo sie seit 22 Jahren wohnt, ist trotz seiner Grösse ja sehr ländlich geprägt.

Sendungen wie «Der Bachelor» seien hingegen nichts für sie. «Das ist mir irgendwie zu oberflächlich.» Fast hätte sie aber an einer Staffel teilgenommen, wäre sie auf die Einladung des Senders, die sie auf die heimliche Anmeldung einer Kollegin hin erhalten habe, eingegangen. Von Dating-Apps hält sie genauso wenig, da die Konversationen dort oftmals oberflächlich blieben oder viele der Nutzer «nur Spass haben wollen». Ausserdem seien gewisse Apps oder Funktionen inzwischen gebührenpflichtig. «Das mache ich definitiv nicht», sagt Allenbach entschlossen. «Für die Liebe zahle ich nicht.» Aus Prinzip nicht.

Und nun zur Frage aller Fragen: Kamen Jessica und Manuel schliesslich zusammen? Wer die Sendung gesehen hat, erinnert sich: Es hat gefunkt zwischen den beiden. Und auch für ein zweites Treffen waren beide offen. «Wir haben uns noch drei, vier Mal getroffen. Als wir allerdings zusammen im Ausgang waren, habe ich mich von seinem Verhalten distanzieren wollen. Schade, es wäre ja eigentlich noch eine schöne Lovestory gewesen», meint Jessica Allenbach. Bereut hat sie ihre Teilnahme deswegen aber nicht: «Ich würde es jederzeit wiedermachen.»

Nathalie Reichel



Praxisübernahme Herzpraxis Riehen

Dr. med. Corinna Klüber
Fachärztin für Kardiologie FMH

Seit dem 1. Januar 2024 führe ich als Nachfolgerin von Dr. Norbert Nega die Herzpraxis Riehen. Mit bewährter Unterstützung von Frau M. Bassermann (MPA) bin ich in allen kardiologischen Fragen für Sie da.



Herzpraxis Riehen
Schützengasse 37, 4125 Riehen
Tel. 061 641 51 51
www.herzpraxisriehen.ch



Junior Ranger im Landschaftspark Wiese
Willst du mit einem Ranger oder einer Rangerin den Landschaftspark Wiese entdecken?
Dann melde dich jetzt bei den Junior Ranger im Landschaftspark Wiese an und erlebe spannende Abenteuer!
www.landschaftsparkwiese.info/ranger/juniorranger

Bernhard Schnurr zum 92. Geburtstag

Am 24. März 1932 geboren, feiert Bernhard Schnurr am Sonntag seinen 92. Geburtstag. Er wohnt seit 70 Jahren in Riehen, davon etwas mehr als zwei Jahre im Pflegeheim Wendelin, wo er zusammen mit seiner Frau Hilde den Lebensabend geniesst. Die Familie wünscht dem Jubilar weiterhin gute Gesundheit, Glück und viel Freude.

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 28. April 2024, in der Dorfkirche Riehen
10.00 Uhr: Gottesdienst für die ganze Gemeinde
11.15 Uhr: Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Traktanden:

1. Jahresbericht 2023
2. Jahresrechnung 2023
3. Revisionsbericht
4. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kirchgemeindestiftung 2023
5. Jahresbericht der Andreas-Stiftung 2023
6. Planung 2025–2027
7. Wahl einer Pfarrperson für den Gemeindekreis Kornfeld-Andreas *)
8. Nachwahlen für den Kirchenvorstand *)
9. Mitteilungen
10. Diverses

*) Die Unterlagen der Kandidierenden sind ab 14. April 2024 in den Gemeindezentren einsehbar.

Gemeinsamer Anfang mit den Kindern in der Kirche, danach Kinderprogramm. Anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung einfaches Mittagessen zugunsten von «HEKS, Brot für alle».

In paradisi

Karfreitag,
29. März 2024, 18:00 Uhr
im Basler Münster

Francis Poulenc: Stabat Mater
Giacomo Puccini: Crisantemi
Gabriel Fauré: Requiem

Jardena Flückiger, Sopran
Gregory Feldmann, Bariton

Basler Münsterkantorei
Collegium Musicum Basel
Annedore Neufeld, Leitung

Türöffnung 17.30 Uhr
Dauer ca. 80 Minuten
Kollekte

www.muensterkantorei.ch

RIEHENER
ZEITUNG



Kirchzettel

vom 23. bis 29. März 2024

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Kirchgemeindestiftung

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst am Palmsonntag, Pfarrer Andreas Zenger, mit Begrüssung der Goldkonfirmanden
Di 19.00 Passionsandacht, Pfarrerin Martina Holder
Mi 12.00 Mittagstreff für alle 60+, Restaurant Sängerstübeli
19.00 Passionsandacht, Pfarrerin Martina Holder
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Martina Holder

Kirche Bettingen

- Sa 14.00 Jungscholar Bettingen-Christchona
So 10.00 Gottesdienst, Kurt Waldburger
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof Bettingen
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Zenger

Kornfeldkirche

- So 10.00 Familiengottesdienst Palmsonntag: moderne Lieder, Theater mit Esel und Kinder vom Kindertrüff, Znüni
Fr 19.30 Makarios Karfreitags-Abendgottesdienst, Maya Frei und Team

Andreashauss

- Fr 20.00 AHa-Theater
Sa 20.00 AHa-Theater
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 19.00 Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl, Pfarrerin Marianne Graf-Grether

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Sven Grosse
Fr 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Delia Klingler, Pfrn.
14.30 Feier zur Todesstunde Jesu

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander, mit Livestream
Mo 18.00 Gemeinschaftsabend
Di 6.30 Stand uf Gebet
19.30 Botschaftergebet
Fr 17.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Predigt Dave Brander

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Während der Schullerferien:

Mo, Di, Do und Fr 8.30–11.30 Uhr
Die Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

- Sa 15.00 Palmsträusschen binden
17.30 Kommunionfeier mit Palmsegnung; Familiengottesdienst zum Palmsonntag, H. Döhling/D. Becker
So 10.30 Kommunionfeier mit Palmsegnung, D. Becker
12.00 Mittagessen (Älplermagronen) zugunsten Fastenaktion im Pfarreiheim

- Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Do 18.30 Teilete im Pfarreiheim und Eucharistiefeier. Erinnerung an das letzte Abendmahl, M. Föhn/D. Becker/H. Döhling. Abgabe der Speisen um 18 Uhr, Anbetung bis 22 Uhr
Fr 10.30 Kreuzweg für Familien, H. Döhling
15.00 Karfreitagsliturgie, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, D. Becker

Neuapostolische Kirche Riehen

- Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst

Weitere Infos unter: www.riehen.nak.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Der freie Geist –
Gott in uns und wir in Gott
Die grossen
kosmischen Lehren des
Jesus von Nazareth

Was lehrte Jesus im inneren Kreis
Seiner Jünger wirklich?
Taschenbuch, 948 S.
Fr. 16.70 statt Fr. 23.90 (bis 6.4.24)
Tel. 056 631 48 60 - www.vita-vera.ch

DIE NEUESTEN BÜCHER



reinhardt.ch

Wir engagieren
uns für
eine belebte
Bergwelt.
berghilfe.ch



Schweizer
Berghilfe



Riehen, März 24



*Ich bebe meine Augen auf zu den Bergen:
woher wird mir Hilfe kommen?
Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Ps. 121*

Tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem lieben, treubesorgten

Peter Bolliger

18.05.1937 bis 18.03.2024

Nach langer, vorbildlich und tapfer ertragener Krankheit hat ihn sein Schöpfer heimgeholt.
Wir sind sehr traurig und vermissen ihn.

Die Trauerfamilie

Susanna Bolliger-Schweizer
Thomas und Herlen Bolliger-Daud
mit David und Tabea Bolliger
Eveline Bolliger mit Aline Bolliger

Verwandte, Anverwandte und Freunde

Die Erdbestattung findet im engsten Familienkreis statt.
Die Abdankung am 26.03.24 um 14:30h in der Kirche Bettingen, Brohegasse 3, 4126 Bettingen
Anstelle von Blumen gedenke man bitte der Pfarrstelle Bettingen
IBAN CH47 0900 0000 6003 9855 1, Vermerk: Pfarrstelle Bettingen, Peter Bolliger
Traueradresse: Susanna Bolliger, Talmattstrasse 40, 4125 Riehen

volks—
hochschule
beider basel

Gemeinde
Riehen

Jeff Wall Museumsgespräche in der Fondation Beyeler

Wir widmen uns kunsthistorischen und gesellschaftspolitischen Kontexten sowie mediengeschichtlichen Aspekten im Werk des kanadischen Künstlers (*1946).

Victoria Gellner, Kunsthistorikerin und Kunstvermittlerin
Mi. 17.04. und 19.04.24, 18.00-20.00 h, Riehen, Fondation Beyeler
CHF 106.00, inkl. Museumseintritt (Abonnemente sind nicht gültig)

Viva la lingua viva 2 – Conversazione di mattina Sviluppo della competenza comunicativa

Leggiamo un testo di letteratura contemporanea, sempre una novità editoriale, e facciamo conversazione. Parliamo di società, storia e cultura italiane. Scriviamo brevi riassunti e rinfreschiamo la grammatica di volta in volta. Questo corso vale anche come preparazione agli esami CILS 3 e 4 (livello C1 e livello C2).

Daniela Brönnimann-Giovanelli, Dr.
Do. 18.04.-19.09.24, 16-mal, 09.30-11.00 h, Riehen, Haus der Vereine
CHF 464.00

English Literature Beyond Borders

English is not always English! In addition to reading works by English and American writers, in this course we will also look at some of the writers in English who transcend borders to represent other cultures, other voices. The emphasis will be on at-home reading and class discussion. Grammar and vocabulary revision will be provided as needed or requested. Level C2 required.

Georgia Staub-Clarke, M.A.
Do. 16.05.-19.09.24, 12-mal, 10.30-12.00 h, Riehen, Haus der Vereine
CHF 360.00

Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel
Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Das vollständige Kursprogramm kann gratis am Empfang der Gemeindeverwaltung oder über die Volkshochschule beider Basel bezogen werden.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 22. MÄRZ

Mutter-Kind-Turnen in Bettingen
Vielseitige Erlebnisaktionen für Kinder ab 2,5 Jahren mit Begleitperson. Leitung: Petra Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 9.45–10.30 Uhr.

Kinderturnen in Bettingen

Abwechslungsreiche Turnstunden für Kinder ab dem ersten Kindergartenjahr unter dem Motto «Lachen, Lernen, Leisten». Leiterteam: Petra und Valentin Stadelmann. Turnhalle, Hauptstrasse 107, Bettingen. 16–17 Uhr.

Theater: Liebesgrüsse aus Muggeschiss
Schwank in drei Akten vom AHA-Theater. Regie: Lorenz Killer und Andy Schlaich. Verpflegung möglich. Andreashaus, Kellenweg 41, Riehen. 20 Uhr. Anmeldung via www.aha-theater.ch. Eintritt frei, Kollekte.

SAMSTAG, 23. MÄRZ

Dernière: Liebesgrüsse aus Muggeschiss
Siehe Freitagseintrag.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: «Immer ich? Eine etwas andere Reise zu Dir». Bis 2. Juni. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Jeff Wall. Bis 21. April. Sammlungspräsentation: «Honey, I Rearranged the Collection». Bis 21. April. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 22. März, 18–21 Uhr: Friday Beyeler. Das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) bleiben am Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverzehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 21 Uhr gratis. Heute, 18.30–19.15 Uhr und 19.45–20.30 Uhr: «Box Breathing with Lightboxes». Meditative Kunstbetrachtung der Fotografien von Jeff Wall mit der Atemtechnik des Box Breathing. Treffpunkt: Saal 5 der Ausstellung «Jeff Wall». Spontane Teilnahme vor Ort möglich. Auf Deutsch und Englisch.

Samstag, 23. März, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt. Montag, 25. März, 14–15 Uhr: Einblicke. Thematischer Rundgang. Thema: Jeff Wall. Weltbilder – Landschaft und Gesellschaft. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratintritt für Museums-PASS-Museés und Art-Club-Mitglieder. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: tours@fondationbeyeler.ch. Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Double #1: Judith Kakon – Iris / Lou Masduraud – Managemnt opera. Ausstellung bis 14. April. Kuratiert von Simone Neuenchwander. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GEWÖLBKELLER BASELSTRASSE 100

Ethan Drodge: «Wizer-Ethan». Ausstellung von Freitag, 22. März 2024, bis Sonntag, 24. März. Der Künstler wird anwesend sein. Öffnungszeiten: Freitag: 18–21 Uhr, Samstag: 13–19 Uhr, Sonntag: 13–17 Uhr.

BURGWERK BURGSTRASSE 160

Bilder zum Gartendesign – geheime Gärten 2000–2024. Werke von Anne Forster. Vernissage: Freitag, 22. März, 18 Uhr; mit Apéro. Ausstellung am Samstag/Sonntag, 23./24. März. Öffnungszeiten: 14–17 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Andreas Durrer – Malerei und «work in progress». Vernissage: Sonntag, 24. März, 14 bis 18 Uhr. Ausstellung bis 5. Mai. Der Künstler malt jeweils Dienstag bis Sonntag, 12 bis 18 Uhr, und auf Anfrage in der Galerie. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

SONNTAG, 24. MÄRZ

Schubertiade: Konzert 5
Anja Lechner (Violoncello) und Pablo Márquez (Gitarre) spielen Schuberts «Die Nacht». Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17–20 Uhr. Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 25.– und 45.–.

DIENSTAG, 26. MÄRZ

Einkehrtag
Jahresthema: «Petrus, vom Fischer zum Menschenfischer – auf dem Wasser» (Matthäus 14, 22–33). Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob, gemeinsamer Austausch. Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyne Stocker. Anmeldung via 061 645 45 45 erwünscht. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalstrasse 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Kosten: Fr. 80.– inkl. Mittagessen und Zvierli.

Senioren-Erzählcafé

Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen über das Leben. Moderation: Claire Trächlin. Alterspflegeheim Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15–16.30 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Andreas Rickenbacher: Malerei. Ausstellung bis 14. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Tel. 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Expressiv! Landschaft in der Moderne. Bis 30. März. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Sabina Häner und Sonja Albusat-Schweitzer. Ausstellung bis 23. März. Die Künstlerinnen sind samstags von 13 bis 17 Uhr anwesend. Samstag, 23. März: Finissage. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Leuchtende Farben». Ausstellung bis 19. Mai. Führungen auf Anfrage. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

Eröffnungsausstellung: My Heroes I. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mi–So, 11–18.30 Uhr. www.galerie-marc-tribold.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Nowa Ikona – neue Ikonen. Moderne Ikonen aus der Ukraine und aus Polen. Vernissage: Freitag, 22. März, 17 Uhr, in der Kapelle der Kommunität mit dem ukrainischen Chor Pismo Piwy aus Basel, Schützengasse 51, anschliessend Eröffnung und Apéro. Ausstellung bis 31. Mai. Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch



Passions- und Auferstehungsweg auf dem Areal. Mit Bildern und meditativen Texten. Sonntag, 24. März, bis Sonntag, 7. April. Bitte Stille wahren. Man kann jederzeit kommen und gehen. Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Tel. 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

GALERIE MOLLWO Andreas Durrer zeigt seine Werke und malt in der Galerie

Bilder und deren Entstehung betrachten

mf. Der Schweizer Künstler Andreas Durrer wird ab übermorgen Sonntag, 24. März, in der Riehener Galerie Mollwo zu sehen sein; von 14 bis 18 Uhr findet dort die Vernissage seiner neuen Ausstellung statt. Im Rahmen derselben ist ein «work in progress» angesagt: Durrer verlegt sein Atelier nach Riehen und malt von Dienstag bis Sonntag zwischen 12 und 18 Uhr sowie auf Anfrage in der Galerie.

Andreas Durrer wurde 1960 in Basel geboren und studierte zwischen 1980 und 1984 Malerei bei Beppe Assenza. Danach absolvierte er bis 1986 eine Assistenz bei seinem Lehrer und war frei künstlerisch tätig. Nach seiner Assistenzzeit folgte der Umzug nach Deutschland. Am Novalis Hochschulverein in Dortmund war Durrer als Dozent für Malerei tätig; 1990 übernahm er die Leitung der Malschule an besagtem Novalis Hochschulverein. Nach der Rückkehr in die Schweiz



Andreas Durrers Werk «Frühlingsfrische», 2023, 180 x 140 cm, Acryl auf Leinwand. Foto: zVg

1998 nahm Durrer seine Tätigkeit als Dozent an der Assenza-Malschule in Münchenstein auf. Seit 1999 hat der Basler Künstler ein eigenes Atelier als freischaffender Maler und 2011 begründete er das Netzwerk Malerei.

Andreas Durrer benutzt als Werkträger Leinwand, das Farbmateriale ist vornehmlich Acryl. Seine Farbmischungen sind kraftvoll und leuchtend, und obwohl das auf die Leinwand Gebannte vornehmlich abstrakt ist, scheinen durchaus konkrete Natur- und andere Stimmungen sehr treffend, um nicht zu sagen beinahe eindeutig dargestellt zu sein. So zum Beispiel beim Werk «Frühlingsfrische», das offenlässt, ob Wasser oder Himmel, Sonne oder Blume, Wind oder Wellen dargestellt sind. Und doch ist die Stimmung der Jahreszeit mit den charakteristischen Farben und dem frischen Pinselstrich überaus stimmig wiedergegeben.

MUKS Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr und Ausblick auf neue Angebote

Gut 10'000 Eintritte mehr als im Vorjahr

rz. Das MUKS und die Basler Museumswelt blicken zufrieden auf das vergangene Jahr zurück. Gemäss dem Bericht der Abteilung Kultur Basel-Stadt, der zu Beginn dieses Monats veröffentlicht wurde, stiegen die Besucherzahlen im Jahr 2023 um über neun Prozent.

Über 28'000 Gäste hätten 2023 das MUKS besucht, ist in einer Medienmitteilung nachzulesen. Dies entspricht einer Steigerung von mehr als 10'000 Eintritten im Vergleich zum Vorjahr. Besonders beliebt gewesen seien die Sonderausstellungen: Über 21'000 Menschen hätten die «Räuber»-Ausstellung erkundet, die von Oktober 2022 bis Juni 2023 sowohl echte als auch fiktive Räubergeschichten präsentierte. Die aktuelle Ausstellung «Immer ich? Eine etwas andere Reise zu Dir», die am 29. Oktober eröffnet wurde, ziehe Gross und Klein ins Museum und lade dazu ein, spielerisch über die verschiedenen Facetten der Identität nachzudenken und gemeinsam über das «Ich-Sein» zu philosophieren. Die vermehrten Anfragen für Schulklassenangebote deuteten darauf hin, dass sich die Ausstellung thematisch ausserdem gut in den Lehrplan 21 einbinden lasse.

Das Museum habe sich zum Ziel gesetzt, die Geschichte Riehens noch stärker zu vermitteln, so das Communiqué weiter. Aus diesem Anlass seien zwei Angebotsreihen speziell für Er-



Besucherinnen und Besucher in der Sonderausstellung «Immer ich? Eine etwas andere Reise zu Dir» im MUKS. Foto: Gaspard Weissheimer

wachsene ins Leben gerufen worden: Die interaktive Reihe «Feierabend im Museum» lade zu Führungen durch die Sonderausstellungen mit anschliessenden Gesprächen und Feierabendgetränk ein. Ebenfalls neu sei die Reihe Input «MUKS im Gespräch», die Vorträge von verschiedenen Fachpersonen mit anschliessenden Diskussionsrunden anbiete.

Im Museumshof herrsche momentan noch Baustellenatmosphäre. Die «Kulturtreppe» des Museums, eine

Tribüne, habe Witterungsschäden erlitten und werde derzeit renoviert. Von Donnerstag, 4., bis Sonntag, 7. Juli, stehe sie wieder für die gleichnamige Konzertreihe bereit; am 10. Juli folge «Stimmen on Tour» mit Magalí Sare und Manel Fortiá sowie der Singer-Songwriterin Sobi.

Das MUKS lädt auch zu Genussmomenten im schönen Garten des Museums ein; etwa bei Kaffee und Glace aus dem Kiosk. Dies sei mit oder ohne Museumsbesuch möglich.

RELEASE Debütalbum des Duos Cablesalad erscheint heute

Musik, die zum Träumen einlädt

rz. Nach einigen Single-Releases in diesem und vergangenen Monat erscheint heute Freitag das vollständige Debütalbum des Musiker- und Produzentenduos Cablesalad unter dem Namen «Timecapsule».

Die darin enthaltenen Songs konservieren die persönlichen Erfahrungen des Schweizer Electronic-Duos in einer metaphorischen Zeitkapsel und laden die Zuhörenden auf eine Reise durch die eigene Gefühlswelt ein. Musikalisch präsentiert die junge Band eine vielfältige Palette an Soundspektren, wobei die musikalische Handschrift des im Jahr 2022 gegründeten Ensembles durch das gesamte Album unverkennbar bleibt: Aus sphärischen Klängen entwickeln sich reissende, energetische Beats, über denen organische Perkussions-elemente schweben. Der peitschende Sound der verzerrten Gitarren und rohen Synthesizer erzeugt einen Sog, der einen nicht loslässt. Tanzbare Passagen sind ebenso vorhanden wie ruhige, intime Momente.

Die Texte handeln von Themen, die wir alle kennen: Einsamkeit, Isolation, Leistungsdruck, Kapitalismus, politische Kämpfe, Wut, Trauer, Hoffnung und Zärtlichkeit. Ehe man es sich versieht, wacht man aus dem Alltagsstrott auf und taucht ein in die Gefühlswelt, lässt sich mitreissen und treiben, erlaubt sich, zu träumen.



Naïma Winkler und León Cremonini präsentieren heute Freitag ihr erstes Musikalbum. Foto: Flurina Kühne

Musikerin aus Riehen

Die Gesichter hinter der zweiköpfigen Band sind León Cremonini und Naïma Winkler. Sie kreieren Sound für verschiedene Medien und Formate in der Film-, Tanz- und Performancewelt und geben auch Kurse für Kinder. Naïma Winkler stammt aus Riehen, studiert Gesang am Jazzcampus Basel und wirkte in der Vergangenheit bei zwei Produktionen am Theater Basel schauspielerisch und tänzerisch

mit. Ihr Bandkollege hat am Jazzcampus Basel das Bachelorstudium mit Schwerpunkt Gitarre abgeschlossen und ist momentan als selbstständiger Sounddesigner für verschiedene Theaterproduktionen tätig.

Die Veröffentlichung von «Timecapsule» wird morgen Samstag um 20.30 Uhr mit einer Plattentafel im Sudhaus Basel gefeiert; Tickets erhältlich unter www.eventfrog.ch



Wäschepflege, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Waschturm gegen neue Electrolux Geräte aus und profitieren Sie von unserem einmaligen Rabatt. Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

*Das Angebot gilt bis zum 30.04.24.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch



Die mit de roote Auto!

-35%*



Premium Retail Partner.
Beste Beratung

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.
Telefon 078 748 66 06

Als Zwischennutzung Haus zu vermieten

unweit Wenkenhof, am Hang
mit 10 Zimmern, vollmöbliert,
bezugsbereit, für etwa 6 Monate.
Auch Monatsweise mietbar an
Montage-Bau-Firmen.
Fr. 3850.- inkl.
Tel. 061 382 33 22
info@Basel-Rooms.ch

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

SMEH-Konzert «BOLERO»

Sonntag, 14. April 2024

14.30 Uhr, Gemeindehaus Riehen

Es spielen die Ensembles Bongo,
Pixel-Band, Hi-Hat's & Musik-Express

Eintritt: Fr. 10.- / Fr. 5.-

Vorverkauf: Papeterie Wetzol

RIEHN
LEBENS KULTUR

Seniorenbetreuung zu Hause!

Qualis Vita 24

Sie können sich auf unser Fachwissen und
unsere langjährige Erfahrung verlassen.

Von Krankenkassen anerkannt | inkl.
Spitexleistungen

www.qv-24.ch

info@qv-24.ch

031 300 07 50

Für alle, die im Alter daheim leben wollen.

Home Instead betreut Senioren indivi-
duell und respektvoll zuhause. Von we-
nigen bis 24 Stunden, anerkannt von
Krankenkassen. Kostenlose Beratung.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch



Ich repariere sie noch, die mechanischen
Wand- und Standuhren, Pendulen
Tel: 061 311 66 69 Hr. Durandi

Computerprobleme?

Ich biete PC-Hilfe vor Ort seit 1999 für 75/h
Tel: 079 644 50 50 | alduro@sunrise.ch

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Betreuung mit viel Herz

Die CURAdomizil AG ist seit über 15 Jahren
für Senioren und Menschen mit Unterstüt-
zungsbedarf im Einsatz und ein professionel-
ler Partner, wenn es um Grundpflege (Unter-
stützung bei der Körperpflege, Mundhygiene,
der Benutzung der Toilette, Mobilisation und
beim Essen und Trinken), Haushalt (Putzen,
Waschen, Bügeln, Kochen usw.) und Betreu-
ung geht.

Die CURAdomizil AG leistet Einsätze ab
1 Stunde am Tag wie auch in der Nacht. Die
Betreuung/Pflege wird immer durch die glei-
che Betreuungsperson resp. Team zu verbind-
lichen Einsatzzeiten durchgeführt. Bei ärztli-
cher Verordnung werden die Kosten der
Pflege von den Krankenkassen übernommen.

Als Alternative zu einem Pflegeheim ist auch
eine rundum Betreuung zu Hause im Angebot
der CURAdomizil. Diese 24-Stunden Live-In-
Betreuung bietet kontinuierliche Betreuung und
Unterstützung rund um die Uhr durch qualifi-
ziertes Personal, welches bei der betreuten
Person lebt.

Pflegen Sie Ihre Angehörigen?
Die CURAdomizil ermöglicht Ihnen eine Anstel-
lung zu attraktiven Konditionen für die Grund-
pflege, welche Sie bei Ihren Angehörigen re-
gelmässig ausführen.

Genau so individuell wie die Kundinnen und
Kunden sind, so einzigartig sind deren Be-
treuenden. Die CURAdomizil AG ist stolz auf
alle ihre Mitarbeitenden und dankt ihnen für
ihr Engagement und Einsatz welche sie tag-
täglich mit viel Herzblut leisten.

Engagierte Pflegenden, welche einen SRK-Kurs
oder gleichwertige Lehrgang absolviert ha-
ben und sich neuen Herausforderungen stel-
len möchten sind herzlich willkommen bei der
CURAdomizil AG.

Flexibel Arbeitszeiten, Un-
terstützung für eine Weiter-
bildung als Pflegehelferin
auch für Berufs-Wiederein-
steigende können angebo-
ten werden.

www.curadomizil.ch



zum Job-Video

Promotion



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

FOCUS
BMC
SCOTT
+STROMER-

Desiknio
Frühlings-
Testtage
16.4. bis 27.4.
2024

CYCLING EMOTION BIKE SHOP VELOEMOTION

NEUE BIKES

TESTTAGE DESIKNIO – PREMIUM LIGHTWEIGHT E-BIKES

Eine neue Velosaison steht vor der Tür und es sind viele neue Velos von BMC, Scott und Focus bei uns in Riehen eingetroffen. Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich um! Und falls Sie einfach Ihr altes Velo für die Saison in Schuss bringen wollen, machen Sie einen Servicetermin bei uns ab.

Testtage DESIKNIO Bikes vom 16. bis 27. April 2024: In diesen zwei Wochen präsentieren wir Ihnen DESIKNIO! Diese innovative E-Bike-Marke legt in einer Partnerschaft mit Stromer den Schwerpunkt auf leichte, stilvolle und nachhaltige E-Bikes bis 25 km/h. DESIKNIO Bikes werden in Europa konstruiert und gebaut und stellen eine Kombination aus modernster Technologie und feinsten Handarbeit dar. Besuchen Sie uns oder melden Sie sich im Voraus an für eine Probefahrt.

Wir freuen uns sehr, Ihnen die DESIKNIO Bikes für eine Probefahrt bereitstellen zu können.

Cycling Emotion AG
Baselstrasse 9, CH-4125 Riehen
Tel. +41(0)61 641 41 45
riehen@cyclingemotion.ch
www.cyclingemotion.ch

CYCLING EMOTION

Baselstrasse 9 | 4125 Riehen
www.cyclingemotion.ch



PHILHARMONISCHES ORCHESTER Gut besuchtes Jubiläumskonzert zum 20. Geburtstag

Die gelungene Erfüllung eines Traums

Am 18. März 2004 ist das Philharmonische Orchester Riehen auf Initiative des damaligen Dorfkirche-Organisten Bruno Haueter gegründet worden, mit dem Jubiläumskonzert vom vergangenen Sonntag im Saal des Landgasthofs Riehen hat es einen neuen Höhepunkt erreicht. Noch nie sasssen 77 Musizierende auf der gegen den Publikumsraum beträchtlich erweiterten Bühne und noch nie hatte das Orchester 65 aktive Mitglieder – für das Konzert hatte man zur Ergänzung einige externe Musikerinnen und Musiker hinzugezogen. Der Saal war voll, 343 Gäste waren gekommen, unter ihnen Orchestergründer Bruno Haueter und Gründungspräsidentin Louise Hugenschmidt, die von der heutigen Präsidentin Katrin Mathieu in ihrer kurzen Ansprache persönlich begrüsst wurden. Fünf Gründungsmitglieder wirkten am Konzert mit – an der Geige Sabine Hertig, Helen Oxley und Max Seiler, an der Bratsche Giuseppe Lisa und am Horn Lorenz Liesum.

Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann zeigte sich in ihrer Ansprache zwischen den zwei Musikwerken begeistert von der Entwicklung des Orchesters, das nicht nur aus einer mutigen Initiative heraus entstanden sei, sondern auch mit spartenübergreifenden Projekten und sogar mit eigenen Kompositionen schon Grosse geleistet habe. Riehen dürfe stolz sein auf sein Orchester, das nun 41 Konzertprogramme einstudiert und



In noch nie gesehener Grösse musiziert das Philharmonische Orchester unter der Leitung von Dirigent Manuel Oswald auf der Landgasthofbühne.

Foto: Philippe Jaquet

aufgeführt hat und bereits 2015 mit dem Kulturpreis der Gemeinde Riehen ausgezeichnet worden ist.

Die 5. Sinfonie von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky ist das schwierigste Werk, an das sich das Orchester bisher herangewagt hat. Damit erfüllte sich das Orchester einen seiner grössten Träume, wie die Präsidentin in ihrem Grusswort zum Programmheft

schrrieb, und lange Zeit sei angesichts der erforderlichen Besetzungstärke nicht an ein Werk solcher Dimensionen zu denken gewesen. Dass der Traum nun wahr wurde, ist also auch der nachhaltigen Entwicklung des Orchesters zu verdanken, und was Dirigent Manuel Oswald aus dem Laienorchester herausgeholt hat, ist fantastisch.

Es begann mit Ludwig van Beethovens Egmont-Ouvertüre, hoch konzentriert und harmonisch gespielt, mit Steigerungen ins Dramatische. Goethes Trauerspiel, zu dem Beethoven die Bühnenmusik geschrieben hat, erzählt die tragische Geschichte eines niederländischen Grafen im Kampf seines Volkes gegen die politische Unterdrückung durch die Spa-

nier, die Handlung spielt in den Jahren 1566 bis 1568 und in der Musik ist die erzählte Geschichte abzulesen.

Der knapp zehnmütigen Beethoven-Ouvertüre folgte dann die gut 50-minütige Tschaikowsky-Sinfonie in vier Sätzen. Mit knappen, präzisen Bewegungen führte der Dirigent das Orchester durch das Werk. Es fiel auf, dass die Musizierenden gut aufeinander hörten, dass alle Stimmen zur Geltung kamen und die ganze differenzierte Klangfülle zum Ausdruck kam, besonders eindrücklich zu hören beim von Micha Lewedei wunderschön gespielten Hornsolo zu Beginn des zweiten Satzes, der mit Andante cantabile, con alcuna licenza beschrieben ist. Manuel Oswald hatte auf grössere Pausen zwischen den vier Sätzen verzichtet und da der zweite und der vierte Satz jeweils eine vom Komponisten gesetzte Generalpause beinhalten, in welcher das ganze Orchester schweigt, waren es für das Publikum sozusagen sechs Sätze, was da und dort für leichte Verwirrung sorgte.

Die Musizierenden zeigten sich begeistert von Oswalds Probenarbeit, als sie sich beim abschliessenden Apéro unter die Gäste mischten. Der ganz spezielle Orchestergeist war für alle zu spüren. Am 22. September 2024 steht in der St. Franziskuskirche das nächste Konzert auf dem Programm. Gespielt werden Antonín Dvořáks 8. Sinfonie G-Dur Op. 88 und das Hornkonzert Op. 58 von Ruth Gipps. *Rolf Spriessler*

CLASSIQUES! Das Amatis Trio und Thomas Quasthoff berührten ihr Publikum

Ergreifende Musik und immerwährende Hoffnung

Die Schrecken der gegenwärtigen Kriege flimmern tagtäglich über die Bildschirme und bestimmen die Schlagzeilen der Medien. Der Inhalt der Informationen wird dabei häufig reduziert auf Statistiken und Statements. Für den vormaligen Weltklasse-Bass-Bariton Thomas Quasthoff und das junge und bereits häufig preisgekrönte Amatis Trio Grund genug, die Schicksale der Menschen im Krieg durch ergreifend persönliche Tagebucheinträge und Feldpostbriefe aus dem Ersten Weltkrieg zu beleuchten und mit Kompositionen aus (Spät-)Romantik und Moderne unter dem Titel «Humanity in War» zu reflektieren. In der Reihe «Classiques!» spürte das Rezitationskonzert am Dienstag im Landgasthof Riehen der Menschlichkeit in Kriegszeiten nach und zeigte, dass zwischenmenschliche Toleranz, Würde und Wertschätzung selbst unter Gegnern wesentliche Grundpfeiler unserer Gemeinschaft sind.

Berührende Lesung

Ohne jedes Pathos, aber mit einer nuancenreichen tiefen Stimme schuf Quasthoff in seinen Lesungen eine dichte Atmosphäre – berührend, herz-



Lea Hausmann, Mengjie Han, Samuel Shepherd und Thomas Quasthoff bieten eine Symbiose aus Musik und Text dar.

Foto: Philippe Jaquet

zerreissend und zuweilen lustig, wenn «Frau S. an den kommandierenden Offizier ihres Mannes» schreibt, um einen dringenden ehelichen Besuch ihres Gatten zu erbitten. Auszüge aus dem «Tagebuch des Gefreiten Charles Blackmore» beschreiben detailliert eine Reise von zu Hause an die Westfront, von strahlender Begeisterung bis

zu den Schrecken des infernalischen Kriegsaltags. Die Briefe von Kapitän Reginald John Ames an seine Frau erzählen die Geschichte eines Waffenstillstands zu Weihnachten 1914, als sich die Feinde mit Gesang und Geschenken verbrüdernden und ratlos auf das Ende der vereinbarten Feuerpause zusteuerten.

Auf der anderen Frontseite schrieb Wolfgang Panzer im Januar 1918 an seine Eltern und Geschwister und schilderte darin detailliert einen Neujahrsfrieden zwischen seinen deutschen Truppen und ihren russischen Gegnern. Spannung und Lösung, Ahnung und Erinnerung, Aufbruch und Erschöpfung, diesmal eingebettet in den Wohlklang der Terzen – all das gewann auch in Schuberts einsätzigem Notturmo vor der Pause Gestalt, ehe mit Schostakowitschs «Allegro con brio» aus dem zweiten Klaviertrio in e-Moll im zweiten Teil ein Stück zu den Schilderungen des Leutnants Panzer erklang, das die Zerrissenheit der Emotionen mit äusserster Intensität und brillanter Kommunikation unter den Musikern nachempfinden liess.

Mit der letzten Lesung, einem offenen Brief deutscher und österreichischer Frauenrechtlerinnen als Antwort auf einen Friedensappell englischer Suffragetten, formulierte das Konzert seine absolute Apotheose der Sehnsucht nach Frieden. Eingebettet in das «Andante molto semplice» aus einem tonal sehr komplexen Klaviertrio von Rebecca Clarke aus dem Jahr 1919, das mit gedämpftem Streicherklang eine zunächst

gespenstisch dünn klingende und an volksliedhafte Weisen erinnernde Melodie in eine finale Dur-Tonart und damit in ein erlösendes Gefühl der Hoffnung münden liess.

Ätherisch und packend

Von der deutschen Geigerin Lea Hausmann in Amsterdam gegründet und mittlerweile in Salzburg beheimatet spielt das Amatis Trio mit dem britischen Cellisten Samuel Shepherd und dem niederländischen Pianisten Mengjie Han mit kristalliner Klarheit und bruchloser Spannung. Zart und singend spinnnt Hausmann ätherisch feine und fast traumverlorene Melodielinien, die ohne jede Sentimentalität in elektrisierende Harmoniewechsel fallen und im Dialog mit dem Cello zu packenden elegischen Themen führen.

Mal erlösend, mal tragisch: So sind auch die musikalischen Trouvaillen von Anton Webern, Franz Schubert, Robert Schumann, Fritz Kreisler oder Erich Wolfgang Korngold musikalische Zeugnisse eines Umbruchs. Brillant interpretiert und in einen schlüssigen semantischen Dialog mit den Texten gebracht. Langanhaltender Beifall als Dank eines ergriffenen Publikums. *Tonio Passlick*

Viennatone – Die Hörlösung für Ihren persönlichen Lifestyle.

Publireportage

Mit Viennatone lanciert Neuroth eine exklusive Hörlösung, die sich dank Upgrade-Funktion mit Ihren persönlichen Bedürfnissen weiterentwickelt. Viennatone ist ab sofort exklusiv in allen Neuroth-Hörcentern in der Schweiz erhältlich.



Das Leben ist voller Abenteuer. Gut, dass sich die neue exklusive Hörlösung von Neuroth dem eigenen Lifestyle anpasst: Die smarten Geräte können in wenigen Minuten von einer Neuroth-Hörakustikerin oder einem -Hörakustiker upgradet werden – neue Funktionen kommen dazu und die Leistung wird gesteigert. Das Resultat: mehr Hörkomfort, mehr Individualität und mehr Flexibilität.

Starker Akku. Smarte Hörlösung.

Die Basis der Viennatone-Hörlösung sind individuell an Sie angepasste moderne Hörgeräte, die sich hauptsächlich im Design unterscheiden.

Dabei überzeugen die inneren Werte der Hörerätetechnik: Multi-Track-Processing für optimiertes Sprachverständnis sowie gute Umgebungswahrnehmung. Dazu kommen eine extralange Akkulaufzeit und bequemes Bluetooth-Streaming.

Doch das ist erst der Anfang: Das herausragende Merkmal der Viennatone-Hörlösungen ist das Potential zur kontinuierlichen Verbesserung. Durch das innovative Upgrade-Konzept können die Hörgeräte in drei aufbauenden Stufen in Funktion und Leistung erweitert werden.

Drei Upgrades. Viele Möglichkeiten.

Mit dem Upgrade Premium verbessert sich das Sprachverständnis in kleinen Gruppen und leisen Umge-

bungen. Das Upgrade Pro bewältigt auch schlechte Raumakustik, bietet spezielle Mikrofoneinstellungen für laute Umgebungen und überzeugt mit einem eigenen Musikmodus. Maximal natürlichen Hörkomfort bietet das Upgrade Max: Dazu gehört verbessertes Hören und Verstehen in komplexen Hörsituationen, bestes Sprachverstehen durch eine präzise Situationserkennung und eine fortschrittliche Geräuschunterdrückung.

Viennatone kostenlos testen.

Testen Sie Viennatone 30 Tage lang und erleben Sie die Upgrade-Innovation mit eigenen Ohren – kostenlos und unverbindlich. Bei Fragen steht Ihnen das Neuroth-Team gerne zur Verfügung. Vereinbaren Sie einfach einen Termin im

Neuroth-Hörcenter in Ihrer Nähe und entdecken Sie das Upgrade für Ihr Gehör.

Wir freuen uns auf Sie. Ihre Neuroth-Expertinnen und -Experten in Riehen an der **Baselstrasse 18**.

Jetzt QR-Code scannen und Viennatone kennenlernen unter: neuroth.com/viennatone



Kostenlose Infonummer: **00800 8001 8001**, über **80 Hörcenter** in der Schweiz und Liechtenstein

NEUROTH
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN



Willkommen zu Hause.

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt.

Unsere engagierten Teams sorgen mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt. Überzeugen Sie sich persönlich von unserer Gastfreundschaft und Herzlichkeit.

Wir würden uns sehr darüber freuen, Sie beim Tag der offenen Wohnungen in der Senevita Gellertblick oder Senevita Erlenmatt begrüssen zu dürfen.

Senevita Gellertblick
061 317 07 07
gellertblick.senevita.ch

Senevita Erlenmatt
061 319 30 00
erlenmatt.senevita.ch

Tag der
offenen
Wohnungen



Tag der offenen Wohnungen.

Senevita Gellertblick, Samstag, 13. April 2024 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.
Senevita Erlenmatt, Sonntag, 14. April 2024 von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt heissen nicht nur das ganze Jahr über Besucherinnen und Besucher herzlich willkommen, sondern laden alle ein, gemeinsam das spezielle Wochenende der «Tag der offenen Wohnungen» zu feiern. Alle Interessierten, Angehörige und die Nachbarschaft sind herzlich eingeladen, diese besonderen Momente gemeinsam zu feiern.

Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, die Gelegenheit zu nutzen, sich umfassend zu informieren und unverbindliche Fragen zu verschiedenen Alltags- und Gesundheitsthemen zu stellen. Es wird betont, dass oft schon kleine Dinge das Leben erheblich erleichtern können, vor allem wenn man weiss, an welcher Stelle anzusetzen ist. Die Senevita Gellertblick und Senevita Erlenmatt bieten die Chance, offene Fragen rund um das Thema Alterswohnungen zu klären. Interessierten steht die Option offen, sich die hellen und freundlichen Wohnungen persönlich zeigen zu lassen, damit sie nicht nur aus Erzählungen, sondern aus eigener Erfahrung informiert sind.

Der «Tag der offenen Wohnungen» findet bei entspannter Live-Musik und kulinarischen Highlights statt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, bei einem Wettbewerb tolle Preise zu gewinnen.

Die Seniorenheime setzen den Fokus klar auf den Menschen, indem sie sicherstellen, dass jede einzelne Person ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen kann.

Senevita Gellertblick
St. Jakobs-Strasse 201 | 4052 Basel
061 317 07 07 | gellertblick@senevita.ch
www.gellertblick.ch

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7 | 4058 Basel
061 319 30 00 | erlenmatt@senevita.ch
www.erlenmatt.senevita.ch

reinhardt

Ein mörderisch wertloses Bild

Beat Welte
Das verschwundene Bild
Li Röstis erster Fall
ISBN 978-3-7245-2706-0
CHF 29.80



In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein vermeintlich banaler Kunstdiebstahl aus einer Villa an der Zürcher Goldküste zu einem Netz aus Geheimnissen und Gefahr.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Knacknuss Pensionierung: Viele Wege stehen offen

Die Pensionierung und damit das Einläuten des dritten Lebensabschnitts ist für die meisten ein markanter Einschnitt im Leben. Und damit zusammenhängend tun sich viele Fragen auf: Wann soll ich mich pensionieren lassen? Wie sieht es finanziell aus? Was mache ich mit meiner vielen Zeit? Soll ich in irgendeiner Form weiterarbeiten? Wir porträtieren drei Menschen aus Riehen, die ganz unterschiedliche Wege gewählt haben. Gemeinsam ist ihnen aber, dass sie ihre Zeit nach der (Früh-)Pensionierung sinnvoll nutzen wollten und dass sie es wieder gleich machen würden.

Das gilt es zu beachten

Die AHV-Rente kann frühestens zwei Jahre vor dem ordentlichen Pensionsalter von 65 Jahren – jenes für Frauen wird von heute 64 bis 2028 kontinuierlich erhöht auf ebenfalls 65 – bezogen werden. Sie kann aber auch maximal fünf Jahre aufgeschoben werden. Ein vorzeitiger Bezug der AHV-Rente führt zu einer lebenslangen Kürzung, ein Aufschub zu einer lebenslangen Erhöhung der Rente. Zudem bleibt man während des Vorbezugs AHV-beitragspflichtig.

Pensionskassengelder, das heisst Altersleistungen aus der 2. Säule, kann man frühestens mit 58 Jahren beziehen. Spätestens mit 70 Jahren muss man sie beziehen. Bei einer vorzeitigen Pensionierung fällt die Rente deutlich geringer aus, weil Beitragsjahre fehlen und der Umwandlungssatz aufgrund der längeren Bezugsdauer tiefer ist. Umgekehrt erhöhen sich die Leistungen, wenn man sie nach dem 65. Geburtstag bezieht.

Heute lassen sich in der Schweiz 27 Prozent der Versicherten beim Erreichen des ordentlichen Rentenalters pensionieren. 40 Prozent geben ihre Berufstätigkeit vorher auf und ein Drittel arbeitet im Rentenalter weiter. Letztere müssen weiterhin AHV-, IV- und EO-Beiträge zahlen, falls sie mehr als 16'800 Franken pro Jahr verdienen.



Das Glück nach der Pensionierung hängt auch davon ab, wie gut man sich auf diesen Lebensabschnitt vorbereitet hat.

Foto: Adobe

Hans Weenink – der umtriebige Helfer in Paraguay



Hans Weenink bei den Indigenen in Paraguay.

Nach einem abwechslungsreichen Arbeitsleben in drei Kontinenten ging Hans Weenink mit 62 Jahren in Pension. Das ist bei seinem letzten Arbeitgeber, der Weltbank in Washington, das ordentliche Pensionierungsalter. Zuvor war der in Rotterdam aufgewachsene Jurist als Personalbeauftragter bei Shell und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich BIZ in Basel tätig. Weenink und seiner Frau hat es während seiner Zeit bei der BIZ an ihrem Wohnort in Riehen so gut gefallen, dass für beide klar war, dass sie nach seiner Pensionierung definitiv hier wohnen werden. Und noch etwas kam ihm in der Region Basel zustatten – die Fachstelle

für Freiwilligenarbeit namens Benevol. Weenink erzählt: «Ich habe mich überhaupt nicht auf die Zeit nach der Pensionierung vorbereitet. Für mich war aber klar, dass ich mit 62 Jahren nicht zu Hause bleiben, sondern etwas machen wollte, das mich geistig fordert. Nur hatte ich keine Ahnung, was das sein sollte. Also meldete ich mich bei Benevol.»

Benevol gab ihm drei Möglichkeiten für eine ehrenamtliche Tätigkeit an, zwei nahm Weenink an. Die eine war die regionale Sektion von Terre des Hommes, bei der der Einsatz mit Standaktionen allerdings in überschaubarem Rahmen blieb. Beim anderen Tipp von Benevol hat es Weenink völlig den Ärmel hineingezogen, sodass er nach ein paar Jahren Einarbeitungszeit mittlerweile sowohl die Stiftung wie auch den 300 Mitglieder zählenden Förderverein für indigene Gemeinschaften in Paraguay präsidiert.

Bei diesem Engagement «im Umfang etwa eines 30-Prozent-Pensums», so Weenink, geht es um die Unterstützung der Indigenen in der Region Chaco in Paraguay. «Die Indigenen, die von alters her vom Jagen, Sammeln und Fischen leben, werden immer mehr an den Rand gedrängt. Ihre Lebensgrundlagen schwinden, weil ihre Wälder gerodet werden und das Land von Farmern in Beschlag genommen wird. In den letzten 50 Jahren war dieser Prozess sehr intensiv.»

Sie kauften Wald für Indigene

Stiftung und Förderverein sammelten in der Schweiz im Schnitt 100'000 bis 150'000 Franken pro Jahr – auch die beiden Basel und die Gemeinde Riehen spendeten –, kauften damit Wald und überschrieben diesen an die Indigenen. Weenink: «So konnten wir ihnen bis jetzt 35'000 Hektaren Wald übergeben. Wald ist aber inzwischen wegen der rasant gestiegenen Landpreise nicht mehr erschwinglich. So unterstützen wir die Indigenen juristisch, damit sie angestammtes Land zurückerhalten. Insgesamt verfügen die beiden Gruppen, für die wir uns einsetzen, jetzt über 100'000 Hektaren Land.» Daneben setzen sich Weenink und seine Crew auch für die Verbesserung der Lebensbedingungen und der Gesundheitsversorgung der Indigenen ein.

Doch der Jurist ist auch an der Rechtsfront gefragt: «Mit dem Kauf des Landes ist es leider nicht getan, wir müssen es auch schützen. Denn trotz der klaren Eigentumsverhältnisse zünden Bauern immer wieder Wälder der Indigenen an. Wir können das mithilfe von abonnierten, hochauflösenden Satellitenbildern belegen und machen via einen Anwalt in Paraguay konsequent Anzeige.» Nur: Die Gerichte würden zwar den Indigenen Recht geben, doch das Urteil verschwinde nachher in einer Schublade, weil die Regierung nicht an einer Umsetzung interessiert sei. Die Stiftung habe deswegen auch Klagen bei der Uno und der Organisation Amerikanischer Staaten OAS finanziell unterstützt und von der Uno bereits auch Recht bekommen. Dadurch gerate die paraguayische Regierung unter Druck und könne die Besitzverhältnisse der Indigenen nicht einfach missachten, sagt Weenink, der seit seiner Pensionierung zweimal in Paraguay war.

Weenink, mittlerweile 74 Jahre alt, würde nach seiner Pensionierung alles wieder gleich machen. Wobei er eingesteht, dass es schon auch Momente gebe, in denen er in einer arbeitsmässigen Baisse stecke und sich frage, wieso er das alles mache und nicht einfach seinen Hobbys fröne. Doch dann überwiege nach kurzer Zeit wieder das Positive: «Ich arbeite in einem tollen Team, bleibe geistig fit und vor allem kann ich die Lebensbedingungen von Menschen verbessern, die in ihrem Leben nicht so viel Glück hatten wie ich.»

Wobei sein eigenes Glück in den letzten Jahren wiederholt Risse bekam, denn zweimal erkrankte er an Krebs. Er sagt denn auch: «Ich bin dankbar für jedes Jahr, das ich habe.» Maximal fünf Jahre will Weenink sich noch für die Indigenen in Paraguay engagieren, dann sollen endgültig die Hobbys wie Musikhören, Gartenarbeit und die eine oder andere Reise Vorrang erhalten.

Eleonore Renner – die nimmermüde Betreuerin



Eleonore Renner verwöhnt gerne andere.

Mit 64 Jahren ging Eleonore Renner in Pension. Das nach einem Arbeitsleben, das nicht ganz nach ihren Wünschen gelaufen ist. Nach der Handelsschule arbeitete die in Norddeutschland aufgewachsene Frau ein paar Jahre auf dem Büro vor allem in der Textilbranche, dann heiratete sie einen Schweizer und zog hierher. Es folgten 25 Jahre als Hausfrau und Mutter von zwei Kindern. Gerne hätte sie daneben noch extern gearbeitet, doch ihr Mann habe das nicht gewollt. Mit 50 folgte die Trennung und Renner stieg umgehend wieder ins Arbeitsleben ein; das 14 Jahre lang als Pflegehilfe im Claraspital. Sie habe sich zwar auf dem Büro beworben, weil dort aber keine Stelle frei war, probierte sie es auf der Pflege. Dazu Renner: «Das hat mir gefallen. Ich habe gerne Menschen um mich herum.»

Zwischen Greisin und Babys gependelt

Dann folgte der Tag der Pensionierung und alle hätten sie gefragt, was sie nun mache. Und Renner erzählt mit einem Lächeln: «Ich liess alles auf mich zukommen. Den ersten Monat als Rentnerin fand ich ok, im zweiten wurde ich krübelig, im dritten sagte ich mir: So kannst du nicht leben, bis du auf dem Hörnli landest.» Es habe etwas gefehlt und sei ein bisschen eintönig gewesen. Renner vertiefte sich in die Stellenausschreibungen und sah ein Inserat für Kinderbetreuung. «Wieso nicht Ersatzgrossmutter sein, wenn ich schon nicht Grossmutter bin und es wahrscheinlich auch nicht werde», sagte sie sich und bewarb sich. Doch sie hätte ihre Ferien während der Schulferien nehmen müssen, sie wollte aber mehr Freiheit bei ihrer Ferienplanung.

Beim nächsten Inserat, bei dem sie sich meldete, klappte es: Sie wurde Mitarbeiterin bei der ersten privaten Basler Spitex-Organisation und betreute fortan zwei Tage pro Woche eine 92-jährige Frau bis zu deren Tod zwei Jahre später. Das sei ein guter Einstieg und eine emotional schöne Zeit gewesen. Auch wenn das zweite Jahr stressig war für sie, denn mit 65 wurde sie doch noch Grossmutter, und das erst noch von Zwillingen. Weil ihre Tochter Hilfe brauchte, pendelte sie hin und her zwischen Baby- und Greisin-Betreuung.

Als 80-Jährige betreut sie 89-Jährige

Später folgten andere Betreuungsmandate und sie arbeitete insgesamt acht Jahre lang bei der kleinen privaten Spitex, bis diese in neue Hände übergegangen sei. Für Renner – immerhin schon 72 Jahre alt – war das der Moment, sich eine Pause zu gönnen. Aber schnell sei es wieder etwas eintönig geworden, denn die Enkel hätten sie nicht mehr so gebraucht: «Ich bin ein sehr aktiver Mensch. Deshalb besuchte ich einen von der Gemeinde organisierten Vortrag zum Thema, wie man die Zeit nach der Pensionierung nützen kann.» Am Tag darauf heuerte sie bei der privaten Spitex Home Instead an.

Und dort arbeitet sie noch heute als 80-Jährige und betreut seit einiger Zeit eine 89-Jährige. Betreuen heisst einkaufen, kochen, zusammen essen, mit ihr zum Arzt und zum Coiffeur gehen – Renner fährt noch immer Auto –, zusammen die Post erledigen, Kleider einkaufen, Haus aufräumen und zwei Katzen versorgen. Das ergibt momentan ein Pensum von vier Tagen à sechs Stunden. Ihre Devise heisst: «Solange ich so fit bin wie jetzt, mache ich weiter. Und solange man mich brauchen kann, mache ich meine Arbeit nicht schlecht.» Nicht abhalten lässt sie sich von schlechten Erfahrungen, denn nicht immer waren die Betreuungsverhältnisse harmonisch. Renner sagt: «Ich bin sehr tolerant. Beschimpfungen gehen in einen Ohr rein und in andern raus.»

Keine Triebfeder sind die Finanzen. Die 24 Franken, die sie bei ihrem jetzigen Arbeitgeber pro Stunde verdiene, seien ein gutes Sackgeld, aber darauf angewiesen sei sie nicht. Und was sie nicht brauche, gebe sie ihren Kindern. Würde sie es rückblickend wieder gleich machen nach der Pensionierung? «Ja sicher», kommt die Antwort wie aus der Pistole geschossen.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieser Seite sind Andreas Hirsbrunner (Autor) und Mirjam Henzi (Fachstelle Alter Riehen). Die nächste Seite *Leben in Riehen 60 plus* in der Riehener Zeitung erscheint am 28. Juni 2024. Veranstaltungen, Aktuelles und sonstige Inputs für ältere Menschen melden Sie bitte telefonisch über die Nummer 061 646 82 23 oder senden Sie eine E-Mail an mirjam.henzi@riehen.ch.

Felix Wehrli – der frühpensionierte Politiker



Felix Wehrli's zweite Heimat ist das Gemeindehaus.

Felix Wehrli (63) hat sich gut vorbereitet auf seine Pensionierung. Denn bereits Mitte 50 sei ihm klar gewesen, dass er sich vorzeitig pensionieren lassen will und er habe deshalb auch in die dritte Säule investiert. Wehrli arbeitete bei der Basler Kriminalpolizei und sagt: «Meine Arbeit hat sich extrem verändert. Sie wurde viel stressiger gegenüber früher und als Folge der neuen Strafprozessordnung auch komplizierter.» Er sei fast nur noch im Büro gesessen und habe kaum noch Kontakt zu den Leuten draussen gehabt. Wehrli: «Ich bin jemand, der sehr gerne unter Menschen ist.» Unter Menschen war und ist er dafür in der Politik. Damals, als in ihm der Gedanke an eine vorzeitige Pensionierung zu reifen begann, sass er im Riehener Einwohnerrat und im Basler Grossen Rat. 2018 kandidierte er für den Riehener Gemeinderat und wurde, wenn auch sehr knapp, als erster SVP-Politiker in dieses Gremium gewählt. Grossrat, Gemeinderat und 80 Prozent Berufstätigkeit wären auf die Dauer sowieso zu viel gewesen, sagt Wehrli und so liess er sich 2021 mit 61 Jahren pensionieren. Hätte er damals nicht politisiert, hätte er aus finanziellen Gründen länger arbeiten müssen, ergänzt er. Zentral sei für ihn aber gewesen, dass er nach dem Arbeitsleben weiterhin einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen könne.

Er sorgt sich um den Wald

Und das ist für ihn die Politik und dort vor allem das Gemeinderatsmandat, bei dem er etwas für das Gemeinwohl in Riehen, wo er einen Grossteil seines Lebens verbracht hat, machen könne. Die Arbeit im Gemeinderat fordert ihn derzeit ziemlich – er spricht von einem 60-Prozent-Pensum. Dies, weil in seinem Ressort mit der beschlossenen Zusammenlegung von Werkhof und Gemeindegärtnerei sowie mit dem aktuellen Planungsprozess rund um Stettenfeld grössere Brocken mit vielen Sitzungen anfielen. Zu seinem Ressort gehört neu auch der Wald. Wenn Wehrli davon erzählt, kommt er richtig in Fahrt: «Hier herrscht grosser Handlungsbedarf. Seit einigen Jahren nehmen als Folge von Hitze und Trockenheit die unplanmässigen Nutzungen wegen absterbender Bäume stark zu. Betroffen sind davon insbesondere Buche, Esche und Ahorn. Solche «Feuerwehrlübungen» sowie die intensive Pflege der zunehmenden Jungwaldflächen benötigen einen grossen Mehraufwand.» Der Bestand der Forstsequipe müsse deswegen um mindestens zwei auf sechs Personen erhöht werden, wofür er sich einsetzen werde.

Als Vertreter des Grossen Rates im Oberrheinrat habe er zudem erfahren, dass die Wälder in den Vogesen und im Schwarzwald in einem noch schlechteren Zustand seien; dort seien teilweise vier von fünf Bäumen krank. In Teilen von Wehrli's Partei wird eine Klimaerwärmung immer noch negiert, existiert sie denn für ihn? «Selbstverständlich gibt es eine Klimaerwärmung, und das sage ich in meiner Partei auch immer wieder.»

Wehrli sagt rückblickend, es sei für ihn nach wie vor die richtige Entscheidung gewesen, sich frühzeitig pensionieren zu lassen. Aber es sei «extrem» wichtig, etwas zu haben, das ausfülle, damit einem nicht der Boden unter den Füßen entgleite. Gerne hätte er einen Kurs besucht, der auf das Leben nach der Pensionierung vorbereite. Aber das sei coronabedingt nicht möglich gewesen, bedauert Wehrli. Zu seiner Zukunft weiss er, dass er im Herbst nochmals zu den Grossratswahlen antritt. Ob er dies auch bei den Riehener Gemeinderatswahlen 2025 mache, könne er jetzt noch nicht sagen; das sei noch zu weit weg.

Und falls er nicht mehr gewählt würde, habe er nebst seiner Familie – Wehrli ist zweifacher Vater und vierfacher Grossvater – noch seine Oldtimer als Rückfallebene. Dazu zählt ein 50-jähriges Dodge-Cabriolet, ein alter Fiat 500 und zwei alte Motorräder. Wehrli sagt dazu: «Motoren haben mich seit meiner Jugendzeit fasziniert und ich wollte eigentlich Automechaniker werden.» Doch das Lehrstellenangebot sei damals klein gewesen, sodass er eine Lehre als Elektromonteur absolvierte. Dass er später zur Polizei gehen würde, war für ihn klar: «Auch mein Vater war Polizist und er war mein Vorbild.»

32 Terrabyte Daten für mehr erneuerbare Wärme

Anfang 2022 waren sie überall zu entdecken: die orangenen Geofone, die bei der Vermessung des Untergrunds von Riehen und in der weiteren Umgebung im Einsatz waren. Ziel war es, zu prüfen, wo in der Tiefe von rund einem bis zwei Kilometern geologische Strukturen vorhanden sind, die auf natürlich vorkommendes Heisswasser hindeuten. Das Thermalwasser soll für eine klimafreundliche Wärmeversorgung von der Wärmeverbund Riehen AG (WVR) genutzt werden. Am 18. April 2024 findet zum Stand des Projekts eine Informationsveranstaltung statt – mehr dazu auf Seite 2. Felix Bussmann, Standortleiter und Geologe bei der Geotest AG, die im Auftrag des WVR die Messungen vor Ort geleitet hat und aktuell mitauswertet, gibt Auskunft über das Vorhaben.

Jasmin Gianferrari: Wie haben Sie die Messungen durchgeführt?

Felix Bussmann: Anfang 2022 haben vier mit Rüttelplatten ausgerüstete Spezialfahrzeuge – Vibrotucks genannt – rund 13'000 Erschütterungen erzeugt. Dabei verließen Kompressionswellen – vergleichbar mit Schallwellen – mehrere Kilometer in den Untergrund. An der Erdoberfläche haben wir die aus der Tiefe reflektierten Wellen mit den etwa 9300 orangenen Geofonen aufgezeichnet. Die Geofone sind hochempfindliche Geräte, die



Ein Vibrotuck im Einsatz.

Foto: Felix Bussmann, Geotest AG

Signale aus dem Untergrund sehr präzise aufzeichnen können. Als Analogbeispiel für unsere Seismik kann ein Röntgenbild dienen, bei dem der Körper durchstrahlt wird und ein Bild des Körperinneren erzeugt wird. Die Reflexionsseismik ist ein geophysikalisches Verfahren, das zur Bestimmung von Schichtgrenzen und tektonischen Strukturen im Untergrund eingesetzt wird.

Was ist seit den seismischen Messungen von vor zwei Jahren passiert?

Nach Abschluss der Messkampagne haben wir die Daten, die die Geofone aufgezeichnet haben, ausgelesen. Dabei entstand ein 32 Terabyte grosser Datensatz, den eine spezialisierte Firma in einem ersten Schritt für uns verarbeitet hat. Die Mitarbeiter haben mit verschiedenen mathematischen Verfahren die einzelnen Datensätze in ein röntgen-

bildähnliches Abbild des Untergrundes zusammengefügt. Dabei entstand ein grobes Abbild des Untergrundes, das ein erstes Mal geologisch interpretiert wurde. Dies mit dem Ziel, erste vielversprechende Bohrziele in dem Datensatz zu erkennen. Danach wurden die Daten noch einmal feiner verarbeitet. Dies konnten wir vor wenigen Wochen abschliessen, sodass nun ein dreidimensionales Abbild des Untergrundes vorliegt.

Was machen Sie nun mit dem Abbild?

Aktuell wird das dreidimensionale Abbild von einem Team aus Geophysikern und Strukturgeologen interpretiert. Sie arbeiten an einem geologischen Modell, das die zentrale Grundlage für alle weiterführenden Planungsarbeiten bilden wird.

Was wird man an der Infoveranstaltung erfahren?

Wir werden zusammen mit dem WVR zeigen, was die geologischen Erkenntnisse sind und welches Bild wir über das geothermische Reservoir unter Riehen erhalten haben. Wir werden aufzeigen, wie der Bohrplatz definiert wurde und zudem werden die Besucher des Anlasses erfahren, wie das geothermische, unterirdische Reservoir erschlossen werden soll und welches die dafür notwendigen Arbeitsschritte sein werden.

Interview: Jasmin Gianferrari, IWB

Projekt «geo2riehen»

Die Nachfrage nach Wärme ist in Riehen gross. Zudem sollen die CO₂-Emissionen der Wärmeproduktion reduziert werden – bis ins Jahr 2037 auf Netto Null. Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der bestehenden Geothermienutzung in Riehen prüft die Wärmeverbund Riehen AG den Bau einer zweiten Geothermieanlage.

Es gibt verschiedene Arten von Geothermie. In Riehen wird bisher die hydrothermale Geothermie angewendet. Auch bei «geo2riehen» wird diese Methode bei einer genutzten hohen Fündigkeit eingesetzt werden. Bei der hydrothermalen Geothermie werden natürliche, heisse Wasservorkommen im Untergrund in einer Tiefe von bis zu zwei Kilometern angezapft und in einem Kreislauf wieder dem Erdreich zurückgeführt. Bei der Nutzung von heissem Wasser aus dem Untergrund findet keine Verbrennung statt und somit ist die Wärmenutzung CO₂-frei. Geothermieanlagen benötigen keine Energierohstoffe aus dem Ausland und tragen somit zu einer unabhängigen, lokalen Energieversorgung bei.

Nachhaltige Ressource Holz



Geschlagenes, zurechtgesägtes und zur Trocknung aufgestapeltes Holz im Rieher Wald.

Foto: Remo Schweigler

Holz ist ein nachhaltiger und vielseitig einsetzbarer Rohstoff. Als stabiler und dennoch formbarer Baustoff können Möbel, Fussböden, Einrichtungsgegenstände oder ganze Gebäude daraus errichtet werden. Holz erfährt nach wie vor grosse Beliebtheit im Kunsthandwerk und gewinnt als erneuerbarer und nachwachsender Brennstoff kontinuierlich an Bedeutung.

Holz besteht aus Zellulose, welche uns vorwiegend aus der Papierherstellung bekannt ist. Die Zellulose bildet den wichtigsten Zellbaustoff im Pflanzenreich und gibt in Verbindung mit Lignin, einer Kohlenwasserstoffverbindung, den Bäumen ihre Stabilität und Festigkeit. Aufgrund dieser Eigenschaften und der allgegenwärtigen Verfügbarkeit greift der Mensch seit Jahrtausenden auf den Werkstoff Holz zurück.

Im Bereich Bau- und Werkstoff hat sich über lange Zeit entsprechend wenig verändert. Nach wie vor werden Holzbalken für Gebäude, Bretter für Türen und Möbel oder zahlreiche Gebrauchs- und Einrichtungsgegenstände wie Weinfässer, Salatschüsseln und Essbesteck aus Holz gefertigt. Selbst Wasserleitungen, sogenannte Teucheln, wurden früher aus Holz hergestellt, inzwischen aber durch beständigere Materialien wie Metall oder Kunststoff ersetzt. Und

auch im Fahrzeugbau, beginnend mit Handkarren und Kutschen, war der Rohstoff Holz über lange Zeit nicht wegzudenken.

Etwas anders sieht es im Bereich Brennstoff aus, welcher sich bezogen auf Holz in den vergangenen Jahrzehnten teilweise stark verändert, aber keinesfalls an Bedeutung verloren hat. Früher wurde Holz als Brennstoff nahezu ausschliesslich in Form von Scheiten und Spältern, dem sogenannten Stückholz, zum Heizen und Kochen genutzt. Während des Zweiten Weltkriegs konnten zudem Fahrzeuge mittels Holzvergasung betrieben und die Zeiten des Treibstoffmangels überbrückt werden. Vor nicht allzu langer Zeit kamen mit Schnitzel- und Pelletheizungen weitere Formen der Energienutzung mit der Ressource Holz dazu, welche in der Schweiz, im Rahmen der Umstellung auf erneuerbare Energien, bereits einen Anteil von rund 10 Prozent einnehmen. Eine der neusten Technologien ist die Pyrolyse, bei welcher durch Verkohlungen von Holzresten Pflanzenkohle hergestellt wird. Eingebracht in den Boden, verbessert diese, durch eine erhöhte Speicherfähigkeit von Wasser und Nährstoffen, die Bodenfruchtbarkeit.

Remo Schweigler, Kommission Lokale Agenda 21 Riehen

Es ist Zeit für den Heizungsersatz

Der Frühling steht vor der Tür, die Heizsaison ist bald zu Ende. Das ist für Sie der ideale Zeitpunkt, die Planung des Ersatzes Ihrer Öl- oder Gasheizung an die Hand zu nehmen.

Selbstverständlich ist es auch aus einem anderen Grund Zeit für eine neue, fossilfreie Heizung: Der Kanton Basel-Stadt will seine Treibhausgasemissionen bis 2037 auf Netto Null reduzieren. Wenn Sie sich jetzt entscheiden, Ihre alte Öl- oder Gasheizung durch ein Heizsystem zu ersetzen, welches mit erneuerbarer Energie betrieben wird, leisten Sie einen wichtigen Beitrag an die Klimaziele des Kantons.

Fragen Sie die Energieberatung

Zu den erneuerbar betriebenen Heizsystemen gehören Wärmepumpen, Holzheizungen und der Anschluss an ein Wärmenetz. Welche Lösung bei Ihnen am besten passt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Besteht die Möglichkeit, an die Erdwärme Riehen anzuschliessen? Haben Sie Platz für eine aussen aufgestellte Wärmepumpe? Kann man auf Ihrer Parzelle eine Bohrung für eine Erdsonde vornehmen? Nutzen Sie das Angebot der kantonalen Energieberatung, um die Möglichkeiten mit einer neutralen, fachlich kompetenten Person zu besprechen. Die Energieberatung ist kostenlos. Sie erreichen sie telefonisch oder bei einem persönlichen Gesprächstermin im Amt für Umwelt und Energie. Gerne kommt die Energieberatung auch bei Ihnen daheim vorbei. Sie kann Ihnen zudem Tipps für energetisch sinnvolle Sanierungsmassnahmen geben, die Ihnen zusätzlich helfen, langfristig Heizenergie zu sparen.

Hohe Förderbeiträge

Der Ersatz von Öl- und Gasheizungen wird je nach System und Leistung der Heizung mit Förderbeiträgen in der Höhe von 8000 bis 30'000 Franken unterstützt. Wenn Sie weitere Sanierungsmassnahmen umsetzen, etwa die Fenster ersetzen oder das Dach dämmen, gibt es ebenfalls Förderbeiträge. Am meisten profitieren Sie, wenn Sie zusätzlich zur Dach- oder Fassadendämmung eine Fotovoltaikanlage installieren. Zum einen erhalten Sie für die gedämmte Fläche sogar doppelte Förderbeiträge. Zum anderen reduzieren Sie Ihre Stromkosten langfristig, wenn Sie Ihre Wärmepumpe mit vor Ort produziertem Strom betreiben. Unter www.aue.bs.ch/förderbeiträge finden Sie alle Angaben zur finanziellen Unterstützung von energetisch vorteilhaften Bauvorhaben. Bitte denken Sie daran, Ihr Gesuch um Förderbeiträge vor Baubeginn zu stellen.

Gute Beispiele sind hilfreich

Beim Umstieg von Öl- und Gasheizungen auf erneuerbar betriebene Heizsysteme ist der Anschluss an ein Wärmenetz die eleganteste Lösung. Sie



Energieberatung vor Ort.

Foto: K. Schulthess



Die Ausseneinheit der Wärmepumpe konnte hier platzsparend über dem Kellereingang angebracht werden.

Foto: K. Schulthess



Grafik: G. Köhler

spart Platz im Keller und die Unterhaltskosten sind gering. Ob sich Ihre Liegenschaft im Einzugsgebiet der Erdwärme Riehen befindet, entnehmen Sie der interaktiven Wärmekarte von IWB (www.iwb.ch/servicecenter/waerme-loesung-basel-stadt).

Bei Liegenschaften ausserhalb des Wärmenetzes sind dezentrale Alternativen zum Ersatz von Öl- oder Gasheizungen gefragt. Oft wird dann eine Wärmepumpe gewählt. Selbst bei knappen Platzverhältnissen ist es meistens möglich, eine gute Lösung zu

finden. Das Amt für Umwelt und Energie hat eine Sammlung von zwölf gelungenen Beispielen zusammengestellt, die sich auf viele andere Situationen übertragen lassen. Lassen Sie sich inspirieren. Eine Dokumentation mit Fotos und Notizen zum jeweils gewählten Lösungsansatz finden Sie auf www.aue.bs.ch/heizen-innovativ.

Amt für Umwelt und Energie AUE des Kantons Basel-Stadt

Weitere Informationen zum Heizungsersatz: www.aue.bs.ch/heizungsersatz

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



UMSTRUKTURIERUNG Die Sozialberatung der Gegenseitigen Hilfe und der Kirchgemeinden erfolgt neu durch eine Institution

Gleiches Angebot neu organisiert

Die kostenfreie Sozialberatungsstelle für die Riehener Bevölkerung im Rauracher-Zentrum verfügt über eine neue Betreiberin.

ROLF SPRIESSLER

Die Sozialdienste im Rauracher-Zentrum gibt es schon seit Jahrzehnten. Es handelt sich um ein niederschwelliges, sehr breit gefasstes und kostenfreies Angebot für Menschen mit Wohnsitz in Riehen. Die Stelle informiert, berät, begleitet und verweist auch auf andere Stellen und Angebote, wenn es um finanzielle, administrative oder rechtliche Angelegenheiten geht, um Budget- und Schuldenberatungen, um Sozialversicherungen, um Wohnen und Arbeit, um Altersfragen oder um Familien in engen finanziellen Verhältnissen. Vom einmaligen Beratungsgespräch bis zur längerfristigen administrativen oder psychosozialen Begleitung ist vieles möglich. Dabei geht es immer um Angebote ausserhalb eines finanziellen Sozialhilfsanspruchs. Für die finanzielle Unterstützung der Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen – und auch von Bettingen – ist die Sozialhilfe Riehen zuständig, die ihre Büros im Gemeindegarten an der Wettsteinstrasse 1 hat.

Aus drei mach eins

Das Angebot einer Sozialberatung ausserhalb der Verwaltung hat sich bewährt und wird auch langfristig weitergeführt – und doch hat sich etwas geändert. Bis Ende 2023 waren die Sozialdienste im Rauracher-Zentrum ein gemeinsames Projekt des Vereins Gegenseitige Hilfe, der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt und der katholischen Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen, die alle auch eigene Angestellte hatten. Bis Ende 2023 waren das 185 Stellenprozent der Gegenseitigen Hilfe, verteilt auf drei Personen, sowie eine 60-Prozent-Stelle der katholischen und eine 50-Prozent-Stelle der evangelisch-reformierten Kirche.

Die Gemeinde Riehen, die die drei Sozialdienste schon seit geraumer Zeit finanziert, hatte bis anhin mit allen drei Institutionen eine separate Leistungsvereinbarung. Es handelte sich faktisch um eine Art Bürogemeinschaft mit drei verschiedenen Betreibern, der eine eigentliche Leitungsperson fehlte. Genau das war der Gemeinde Riehen ein Dorn im Auge:

Comito-Geschäftsleiterin Regula Beck und Kornelia Schultze, Comito-Verwaltungsratspräsidentin und Präsidentin des Vereins Gegenseitige Hilfe, vor dem Eingang zum neuen Büro in den Neumatten 63 im 1. Stock.

Foto: Rolf Spriessler



«Wir wollten einen Ansprechpartner und ein einheitliches System», sagt der zuständige Gemeinderat Guido Vogel auf Anfrage. Dies, um die Abläufe zu vereinfachen und zu vereinheitlichen und damit letztlich die Effizienz zu erhöhen.

Das ist offensichtlich gelungen. Mit einer Person weniger und einer leichten Reduktion von bisher 295 auf neu 270 Stellenprozent ist die Sozialberatung, die seit dem 1. Januar 2024 unter der neu gegründeten Comito AG geführt wird, genauso leistungsfähig wie bis anhin, wie Regula Beck berichtet. Sie war eine der ursprünglich fünf Beratungspersonen und fungiert nun mit einem 80-Prozent-Pensum zusätzlich als offizielle Stellenleiterin. Drei weitere Angestellte sind geblieben, darunter jene Mitarbeiterin, die von der Pfarrei St. Franziskus angestellt war. Die Büros befinden sich wie bisher im Rauracher-Zentrum, einfach einen Stock tiefer.

Weil nun die ganze Beratung aus einer Hand kommt, fallen gewisse administrative und koordinative Arbeiten weg. Und auch für die Gemeinde als Auftraggeberin verringert sich der Aufwand. Zur Führung der Sozialberatungsstelle hat der Verein Gegenseitige Hilfe die Comito AG gegründet, welche sich zu 100 Prozent im Besitz des Vereins befindet und als deren Verwaltungsratspräsidentin die Vereinspräsidentin Kornelia Schultze auf ehrenamtlicher Basis fungiert. Die Finanzierung der Sozialberatungstätigkeiten erfolgt via Leistungsvereinbarung durch die Gemeinde Riehen.

Rückzug der Kirchen

Die Kirchen haben sich aus der Sozialberatungsstelle in Riehen zurückgezogen. «Unsere Mitarbeiterin hatte keinen Bezug mehr zu unserer Pfarrei, ausser dass sie auch für den Mittagstisch im Pfarreiheim St. Franziskus verantwortlich zeichnete», sagt Christoph Bossart, der in den Gesprächen zur Neuorganisation der Sozialberatung beteiligt war. Ihr Wechsel zur Comito Sozialberatung sei konsequent und die Pfarrei St. Franziskus habe im Rahmen einer neu geschaffenen 50-Prozent-Stelle eine neue Sozialdiakonin angestellt, die den jeweils am Dienstag stattfindenden Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren weiterführe und sich zusätzlich in der Freiwilligenarbeit engagiere – etwas, das zuletzt sehr gefehlt habe. Da gehe es zum Beispiel um den Aufbau einer Besuchergruppe, um aufsuchende Arbeit für ältere alleinstehende Pfarreimitglieder, um Begleitungen, auch um Familienunterstützung. Für ihn stimme die Lösung aus Sicht der Pfarrei. Diese könne ihre eigenen sozialen Tätigkeiten stärken, während die bisherige Sozialberatung im Rauracher-Zentrum weiterlaufe und von den Pfarreimitgliedern wie von allen anderen in Riehen wohnhaften Personen kostenfrei genutzt werden könne.

Auch die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde ist in die neu organisierte Sozialberatung im Rauracher-Zentrum nicht mehr eingebunden. «Die Verbindung der Sozialberatung zur Kirchgemeinde ist relativ schwach geworden», begründet Annemarie Pfeifer, die auch in die Gespräche in-

volviert war. Die von der ERK finanzierte Angestellte habe auch keine Beziehung mehr zur Kirche gehabt. Sie habe eine therapeutische Ausbildung absolviert und sich nun in Deutschland, wo sie auch wohne, mit einer eigenen Praxis selbstständig gemacht. Die bisherige ERK-Stelle in der Sozialberatung werde nicht ersetzt, aber die ERK führe ihre beiden Mittagstische in der Kornfeldkirche und im Meierhof weiter, biete einen monatlichen Mittagstisch 60plus an und sei so auch weiterhin verstärkt sozial tätig.

Rund 200 aktive Dossiers

Die Sozialberatungsstelle führt seit Jahren konstant jeweils rund 200 aktive Fälle gleichzeitig. Im Jahr 2023 sind 105 Neuanmeldungen erfolgt. Seit Jahresbeginn bis Ende Februar 2024 waren es 23 Neuanmeldungen. Im Jahr 2023 leistete die Stelle 1674 Intensivberatungen im Büro oder auf Hausbesuch. Im Januar und Februar 2024 waren es deren 325. Kurzberatungen unter 15 Minuten sowie allgemeine Auskünfte und telefonische Anfragen gab es im Jahr 2023 deren 2181, im Januar und Februar 2024 deren 363. Meistgenannte Themen seien administrative und finanzielle Angelegenheiten wie Budget, Schulden und Stiftungsgesuche, Wohnen, psychosoziale Beratung und Begleitung (persönliche Angelegenheiten, psychische oder körperliche Erkrankungen), die Zusammenarbeit mit anderen Diensten, mit Ergänzungsleistungen wie Spitex und Sozialhilfe und mit Familienangehörigen sowie die Hilfe bei der Arbeitssuche.

Im Austausch über den Glauben

Was glaube ich eigentlich? Was bedeutet Vergebung für mich? Warum passieren so viele schlimme Dinge auf der Welt? Was ist die Bibel? Kann Gott durch sie sprechen? Wer war Jesus? Und was der Heilige Geist? Wie kann ich beten? Wie mache ich das Beste aus meinem Leben und was ist sein Sinn? Solche und ähnliche Fragen stellt man sich vielleicht im Gottesdienst oder als Jugendliche im Konfirmandenunterricht. Hat sich der eigene Glaube seither gewandelt?

Was in anderen Ländern üblich ist, dass man in einem überfüllten Bus direkt auf seinen Glauben angesprochen wird, löst hier meist Befremdung aus. Aber wo können wir mit anderen Menschen in diesen Austausch kommen und voneinander inspiriert werden?

Während der Pandemie hatte ein Team der Kornfeldkirche die Idee, einen Raum anzubieten, wo man vertieft über Glaubensthemen ins Gespräch kommen kann und so entstand der erste «Credo-Glaubenskurs», der von rund 20 Personen von 20 bis 99 Jahren besucht wurde. 2022 kam der zweite Credo-Kurs zustande. «Der Austausch mit anderen Menschen hat mir gutgetan und die regelmässige Gemeinschaft hat mir sehr gefallen», so das Feedback einer Teilnehmerin. «Ich konnte viel profitieren von den Gesprächen mit den ganz unterschiedlichen Teilnehmenden, auch wenn sie mich manchmal herausgefordert haben», so das Feedback einer freiwilligen Mitarbeiterin.

Ab 9. April beginnt der Kurs «Credo 3», der sechs Dienstagabende von 19 bis 21.30 Uhr in der Kornfeldkirche umfasst. Nach einem Nachtessen (Fr. 5.–) folgt ein Input zu einem Glaubensthema; danach unterhält man sich in Kleingruppen darüber. Es sollten möglichst alle Abende besucht werden. Eingeladen sind Menschen, die sich mit dem eigenen Glauben auseinandersetzen wollen, die Interesse am christlichen Glauben oder offene Fragen dem Glauben gegenüber haben. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Anmeldungen zum Credo-Kurs werden bis 31. März von Sozialdiakonin Maya Frei-Krepper unter maya.frei@erk-bs.ch entgegengenommen. *Maya Frei-Krepper, Kornfeldkirche*



Der anstehende Credo-Kurs findet ab 9. April in der Riehener Kornfeldkirche statt. Foto: zVg

Reklameteil

Exzellentes Private Banking. Bodenständige Beratung. Sichere Bank.

BILANZ

AUSGEZEICHNET

Basler Kantonalbank

Private-Banking-Rating
2023



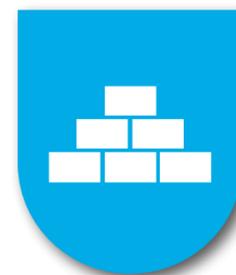
Ihr Private Banking
in Basel.

www.bkb.ch/privatebanking



Basler
Kantonalbank

Das Gewerbe in der Region



Riehen – immer eine gute Adresse

AXA – Versicherungslösungen nach Mass

rs. Die AXA ist die einzige Versicherungsgesellschaft, die in Riehen mit einem eigenen Standort vertreten ist. Die Hauptagentur unter der Leitung von Marco Greco bietet eine gesamtheitliche Beratung und Betreuung über alle Versicherungsbereiche inklusive Krankenversicherung an und verfügt über ein junges, dynamisches Team mit vielfältigen Spezialkenntnissen. «Wir empfangen Interessierte in unserer Agentur gerne mit einem italienischen Kaffee zum unverbindlichen Gespräch – bei uns kann man aber auch einfach so vorbeikommen», sagt Greco, der in Riehen ein Team mit fünf Aussendienstmitarbeitenden und einer Empfangsperson leitet.

Rundumversichert aus einer Hand

«Wir haben zum Beispiel einen Mitarbeiter, der auf Klein- und Mittelunternehmen spezialisiert ist. Ich selber verfüge neben meinem breiten Wissen über alle Sparten über gute Verbindungen zur Autobranche und kenne mich deshalb auch mit Autoversicherungen sehr gut aus», erklärt Greco, «und wer bei uns eine Zusatzversicherung im Krankenkassenbereich abschliesst, kann von unserem speziellen Krankenkassen-Gesamtpaket profitieren, das wir seit vier Jahren erfolgreich praktizieren.»

Die AXA habe zwar selber keine Grundversicherung im Programm, biete sich aber als Ansprechpartnerin für alle Versicherungen des Gesundheitsbereichs an. Das bedeute, dass die Kundschaft die gesamte Krankenkassenkorrespondenz und sämtliche Abrechnungen der Grund- und Zusatzversicherung über die AXA abwickeln und jährlich die jeweils geeignetsten Grundversicherungsangebote abklären lassen kann, und zwar nach eigenen Kriterien –

Kosten, Zuverlässigkeit, Service, Kundenzufriedenheit und so weiter. Bei einem Wechsel der Grundversicherung erledigen die Mitarbeitenden der AXA alle notwendigen Formalitäten.

Individuelle Lösungen

Marco Greco hat die Leitung der Hauptagentur an der Baselstrasse 51 mitten im Dorf per Anfang 2024 von Dejan Bursac übernommen, der zur Generalagentur in Basel gewechselt hat. Marco Greco machte ursprünglich eine Ausbildung zum Gipser, arbeitete danach in der Personalberatung und ist seit Anfang 2017 am Riehener Standort der AXA tätig. Im vergangenen Jahr hat er an der HSG St. Gallen seine Weiterbildung in Sales Management erfolgreich abgeschlossen. Dieser Werdegang hat ihm viele Einblicke in ganz verschiedene Bereiche ermöglicht.

Diese Breite möchte er auch bezüglich der Tätigkeit in seiner Hauptagentur pflegen. Potenzial sieht er in Riehen zum Beispiel für junge Familien mit massgeschneiderten Lösungen inklusive Hausrat und Haftpflicht oder im KMU-Bereich mit umfassenden Geschäftsversicherungen sowie mit der Beratung und Gesamtbetreuung bei Firmenneugründungen. Rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden vertrauen schweizweit auf die AXA und setzen auf deren Erfahrung und Beratung in allen Versicherungsthemen.

AXA Hauptagentur Marco Greco

Baselstrasse 51, Postfach 47, 4125 Riehen
Tel. Büro: 061 645 50 00/Mobil 076 400 65 47
E-Mail: riehen@axa.ch/marco.greco@axa.ch
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr/13-17 Uhr



**Hauptagentur
Marco Greco**

AXA
Baselstrasse 51
4125 Riehen
marco.greco@axa.ch
+41 61 645 50 02



Der neue Leiter Marco Greco vor seiner Hauptagentur der AXA in Riehen an der Baselstrasse 51.

Foto: zVg

Ribi Malergeschäft AG

061 641 66 66
www.ribigslos.ch

RM MIKLOS GMBH
Hauswartung • Reinigung • Garten

- Hauswartung
- Reinigung
- Gartenarbeiten
- Fensterreinigung
- Umzugsreinigung
- Gewerbereinigung
- Büroreinigung
- Frühjahrsputz

Rössligasse 32 | 4125 Riehen
061 534 80 19 | www.rm-miklos.ch

BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu-/Umbauten
- Elektroplanung

HÖRATERIER
Diana Sutter

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
(Eingang: Webergässchen)

Tel. +41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch
www.hoeratelier-sutter.ch

Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau • Naturenergie • Sanitärtechnik

Lörracherstrasse 40
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch

Heinz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 • 4125 Riehen • Telefon 061 643 07 77

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauestein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung

Vorhänge
Rollo
Plissee
Insektenschutz

Sabine Winiker

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Gläserstärken Bestimmung
Kontaktlinsen Anpassung
Vorsorge Untersuchung
Myopie Management

Frei Augen-Optik GmbH | Rauracherstrasse 33 | 4125 Riehen
Tel. 061 601 0 601 | info@freioptik.ch | www.freioptik.ch

TEE-ZEREMONIE Japanisches Lebensgefühl gibt es auch in Riehen

Der Schönheit der Dinge auf der Spur

Wer sich auf den Tee-Weg begibt, muss wie bei allen Wegen auf einiges achten. Zentrale Punkte sind Ausgewogenheit und Ästhetik. Ein Erlebnisbericht.

MICHÈLE FALLER

Die Bäume blühen zartlila und ein lauer Wind weht mir den Blütenduft um die Nase. Ein idealer Tag, um etwas über die japanische Tee-Zeremonie zu lernen, denke ich. Denn nach einer hektischen Woche scheint «Stille und Balance», wie der Prospekt der Volkshochschule beider Basel verspricht, genau das Richtige zu sein und die blühenden Bäume lassen mich an das Kirschblütenfest in Japan denken. An diesem Nachmittag gibt Junko Fredenhagen-Murakami in Riehen einen Einblick in den faszinierenden «Chadō», den Tee-Weg, wie die bis heute lebendige Tee-Kunst in Japan genannt wird.

Ich ziehe ein Paar der bereitliegenden Hausschuhe an und betrete den kleinen Raum, wo auf der einen Seite ein Tisch mit wunderschönen Keramikschalen und lackierten Teedosen steht. Auf der anderen Seite zwei Tatami-Matten und ein kleiner Paravent, der einen noch kleineren Raum im Raum begrenzt. Ein Wasserkessel, unter dessen halbgeöffnetem Deckel Dampf hervordringt, steht bereit. Dahinter hängt eine hellgrüne Stoffbahn mit Kalligrafie-Verzierung, darunter steht ein zierliches Blumengesteck.

Zu Beginn stellt Junko Fredenhagen, die, wenn sie nicht grade interessierte Leute in die japanische Tee-Kunst einweihet, als Sprachlehrerin arbeitet, «Yoko-san» vor. Ihre Freundin Yoko Lüdi, die uns an der Tür willkommen geheissen hatte, fungiert heute als formeller Gast und assistiert. «Ohne sie könnte ich nichts machen», betont die zierliche Frau im beige Kimono mit den dezenten Blumenmustern. Apropos Kimono: Nicht jeder Kimono eignet sich für die formelle Tee-Zeremonie, lernen wir. Welcher



Junko Fredenhagen-Murakami erklärt, was sie während der Zubereitung des Tees tut – und was hinter den einzelnen Handlungen steht.

Kimono dafür getragen werden sollte, ist geregelt. Auf jeden Fall ist es wichtig, darauf zu achten, wie der Kimono gearbeitet ist und ob er zur Jahreszeit passt – wie auch die Kalligrafie und die Blumen. Er sollte aber auch genügend bequem sein, um die rituellen Handgriffe auszuführen, die häufiges Knien und wieder Aufstehen einschliessen.

Lebenslanges Lernen

«Heute sehen Sie die Basis der Basis von Usucha-Demae», sagt Junko Fredenhagen mit entschuldigendem Lächeln. Sie selber hatte drei Meisterinnen und spricht von lebenslangem Lernen. Allerdings finde ich schon beeindruckend, wie viel wir an diesem Nachmittag lernen. Zum Beispiel, dass der Tee-Raum stets mit dem rechten Fuss betreten und mit dem linken Fuss zuerst verlassen werden muss. Auch dass der letzte Schluck Tee zwingend geschluckt werden muss – eine lustige Übung für uns Europäer, die stets auf das Vermeiden dieses Geräuschs getrimmt wurden. Das Schlürfen hat übrigens eine Funktion und zeigt an, dass der Tee ausgetrunken ist.

Zudem lernen wir, dass die Ästhetik der Gegenstände und Handlungen zwar zentral, aber nichts nur Dekora-

tion ist. «Alles ist nützlich», erklärt Junko Fredenhagen. Während des Durchgangs mit den genauen Erklärungen ist die Stimmung heiter und zugleich konzentriert; die Teilnehmer scheinen die Informationen und Handlungen förmlich aufzusaugen.

Nachdem die Utensilien an den richtigen Ort platziert wurden, beginnt Junko Fredenhagen den Tee zuzubereiten. Während der Zeremonie sprechen die Gastgeberin und der Gast nicht viel, erfahren wir. Auch jetzt herrscht weitgehend Stille im Raum und umso mehr erleben wir die unterschiedlichen Geräusche des Wassers.

Nun kriegen wir alle schon eine Schale Macha-Tee, nachdem wir auf Bitte unserer Gastgeberin die feinen Süßigkeiten namens «Weisser Drache» und «Wolkendrache» aus weissen und roten Bohnen gekostet haben. Das Jahr 2024 ist nach dem japanischen Tierkreis das Jahr des Drachen. Deshalb hat Junko Fredenhagen diese Süßigkeit aus Japan kommen lassen.

Wir haben ja vorhin gesehen und gelernt, wie man Macha-Tee trinkt. Also neige ich nach Erhalt der Schale zum Dank den Kopf, drehe diese zweimal auf meiner Handfläche im Uhrzeigersinn und trinke dann die grün schimmernde Flüssigkeit; den letzten



Hier erfahren die Kursteilnehmenden vom Respekt gegenüber den Gegenständen – und jenen, die sie erschufen.

Fotos: Michèle Faller

Schluck mit gekonntem Schlürfen. Nun folgt eine Demonstration, in der Yoko Lüdi als Gast auftritt, und wir sehen, wie die beiden Frauen fast ohne Worte die Tee-Zeremonie durchführen. Am Ende bittet der Gast die Gastgeberin, ihr zwei Gegenstände zu zeigen und stellt ein paar Fragen dazu, unter anderem, ob der Teelöffel einen Namen habe. «Frühlingswind», so die poetische Antwort der Gastgeberin. Und langsam erhalten wir, die sechs Frauen und zwei Männer im kleinen Zuschauerzimmer, eine Ahnung davon, was Junko Fredenhagen meinte, als sie zu Beginn sagte: «Am wichtigsten ist das Beherrschen der Form. Nachher ist man frei, seine eigene Welt zu kreieren.»

Befreiende Regeln

Und doch ist das ja erst die Basis – der Basis! Bemerkenswert dabei ist, dass die vielen Regeln, so streng sie auch eingehalten werden müssen, sich nicht wie eine Belastung anfühlen. Ich blicke um mich und sehe auch in den anderen Gesichtern kein skeptisches Stirnrunzeln, kein verständnisloses Kopfschütteln, sondern hier ein zufriedenes Lächeln, dort freudige Spannung. Mit grosser Ruhe, Geduld und scheinbar unbegrenzter Zeit –

und immer wieder mit verschmitztem Lächeln – beantwortet unsere Lehrerin Fragen und berichtet von der Wichtigkeit, dass der Körper selber Dinge tut, ohne dass man daran denkt. So, nämlich in der Balance zwischen Spannung und Gelassenheit, finde man auf dem Tee-Weg auch sich selber.

Nun bereiten wir selber Tee zu und trinken ihn, nachdem wir einen Kuchen, eher europäischer Art, dekoriert mit echten, in Salz eingelegten Kirschblüten, genossen haben. Dies schlägt gewissermassen den Bogen zwischen der über 400-jährigen Philosophie von Rikyū, der den Tee-Weg mit den vier Begriffen Harmonie, Ehrfurcht, Reinheit und Stille zusammenfasst, und der soeben gewonnenen Erkenntnis, dass auch neue Formen addiert werden können.

Übrigens sagte schon der Philosoph Rikyū: «Die Kunst des Tees, muss man wissen, ist nichts anderes als Wasser kochen, Tee zubereiten und trinken.» In diesem Sinne betont auch unsere Lehrerin: «Alle können es lernen. Es braucht nur Geduld und Interesse an Ästhetik.» Und mit strahlendem Lächeln ergänzt sie: «Dann ist das Leben noch schöner!» Dem ist nichts hinzuzufügen.



Früh übt sich – in allen Genres

mf. Beim Mini-Konzert dieser so jugendlichen wie coolen Band, das zu Beginn des Tags der offenen Tür der Musikschule Riehen stand, dürften alle Anwesenden definitiv zur Überzeugung gelangt sein, dass sie ein Instrument lernen wollen. Das konnten sie am Samstag denn auch ausgiebig erproben. Doch nicht nur Gitarre und Schlagzeug standen hoch im Kurs; auch die Fagott- und Klarinettenlehrer hatten alle Hände und Ohren voll zu tun. Ein weiterer Klassiker stellt das Klavier dar, für das sich auch der kleine musizierende Engel im Manchesterjupe entschieden hat. Fotos: Philippe Jaquet

TIERPARK LANGE ERLN Wolfanlage wird im April eröffnet

Meister Isegrim kommt näher

rz. Eine geraume Zeit wurde die Eröffnung der Wolfanlage im Tierpark Lange Erlan geplant, viel konnte man darüber lesen und nun steht sie unmittelbar bevor, wie der Tierpark Lange Erlan in einem Communiqué mitteilt. «Unser Jubiläumsprojekt, die Auenlandschaft mit integrierter Wolfanlage, steht kurz vor der Vervollständigung», ist dort nachzulesen.

Nachdem Ende 2023 die hauptsächlichsten Arbeiten wie Weg- und Leitungsarbeiten sowie ein Grossteil des Zaunbaus beendet werden konnten, würden nun die Abschlussarbeiten vorgenommen: Beim Zaunbau müssten noch einige Zaunnetze und Abspannungen installiert werden. Auch müssten der Zwingerbereich mit den Schutzhütten und die letzten Bepflanzungen fertig erstellt werden. Es fehl-

ten schliesslich noch die Beschriftung und die Hinweisschilder; die Abfallkübel seien bereits montiert worden. Insgesamt sei man gut im Zeitplan, sodass die Anlage kurz vor Ostern in Betrieb genommen werden könne, versichern die Verantwortlichen des Tierparks. Die offizielle Eröffnung der Wolfanlage ist für Freitag, 19. April, geplant.

Anreise von Langnau am Albis

Rechtzeitig im Vorfeld würden die Wölfe, drei Brüder aus dem Tierpark Langenberg in Langnau am Albis, im Tierpark Lange Erlan einziehen und die Anlage in Besitz nehmen können. Damit ein optimales Einleben der Tiere gewährleistet sei, werde der Besucherbereich bis zur Eröffnung noch nicht zugänglich sein.



Die drei Jungwölfe aus dem Tierpark Langenberg werden demnächst in den Tierpark Lange Erlan umziehen.

Foto: zVg

Vogelpark Steinen startet in die Saison

rz. Morgen Samstag, 23. März, startet der Vogelpark Steinen in der deutschen Nachbarschaft in die neue Saison, die bis zum 3. November dauert. Der Park, wo nicht nur Vögel, sondern etwa auch Kängurus, Zwergkaninchen und Erdmännchen anzutreffen sind, hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonntags und feiertags sowie in der Sommerferienzeit von Baden-Württemberg (25. Juli bis 7. September) bis 18 Uhr. Täglich finden um 11 und 15 Uhr faszinierende Greifvogel-Flugshows mit Adlern, Falken, Milanen und Geiern statt. Um 12 und 16 Uhr gibt es im grossen Freigehege moderierte Fütterungen von Berberaffen und Pfauen. Die Ferien-Aktionen für Kinder von 6 bis 16 Jahren in der ersten und letzten Sommerferienwoche bieten einen noch näheren Einblick in die Tierwelt des Parks.

Münsterkantorei singt am Karfreitag

rz. Am Karfreitag, 29. März, um 18 Uhr gibt die Basler Münsterkantorei zusammen mit der Sopranistin Jardena Flückiger, dem Bariton Gregory Feldmann und dem Orchester Collegium Musicum Basel im Basler Münster ihr traditionelles Passionskonzert unter dem Titel «In Paradisum». Es erklingen das selten aufgeführte, klangfarbene «Stabat mater» von Francis Poulenc, das insbesondere auch das Leiden und Wehklagen der Mutter Jesu besingt, das berührend-schöne «Crisantemi» für Streicher von Giacomo Puccini sowie das «Requiem» von Gabriel Fauré, das mit dem himmlischen Satz «In paradisum» endet. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte zur Deckung der Kosten wird gebeten.

BASLER GESCHICHTSTAGE I Themenführung zur Sportgeschichte Riehens

Riehener Sportler holten olympische Medaillen

Stadtführer Siegert Kittel berichtete von Velorennen vor der Kirche, einem Turnverein, der nicht turnte, und dem Arbeitersport Fussball.

BORIS BURKHARDT

Beatrice Voirol kam am vergangenen Samstag aus Basel nach Riehen zu Siegert Kittels Führung durch die Sportgeschichte anlässlich der Basler Geschichtstage: «Ich finde es spannend, die Stadtgeschichte aus neuen Blickwinkeln kennenzulernen. Und Sport ist ein nicht so offensichtlicher Aspekt.» Auch der Riehener Christian Lupp wird am Schluss sagen, er interessiert sich für das Thema Sport und habe «ein paar neue Sachen gelernt». Die beiden waren abgesehen von Michèle Kelch vom Kulturbüro Riehen die beiden einzigen Gäste von Kittels Führung. Dieser liess sich aber keinerlei Enttäuschung anmerken und erzählte launisch und munter, was er unter anderem im Sportmuseum Schweiz vor dessen Schliessung hatte recherchieren können.

Kittel begann seine Führung vor dem Wenkenpark und im Fin de Siècle am Ende des 19. Jahrhunderts. Er las aus dem als Buch veröffentlichten Tagebuch der Basler Bürgertochter Charlotte Louise Staehelin-Burckhardt (1877–1918) vor, die 1898 von einer Fuchsjagd schreibt, die in der Elässer Hardt stattfand. Die Jagd sei der

erste Sport überhaupt gewesen, befand Kittel, aber wie der Wenkenpark nur einer kleinen Oberschicht vorbehalten. Staehelin-Burckhardt berichtete hingegen, wie Zuschauer zu dieser Jagdveranstaltung mit dem «Velozeppelin» fuhren. Für Kittel ist sie damit Zeitzeugin des entscheidenden Wandels für den Beginn des Breitensports: die Ablösung des Pferdes durch das Velo als Freizeitvergnügen.

Durchbruch dank Militär

Das Fahrrad habe aber lange gebraucht, um sich in der Schweiz und speziell im Kanton Basel-Stadt durchzusetzen. 1892 gab es Beschwerden, dass es Velofahrern in der Stadt noch immer verboten sei, die breitesten Strassen zu befahren, während sie im Kanton Solothurn bereits allen pferdegezogenen Fahrzeugen gleichgestellt seien. Der Durchbruch sei dem Drahtesel in der Schweiz erst durch die Verwendung im Militär, vor allem im Zweiten Weltkrieg, gelungen.

So wurde auch in Riehen erst im Jahr 1934 der Velo-Club gegründet. Er organisierte immerhin seither bis zu Corona einen der wenigen genuinen Riehener Sportgrosanlässe, das Amateurvelorennen «Kornfeldkriterium», wie Kittel berichtete. Start und Zielpunkt war an der gleichnamigen Kirche: «Die Strecke rund ums Karree war besonders beliebt, weil es nur Kurven im 90-Grad-Winkel gab.» Länger sind aber andere Sportarten in Riehen als Vereine konstituiert: 1867 wurden die Feldschützen gegründet, laut



Wenig Gäste aber volle Aufmerksamkeit hatte Stadtführer Siegert Kittel bei der Führung zum Thema Sportgeschichte in Riehen. Foto: Boris Burkhardt

Kittel noch ein Hybrid zwischen Militär und Freizeit, 1876 der Turnverein, der sich aber sehr schnell der Leichtathletik gewidmet habe, und 1884 der Basler Ruderclub, der sein Domizil am Rhein auf Riehener Gebiet habe.

Später durften einige Riehener olympische Erfolge feiern: Kittel zählte stellvertretend die Vierermannschaft mit Hanspeter Bischoff, Peter Bolliger, Jakob Grob und Hanspeter Hulliger auf, die 1976 in Mont-

real Bronze gewann, den Feisur und Fechter Mario Valota, der sich 1952 in Helsinki Bronze verdiente, sowie den Gewichtheber Emil Hünenberger, der 1924 in Paris Silber holte.

Orientierungslauf habe es an den Olympischen Spielen noch keinen gegeben: Der Riehener Dieter Hellinger habe aber bei den Weltmeisterschaften 1970 und 1972 in der DDR und der Tschechoslowakei jeweils Gold geholt. «Im Ostblock war dieser Sport beson-

ders beliebt», wusste Kittel. Weniger Erfolg ist den Riehemern in der heutigen Sportart Nummer Eins, dem Fussball, beschieden. 1930 gründeten Mitglieder des TV den FC Amicitia Riehen. «Riehen hatte sich von den Villen am Hang in die Ebene hinaus zu einem Arbeiterdorf der Industrie in Stetten und Lörach entwickelt», berichtete Kittel: Die Sportanlage Grendelmatt sei für den neuen proletarischen Breitensport gebaut worden. Langvergangene Höhepunkte der Riehener Kicker seien Pokalspiele gegen den FC Basel gewesen, die aber 0:6 und 0:7 verloren gegangen seien. Mit dem Westphalen Helmut Benthau wohne immerhin ein internationaler Profispieler und -trainer mit einer Karriere beim FC Basel und beim VfB Stuttgart in Riehen.

Turnen ohne Halle

Seinen Rundgang beendete Kittel im Erlensträsschen. Hier begann mit dem ersten Veloladen von Ernesto Cenci die Radgeschichte in Riehen. Der Schopf steht heute noch an der Ecke mit der Kirchstrasse; Nachfolgeläden des Riehener Radhändlers gibt es noch im Dorf und in der Stadt. Auf dem Gelände des Erlensträsschen-Schulhauses wurde 1917 nach einem kurzlebigen Versuch in der Burgstrasse die erste dauerhafte Turnhalle in Riehen gebaut. Das war laut Kittel vergleichsweise spät und seiner Vermutung nach der Grund, warum der TV das Turnen mangels Halle so schnell aufgab.

BASLER GESCHICHTSTAGE II Einblicke in Riehens Lokalgeschichte vor Ort

Unermüdliches Engagement für Riehen



Vor dem Pfarrhaus der evangelisch-reformierten Kirche stellte Lokalhistorikerin Caroline Schachenmann Ambrosius Kettenacker und Agatha Niesslin vor. Foto: Nathalie Reichel

Was für ein passender Gedanke, ganz nach dem Motto der Basler Geschichtstage Persönlichkeiten aus Riehen vorzustellen, die «Feuer und Flamme» für etwas waren – oder in den Worten der Lokalhistorikerin Caroline Schachenmann, «die mit Hingabe und Leidenschaft etwas verfolgt haben, das ihnen wichtig war». Die Führung am Mittwoch vergangener Woche war als Teil der Reihe «à point» in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro Riehen organisiert.

Leidenschaft – darin steckte Leiden, Schmerz, aber gleichzeitig auch Freude, analysierte Schachenmann. An mehreren Stationen im Dorf stellte sie ein knappes Dutzend Personen vor, die in Riehen gelebt und etwas bewirkt haben. Der Rundgang erfolgte mehr oder weniger nach der chronologischen Reihenfolge, in der die Personen gelebt haben, und umfasste mehrere Bereiche, in denen sie gewirkt haben: Religion, Kultur, Politik, Sport, Medien, Gesellschaft.

Von der Reformation ...

Angefangen beim Pfarrhaus der Evangelisch-reformierten Kirche, berichtete Schachenmann von Ambrosius Kettenacker und seiner Ehefrau Agatha Niesslin, die sich für eine friedliche Umsetzung der Reformation in Riehen eingesetzt haben. Dem Gerichtsherren Emanuel Le Grand war die zweite Station – beim Meierhof – gewidmet: Ein schwerer Schicksalsschlag, nämlich die Totgeburt seines Kindes und der Tod seiner Frau sieben Tage später, führte

ihn in die pietistische Brüdergemeinde, die damals in Riehen sehr aktiv war. Le Grand war einer der wenigen Landbesitzer, der von Basel nach Riehen zog und sich nicht auf das soziale Gefälle, das damals zwischen Stadt und Land herrschte, einliess.

... bis ins 20. Jahrhundert

Als eine engagierte Riehemerin sowie Gründerin des Vorgängers des heutigen Frauenvereins, die auch in der Schule Erlensträsschen lang als Handelslehrerin tätig war, wurde Marie Wenk-Marter vorgestellt; zugleich war sie die Ehefrau des ersten vom Volk gewählten Gemeindepräsidenten Hans Wenk. «Sie realisierte ihre privilegierte Stellung und dachte auch an jene, die diese nicht hatten», berichtete Schachenmann. Auch die an der Baselstrasse 48 wohnhafte Melanie Rückel-Innerkofler wurde für ihr ausgeprägtes soziales Empfinden gelobt. Die gebürtige Südtirolerin beobachtete während der Kriegszeit den gegenüberliegenden Polizeiposten und bot Tag und Nacht Hilfe und Nahrung für dort ankommende Flüchtlinge an. Für seine mutige und kritische Berichterstattung während des Zweiten Weltkriegs wurde anschliessend am Schopfgässchen, wo die RZ-Redaktion bis heute ihren Standort hat, der ehemalige Herausgeber Albert Schudel-Feybli geehrt.

Als ein «spezieller Sportler», der wegen eines Unfalls schon früh in seinem Leben ein Bein verlor, sich aber – oder

wohl gerade deswegen – für den Behindertensport in Riehen eingesetzt und auch zahlreiche Kinder und Erwachsene motiviert hat, wurde Gino Cavina vor seinem Haus an der Rössligasse 7 gelobt. Kulturell geprägt war das Leben von Elisabeth Senn-Wenk, die zwei Hausnummern weiter wohnte: Sie schrieb Romane, hatte ein Flair für die indische Kultur, nahm an einem Sprachaufenthalt in London teil, eröffnete eine Galerie, gab Töpfer- und Malerkurse ... Die Liste ist lang. Besonders am Herzen lagen ihr offenbar Frauenbücher, die sie gezielt sammelte. Es waren «die schleichenden Anfänge», wie sie Schachenmann bezeichnete, der sich bis heute dort befindenden Frauenbibliothek Riehen.

Im Bereich Kultur durfte natürlich einer nicht in Vergessenheit geraten: der Gründer des Riehener Kunstmuseums Ernst Beyeler. «Er brachte Riehen auf die Weltbühne», so die Lokalhistorikerin. Im Sarasinpark erinnerte sie an die erste grosse Ausstellung «Wrapped Trees» im Jahr 1998.

Aus Zeitgründen musste die Führung an dieser Stelle vorzeitig beendet werden. Vorgestellt hätte Caroline Schachenmann am eigentlichen letzten Stopp beim Gemeindehaus noch den ehemaligen Leiter der Taubstummenanstalt Wilhelm Daniel Arnold, den Kunstmaler Karl Flaig sowie den letztes Jahr verstorbenen Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann.

Nathalie Reichel

BASLER GESCHICHTSTAGE III «Feuer» im MUKS

Wörtlich und im übertragenen Sinn

Die Atmosphäre in diesem kleinen Raum im Museum Kultur & Spiel MUKS ist gemütlich und auch recht schummrig – draussen dämmert es schon, das Tageslicht ist also bescheiden, der Raum wird lediglich durch einen roten Scheinwerfer und eine kleine Leselampe beleuchtet.

Doch mehr brauchte das kleine Grüppchen, das sich am Donnerstagabend vergangener Woche im MUKS eingefunden hatte, gar nicht. An dieser Veranstaltung der Basler Geschichtstage stand nämlich erst einmal eine Lesung an. «Wir haben genügend Geschichten zu bieten hier in Riehen», meinte Bettina Besler vom Museumsteam einleitend. In der Tat: Das MUKS im Wettsteinhaus ist voll von Geschichten.

Und die erste von Edith Brunner-Nill vorgelesene Kurzgeschichte kombinierte «Geschichte» sowohl im Sinne von Erzählung als auch im Sinne von Historie bestens. Sie stammte aus Hermann Schneiders «Das Wenkenross», einer Anthologie, die anlässlich der 450-jährigen Zugehörigkeit Riehens zu Basel erschien. 1972 ist zugleich das Eröffnungsjahr des ehemaligen Spielzeugmuseums, die daraus vorgelesene Geschichte handelte dementsprechend von drei Geistern, die einen Tag vor Eröffnung das Museum vorbeisichtigten. Der Kreis zum Motto der Geschichtstage «Feuer und Flamme» schloss sich mit der Tatsache, dass in der Erzählung das Museum in Brand gerät. Die zweite Story,

eine Liebesgeschichte von Herman Hesse, griff das Motto im übertragenen Sinne auf.

Das Feuer war auch im zweiten Teil der Veranstaltung präsent. Auf einem Rundgang durch die Räumlichkeiten des Wettstein- und Lüscherhauses richtete Anne Nagel, Leiterin der Denkmalpflege Basel-Stadt und ehemalige Museumsleiterin, ein besonderes Augenmerk auf die historischen Öfen, die in beiden Häusern in beachtlicher Anzahl zu finden sind. «Die Menge der Öfen zeugt vom Reichtum Wettsteins», wusste Nagel zu berichten. Die vielen Öfen waren aber offenbar nicht nur reine Prestigesymbole, sondern hatten durchaus ihre Daseinsberechtigung. Denn Wettstein war nicht nur im Sommer, sondern wegen der Weinproduktion auch im Herbst zur Weinlese hier in Riehen.

Fasziniert berichtete Nagel von Material, Form und Muster der Öfen, von schablonierten und reliefierten Kacheln und von deren grüner Farbe, die erst durch den Brand zum Vorschein kam. Auch beleuchtete sie Besonderheiten der Wandmalereien und der Räume generell. Das «eigentliche Highlight» befindet sich laut der Kunsthistorikerin im Lüscherhaus: Dort erlaubten die hohen Decken die Platzierung eines besonders grossen Ofens. Eine gelungene Führung, die es auf originelle Art und Weise schaffte, die Perspektive zu drehen und den Fokus einmal auf die Umgebung statt auf die Ausstellungsexemplare zu richten.



Auch in den von Edith Brunner-Nill vorgelesenen Geschichten ging es um Feuer. Foto: Philippe Jaquet

REGIERUNGSRATSWAHLEN Atici in Riehen unterwegs

«Letzte Zweifel ausräumen»

Am vergangenen Wochenende waren Aktivistinnen und Aktivisten der Sozialdemokratischen Partei Riehen sowohl im Dorf als auch im Rauracher-Zentrum präsent, um für den zweiten Wahlgang der Regierungsrats-Ersatzwahlen zu mobilisieren. Die SP wirbt dabei für ihren Kandidaten Mustafa Atici, der den Sprung ins Erziehungsdepartement wagt. Dieser selbst statete Riehen ebenfalls einen Besuch ab und erntete in den Gesprächen viel

Zuspruch. Ein Grossteil der Passantinnen und Passanten reagierte positiv auf die Kandidatur Aticis und scheint von seinem grossen, insbesondere im Bildungsbereich gut gefüllten Rucksack überzeugt zu sein. Mustafa Atici und die SP werden in den kommenden Wochen vermehrt auf den Strassen Riehens anzutreffen sein, um sich den Fragen zu stellen und die letzten Zweifel auszuräumen.

Joris Fricker, SP Riehen



Vertreter der SP Riehen und Regierungsratskandidat Mustafa Atici vor dem Rauracher-Zentrum in Riehen.

Foto: zVg

SOLARENERGIE Stellungnahme der SP Riehen zur FV-Anlage beim Recyclingpark

«Einsicht ist der erste Schritt zur Besserung»

rz. Vergangene Woche kommunizierte der Gemeinderat, dass die Dachflächen des neu zu errichtenden Recyclingparks in Riehen mit 64 Fotovoltaik-Modulen ausgestattet werden sollen (s. RZ11 vom 15.3.2024, S. 8). In einer Medienmitteilung teilt nun die Sozialdemokratische Partei Riehen mit, die SP-Fraktion des Einwohnerrats nehme dies mit Freude zur Kenntnis, «obschon eine gewisse Irritation über das Vorgehen besteht».

Wie der Gemeinderat in seiner Stellungnahme richtigerweise bemerke, fusse der Entscheid zur Errichtung eines Fotovoltaik-Moduls in einer Einwohnerratsdebatte zum Geschäft «Verpflichtungskredit für infrastrukturelle Massnahmen des Werkhofs und Integration des Gärtnereibetriebs» im Jahr 2022. Damals aber habe der Gemeinderat einen Antrag der SP-Fraktion, der eine Erhöhung des Kredits zur Finanzierung einer Solaranlage auf dem Dach des neu zu errichtenden Recyclingparks forderte, mit dem Argument der Unwirtschaftlichkeit abgelehnt. Nun folge die Kehrtwende.



Fotovoltaikanlagen sollten immer auch wirtschaftlich sein.

Foto: zVg

«Dass der Gemeinderat die Wirtschaftlichkeit der Fotovoltaikanlage nochmals geprüft hat und zu dieser erfreulichen Neubeurteilung gekommen ist, begrüßen wir. Vielleicht wäre es aber in Zukunft angebracht, dass der Gemeinderat die Anträge der SP-Fraktion nicht einfach so flapsig vom Tisch wischt», lässt sich die SP-Einwohnerin und damalige Antragstellende Petra Priess im Communiqué zitieren. Die SP-Fraktion habe damals schon vorgerechnet, dass eine

FV-Anlage ökologisch und ökonomisch überaus Sinn machen würde – dies hätten eigene Abklärungen bei Fachleuten ergeben. Die damalige Ablehnung sei einmal mehr «ein Ausdruck von politischen Scheuklappen» gewesen. Die SP-Fraktion fühle sich aufgrund der aktuellen Entscheidung in ihrer Haltung bestärkt und hege die leise Hoffnung, dass der Gemeinderat auch bei anderen Entscheidungen auf ihre konstruktiven Vorschläge zurückgreife.

NACHWAHL Wechsel in der Lokalen Agenda 21 Riehen

Marlon Schick für Zerina Rahmen

rz. Wie die FDP Riehen-Bettingen mitteilt, ist ihr Vorstandsmitglied Marlon Schick vom Gemeinderat neu zu Mitglied der gemeinderätlichen Kommission «Lokale Agenda 21» gewählt worden. Er folgt auf seine zurückgetretene Parteikollegin Zerina Rahmen und tritt sein Amt mit sofortiger Wirkung an. Die Amtsperiode dauert bis zum Jahr 2026. Für die FDP sei es ein schönes Zeichen, dass junge Menschen sich mit grossem Engagement und Herzblut für die Gemeinde einsetzen möchten.

Marlon Schicks Rucksack umfasse sowohl soziales Engagement als auch ökologisches Wissen, heisst es in der



Marlon Schick, Vorstandsmitglied der FDP Riehen-Bettingen, ist neu Mitglied der LA21 Riehen.

Foto: zVg

Medienmitteilung. Als Fachmann im Bereich Gesundheit und angehender diplomierter Pflegefachmann verfüge er über fundierte Kenntnisse in der ökologischen und wirtschaftlichen Betriebsführung von Krankenhäusern und Altersheimen. Es sei wichtig, dass er dieses Wissen und seine Kompetenzen in die Gemeinde Riehen einbringen könne, um sowohl bestehende als auch neue Projekte der Lokalen Agenda 21 voranzubringen und neue Ideen zu realisieren.

Die Lokale Agenda 21 befasst sich schweremässig mit der Förderung nachhaltiger Entwicklungen auf lokaler Ebene.

LESERBRIEFE

Von sieben auf fünf geschrumpft?

Ist der Gemeinderat Riehen von sieben auf fünf Mitglieder geschrumpft? Auf Seite 4 der Riehener Zeitung vom 15. März 2024 prangt ein grosses Inserat, auf dem fünf Mitglieder des Riehener Gemeinderats vor dem Gemeindehaus Riehen stehen und etwas süffisant auf die Betrachterin herunterlächeln. Sie werben zugunsten der bürgerlichen Kandidaten für die Wahl in den Regierungsrat Basel-Stadt vom 7. April 2024.

Ich bin immer davon ausgegangen, dass die Exekutive als Kollegialbehörde gilt und in Riehen in der Regel auch in diesem Sinne auftritt. Was ist hier passiert? Gewählte Gemeinderäte respektive Gemeinderätinnen sollten sich gerade bei Wahlen in die kantonale Exekutive zurückhalten. Die Anwesenheit einzelner bei Strassenaktionen ist tolerierbar, anders als so eine Demonstration in Form eines gemeinderätlichen Patronatskomitees für Kandidaten der bürgerlichen Parteien. Diesen Auftritt finde ich unanständig. Für meine Wahlentscheidung aber doch auch wieder hilfreich ...

Esther Knecht, Riehen

Förderer der Berufsbildung

Ich wähle Mustafa Atici, weil er gerade in der Förderung der Berufsbildung einen breiten Führungs- und Erfahrungsrucksack mitbringt. Dies hat er in der Wirtschafts- und Bildungskommission und mit mehreren Vorstössen im Nationalrat bewiesen, aber auch aufgrund seiner Erfahrungen als Unternehmer und Gewerbetreibender. Mustafa Atici setzt dazu dem Kanton ein klares Ziel: 95 Prozent der Jugendlichen sollen ihre Ausbildung abschliessen – heute liegt dies bei 85 Prozent. Der Kanton liegt damit schweizweit zurück. Mustafa Atici hat bereits aufgezeigt, wie Basel-Stadt hier wieder Anschluss findet. Dies nützt der Basler Wirtschaft – und dies nützt vor allem

auch den Jugendlichen und ihren Familien, ob hier in Riehen, in Bettingen oder in der Stadt und unabhängig von ihrer Herkunft.

Kari Senn, Riehen, alt Gemeinderat

Vorbildhaftes Beispiel für Integration

Am 9. Februar berichtete die Riehener Zeitung mit Stolz, dass der Riehener Schüler Linus Kleschin eine Auszeichnung für seine Matura-Arbeit über die Integration der Migrantinnen und Migranten in Basel-Stadt erhalten hat. Basel gelte sogar als «vorbildhaftes Beispiel für Integration – europaweit». Mustafa Atici personalisiert diese erfolgreiche Integration. Er hat den Kanton Basel-Stadt im Nationalrat mit Bravour vertreten und hat grosse Erfahrung im Bildungs- und Kulturwesen. Dazu ist er aktiv in der alteingesessenen Basler Institution GGG, für die ich mich auch seit mehr als 30 Jahren einsetze. Mustafa Atici wäre ein idealer Regierungsrat, um die Integration der verschiedenen Volksgruppen in unserem Kanton zu unterstützen und zu fördern. Er würde unsere Kantonsregierung bereichern. Deshalb empfehle ich, Mustafa Atici am 7. April in den Regierungsrat zu wählen.

Stephen Lander, Riehen

Unternehmer mit Herz und Verstand

Als Stimmbevölkerung haben wir die Verantwortung, die Zukunft unseres Kantons mitzugestalten. Mustafa Atici ist der Kandidat, der diese Verantwortung ernst nimmt und mit seiner Vielfalt an Erfahrungen und Fähigkeiten den Regierungsrat bereichern würde. Atici hat bereits im ersten Wahlgang überzeugt, weil er die Kunst beherrscht, auf Menschen zuzugehen und zuzuhören. Diese Fähigkeiten sind entscheidend, um die verschiedenen Stimmen in unserer Gesellschaft zu hören und in die Entscheidungsprozesse einzubinden. Besonders

im Bereich der Bildung und Berufsbildung bringt Atici einen reichen Erfahrungsschatz mit. Sein Ziel, die Abschlussquote der Jugendlichen auf 95 Prozent zu steigern, ist ambitioniert, aber dringend notwendig. Eine starke Bildungspolitik ist nicht nur für die Wirtschaft von Bedeutung, sondern vor allem für unsere Jugendlichen und ihre Familien. Aber auch im Sport zeigt sich Aticis Engagement. Er versteht, dass es nicht nur um die Förderung des Spitzensports geht, sondern auch um den Breitensport. Diversität, Erfahrung und eine klare Vision für die Zukunft – das sind die Gründe, warum ich Mustafa Atici als unseren nächsten Regierungsrat wähle. Lasst uns gemeinsam Riehen und Basel noch erfolgreicher machen!

Noé Pollheimer, Riehen, Einwohnerrat und Präsident SP Riehen-Bettingen

Aktiver Zuhörer und stark vernetzt

Weshalb hat der Politiker und Unternehmer Mustafa Atici bereits im ersten Wahlgang zum Regierungsrat ein so überzeugendes Resultat erzielt? Wer ihn schon erlebt hat, weiss, wie gut er auf die Menschen zugehen kann und wie stark er in Basel vernetzt ist: in den verschiedensten Bevölkerungsgruppen, in Kultur, Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Mustafa Atici hört aktiv zu und schafft eine Vertrauensbasis mit seinem Gegenüber. Ob Rektorinnen, Professorinnen, Lehrer an Berufs-, Sekundar- oder Primarschulen, Kita-Mitarbeiterinnen oder Menschen in der Verwaltung – Mustafa Atici wird den verschiedenen Akteuren und Akteuren zuhören und sie in die Entscheidungsprozesse einbinden. Er wird aber auch Eltern von Schülerinnen und Schülern der unterschiedlichsten Herkunft, politische Entscheidungsträgerinnen und -entscheidungsträger – auch in Riehen – und die Berufs- und Wirtschaftsverbände einbinden können. Das ist zentral für eine Bildungspolitik, die den gesellschaftlichen Bedürfnissen

auch wirklich entspricht. Ich wähle deshalb mit voller Überzeugung Mustafa Atici in den Regierungsrat.

Susanne Fisch, Riehen, Einwohnerrätin

Intelligent und bereit für den Dialog

Für das Amt eines Regierungsrats braucht es Intelligenz, Pragmatismus und Dialogbereitschaft – alles Eigenschaften, die Luca Urgese mitbringt. Er hat im Grossen Rat längst bewiesen, dass er sich schnell und fundiert in unterschiedlichste Themen einarbeiten und breite Mehrheiten schaffen kann. Trotz einer eigenständigen und klaren Haltung hört er den verschiedenen Seiten zu und setzt Anliegen unideologisch um. Genau diese Voraussetzungen braucht es, um die diversen grossen Herausforderungen des Basler Bildungssystems – an den Schulen, in der Berufsbildung, an der Universität und an der Fachhochschule – erfolgreich zu bewältigen. Mit Überzeugung wähle ich Luca Urgese als Regierungsrat und Conradin Cramer als Regierungspräsident!

Noëmi Crain Merz, Riehen, Einwohnerrätin LDP

Für eine bürgerliche Kantonsregierung

Wenn nicht jetzt, wann dann. Aus meiner Sicht ist jetzt der richtige Zeitpunkt, in Basel die Mehrheit der bürgerlichen Parteien im Regierungsrat zu stellen. In den letzten Monaten konnte ich Luca Urgese an diversen Veranstaltungen, Standaktionen et cetera persönlich kennenlernen. Er ist «gmögig», ein guter Zuhörer, argumentiert sachlich und mit inhaltlicher Tiefe, setzt gesteckte Ziele konsequent um, bleibt dabei aber stets konsensorientiert. Genau das, was ein Regierungsrat braucht. Ich bin sicher, dass Luca Urgese und Conradin Cramer die Anliegen von Riehen im Kanton mit unterstützen und nicht nur den Fokus auf die Stadt haben. Deshalb wähle

ich mit Überzeugung Luca Urgese als Regierungsrat und Conradin Cramer als Regierungspräsident.

Priska Keller, Riehen, Präsidentin Mitte Riehen/Bettingen

Erhaltung aller Tramhaltestellen

In letzter Zeit kommen von mehreren Seiten Abbau- und Änderungs-Vorschläge zum Tramnetz. Man hört, dass auch verschiedene Riehener Tramhaltestellen wegfallen sollen. Man müsse auf der Fahrt in die Stadt ein paar Minuten gewinnen. Ich plädiere hier für die Erhaltung aller Tramhaltestellen.

Die Tramlinie 6, verstärkt durch die 2, liegt nicht zentral, sondern auf der westlichen Seite des Siedlungsgebiets. Wer in die zentralen und östlichen Gebiete möchte, nimmt zum Teil die inzwischen verlängerten Buslinien und die zum Glück wie das Ruftaxi geretteten Buslinien 35/45. Gleichwohl bleiben mehrere Ortsteile relativ weit weg von den Tram- und den Buslinien. Gerade deshalb ist es wichtig, dass alle Riehener Tramhaltestellen erhalten bleiben.

Es geht also nicht nur um die schon jetzt beachtlichen Distanzen zwischen den Stationen, sondern um die Wegstrecken in die Wohnquartiere des notabene grossen grünen Dorfs. Würde man Haltestellen stilllegen, so gäbe es deutlich längere Wegstrecken zu bewältigen. Riehen würde als Ganzes spürbar an Siedlungsqualität einbüßen.

Das Anliegen der Schnellverbindung hat seine Berechtigung und findet in der S-Bahn ihre Umsetzung. Dabei gilt es, alle politische und rechtliche Energie daran zu setzen, dass sämtliche S-Bahnen bis zum Bahnhof SBB durchgebunden werden. Noch immer unbewältigt ist auch die Doppelpurfrage. Der öffentliche Verkehr soll für alle in Riehen benutzerfreundlich sein.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, alt Grossrat und Einwohnerrat SVP

GARTEN IM FRÜHLING



Jetzt gehts los im Beet

Viele Gärten gleichen nach der Winterzeit einem Schlachtfeld, auf welchem es jedoch bald wieder grünen soll. Auch wenn sich der Winter nochmals aufbaut, ist es jetzt im März an der Zeit, den Garten für den Frühling fit zu machen. Wer im Sommer Gemüse ernten will, sollte jetzt schon mit dem Vorkultivieren starten. Allerdings noch nicht im Garten, denn allfällige Frühjahrsfröste machen den zarten Setzlingen schnell den Garaus. Ziehen Sie stattdessen Zucchini, Auberginen, Gurken, Peperoni und auch Tomaten auf der Fensterbank oder in einem frostsicheren Frühbeetkasten und bereiten Sie schon einmal die Beete vor. Umgepflanzt werden die Setzlinge dann, wenn Ende April die Zeit der Bodenfröste vorbei ist.

Aber nicht nur die zarten Setzlinge brauchen Pflege, jetzt ist es auch an der Zeit die «Hardware» für die Gartenpflege auf Vordermann zu bringen. Messer und Gartenscheren gehören jetzt geschliffen, bei Bedarf elektrische Geräte kontrolliert, gereinigt und wo nötig geölt oder gleich vom Fachmann gewartet.

Der Garten verändert sich ständig und passt sich der aktuellen Jahreszeit an. Zögern Sie also nicht, sich bei einem professionellen Gartenfachbetrieb Rat zu holen, um den Start in die Gartensaison nicht zu verpassen.



VIVA saniert, pflanzt und gestaltet

Die Vorbereitungen beginnen jetzt, damit der Rasen im Sommer satt und grün ist. Das Gras muss intensiv gepflegt werden. Die VIVA Gartenbau AG macht den ersten Schnitt und nimmt Überreste wie Äste oder Laub weg. Moos und Filz werden entfernt, kahle Stellen nachgesät und die gesamte Fläche wird frisch gedüngt.

VIVA pflanzt aber auch neue Stauden und gestaltet Rabatten um, damit der Garten wieder zur Wohlfühlzone wird. Fragen Sie unverbindlich für eine Beratung an.



VIVA Gartenbau AG
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
Telefon 061 601 44 55
mail@viva-gartenbau.ch
www.viva-gartenbau.ch

FRISCHER FRÜHLING AUS IHRER GÄRTNEREI



Scannen Sie Mich!

Frühlingszauber bei Blumen Schmitt:
Entdecken Sie gewächshausfrische Blumen, Stauden,
und mehr für Ihr Zuhause! Wir bieten ein großes Sortiment
aus eigener Anzucht.
www.blumen-schmitt.de



Inh. Andreas Hinn
Lörracher Str. 67
D-79639 Grenzach-Wyhlen

Tel.: +49 (0) 7624 4216
eMail:

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8:30 – 18:30
Sa. 8:30 - 16 Uhr



MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

Naturholz

Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten und mit einem edlen Holzboden aufwerten?

Wir finden mit Ihnen die optimale Lösung. Ob Gartensitzplatz, Poolumrandung, Fusswege oder Stege für Schwimmteich oder Biotop, wir können Ihnen das ideale Holz anbieten.

Benötigt Ihr bestehendes Holzdeck eine Auffrischung? Entgrauen und frisch ölen? Wir haben die Möglichkeiten dazu.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne.

www.millerschaller.ch

15%
BIS ENDE
MÄRZ
2024

15 JAHRE

FLEXO

Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen. Flexibel
und in diversen Ausführungen.
Für Ihre Sicherheit.

NEU auch Treppentüren und
Treppenschranken

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.

Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller
Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf

☎ 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch



Baumann Gartengestaltung

Riburgstrasse 15
4058 Basel
info@bggb.ch / 076 366 46 63

Sichere Treppen – durch Flexo Handläufe

Jeder von uns trägt den Wunsch in sich, möglichst lange in den eigenen vier Wänden, im gewohnten sozialen Umfeld zu bleiben. Sichere Treppen tragen einen erheblichen Teil dazu bei. Ein Handlauf ist mehr als 'nur' ein handwerkliches Produkt. Er bietet ein selbstbestimmtes Leben, Selbständigkeit und Sicherheit.

Einfach und unkompliziert lässt sich an nahezu jeder Treppe ein Handlauf montieren. Auch auf steilen Gartenwegen oder auf den wenigen Stufen zur Haustüre bringt ein Handlauf Sicherheit.

Die Firma Flexo-Handlauf hat für jede Treppensituation die passende Lösung bereit, auch mit Beleuchtung.

Am besten lassen Sie sich vor Ort von unserem Techniker kostenlos beraten und sich von unserem Produkt überzeugen.

Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf
Tel. 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch



HEIDENREICH

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

- Gartenpflege
- Bepflanzungen
- Baum-/Sträucherschnitt
- Neugestaltungen

Gernot Heidenreich
Nebenauerstr. 5
D-79400 Kandern

Telefon: 0173 / 886 20 48
info@galabau-heidenreich.de
www.galabau-heidenreich.de

STOREN FUST AG

Ausstellung
Beratung
Service

Seewenweg 3 4153 Reinach

Mehr als nur Schatten von Storen Fust AG

Viel kühlen Schatten spendet die textile Pergola-Anlage PLAZA VIVA und zwar bis zu 30 m² am Stück. Auch bei Regen genutzt werden, kann die Variante mit dem seitlich geführten Stoff und einem zusätzlichen absenkbaren Pfosten, durch den das Wasser zuverlässig auf einer Seite abfließen kann.

Die PLAZA VIVA gibt es in vielen unterschiedlichen Dessins und Gestell-Farben, für jeden Geschmack und passend zu jedem Haus. Eine Baubewilligung braucht es für solche bewegliche Pergolen oft keine.

Mehr Informationen zu idealen Schattenlösungen finden Sie unter www.storenfust.ch.

Der Storen-Fust Fachmann gibt Beratungen beim Kunden zu Hause und auch in der ganzjährigen Ausstellung. Wer sich hier beraten lässt, profitiert von über 35 Jahren Sonnen- und Wetterschutz-Erfahrung.

STOREN FUST AG
Seewenweg 3, 4153 Reinach
Tel. 061 716 98 98 . www.storenfust.ch



Rössligasse 28
4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch
wenkgarten@bluewin.ch

Gartengestaltung/-pflege
Baumpflege

www.garten-riehen.ch

Tel. 076 714 5353



GREENWORK

Ihr Garten in guten Händen!

Zeit für Rückschnitt Ihrer Gehölze oder gar Zeit für einen neuen Garten? Wir bieten an:

- Gartenbau
- Gartenpflege
- Professionelle Handwerksarbeiten für Haus und Garten
- (Stein, Holz, Metall, Glas)

Ob Bäume, Hecken, Sträucher, Rasen, Sichtschutzwände, Zäune, Sitzplätze-/Sitzplatzüberdachungen usw. oder Teiche – alles kein Problem!

Wir unterstützen Sie mit professionellem Know-how bei der Neurealisierung oder Erhaltung Ihres Gartens.

Wir bieten individuelle Lösungen, die Ihren Bedürfnissen und Nutzungsanforderungen entsprechen.

Unsere Stärken sind die fachgerechte Beratung, Planung und die professionelle Umsetzung. Ihr «grünes Wohnzimmer» wird von uns mit grösster Aufmerksamkeit bedacht, damit Sie Ihren einzigartigen Lebensraum ohne Reue unbeschwert geniessen können.

Mit unserer über 40 Jahre Erfahrung, Kompetenz und technischen Möglichkeiten sind wir in der Lage, Serviceleistungen präzise und sauber umzusetzen.

Greenwork – Uwe Hefeke
Klybeckstrasse 141, 4057 Basel und in D-79639 Grenzach-Wyhlen

Telefon: +41 077 464 95 27
oder +49 171 540 34 85
www.greenwork-deutschland.de



vorher



nachher





**Die beiden
für Basel-Stadt.**

**Jetzt
wählen!**

Conradin Cramer
in das Regierungspräsidium

Luca Urgese
in das Erziehungsdepartement

Wir wählen am 7. April Luca Urgese in das Erziehungsdepartement und Conradin Cramer in das Regierungspräsidium. Wir sind überzeugt, dass die beiden hervorragende Voraussetzungen mitbringen, um die Herausforderungen in diesen für Riehen und Bettingen wichtigen Ämtern bestmöglich zu meistern.

Patrick Huber Gemeinderat Mitte • Daniel Hettich Gemeinderat LDP • Felix Wehrli Gemeinderat SVP • Dr. Stefan Suter Gemeinderat SVP • Silvia Schweizer Gemeinderätin FDP • Priska Keller Präsidentin und Einwohnerrätin Mitte Riehen/Bettingen • Noëmi Crain Merz Präsidentin und Einwohnerrätin LDP Riehen Bettingen • Bernhard Rungger Präsident und Einwohnerrat SVP Riehen • Carol Baltermia Präsident und Einwohnerrat FDP Riehen-Bettingen • Jürg Blattner Einwohnerrat LDP • Simon Bochsler Einwohnerrat Mitte • Christian Heim Einwohnerrat SVP • Peter Hochuli Einwohnerrat SVP • Andreas Hupfer Einwohnerrat LDP • Marcel Hügi Einwohnerrat FDP • Daniel Lorenz Einwohnerrat Mitte • Peter Mark Einwohnerrat SVP • Dieter Nill Einwohnerrat FDP • Barbara Näf Einwohnerrätin FDP • Thomas Ribi Einwohnerrat FDP • Claudia Schultheiss Einwohnerrätin LDP • Jenny Schweizer Grossrätin und Einwohnerrätin SVP • Thomas Strahm Einwohnerrat LDP • Heinrich Überwasser Einwohnerrat SVP • Heiner Vischer Einwohnerrat LDP • Peter A. Vogt Einwohnerrat SVP • Pascale Alioth Vize-Präsidentin FDP Riehen-Bettingen • Bernhard Regli Vorstand FDP Riehen-Bettingen • Dominik Straumann Vorstand FDP Riehen-Bettingen • Dominik Tschudi Vorstand FDP Riehen-Bettingen • Bertil Strub Vorstand FDP Riehen-Bettingen • Marlon Schick Vorstand FDP Riehen-Bettingen • Bruno Mazzotti ehem. Grossratspräsident FDP • Christine Locher-Hoch ehem. Grossrätin und Einwohnerrätin FDP • Fritz Weissenberger ehem. Gemeinderat und Grossrat FDP • Marcel Schweizer ehem. Gemeinderat und Grossrat FDP • Elisabeth Näf Bürgerrätin FDP • Niggi Bracher Bürgerrat FDP • Andreas Zappalà Grossrat FDP • Andreas Künzi Bürgerratspräsident LDP • Claudia Fröhlich-Bürgeleier Bürgerrätin LDP • Dr. Eva Biland Vize-Präsidentin FDP Basel-Stadt • Andrea Pfeleiderer Vorstand LDP Riehen Bettingen • Sandra Brettenthaler Vorstand LDP Riehen Bettingen • Nicole Strahm Grossrätin LDP • Carlo Conti ehem. Regierungsrat CVP • Ruedi Wenger Mitglied Mitte Riehen/Bettingen • Brigitta Koller Musikverein Riehen und Musikverband beider Basel • Marlies Jenni ehem. Einwohnerrätin

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Reitschule Ludäscher Rümmlingen b. Lörrach
Zwanglos reiten lernen auf unseren braven
Ponys und Pferden. Täglich Reitunterricht
für Jung und Alt. Reitlager in allen Schulferien.
Anmeldung/Info: www.reiterhof-ludaescher.de
oder Telefon 0049 7621 8 67 37
FN-anerkannte Reitschule für alle,
die Spass am Reiten haben.



**Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch
Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.**

**AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister**
Tel. 061 692 82 60



**Bäume
schneiden:
Viva Gartenbau**
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Inserieren bringt
Erfolg!**



Landauer
FREIZEITZENTRUM

Flohmarkt
Für Gross und Klein

**Samstag, 4. Mai 2024
11.00 bis 16.00 Uhr**

Auf dem Aussengelände des
Freizeitzentrum Landauer können
Sie und Ihre Kinder Ihre
Gegenstände, Spielsachen und
Kleider verkaufen.

Eine beschränkte Anzahl Markttische
stehen für Sie zur Verfügung.
Reservation unter 061 646 81 61 oder per
Mail an andrea.ramirez@riehen.ch
Kosten pro Tisch: CHF 5.-



Blutrainweg 12 - 4125 Riehen - 061 646 81 61 - www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR



iwb gemeinsam
mehr erreichen

NEU
MIT
ZATTOO TV

**GROSSES ENTERTAINMENT
EIN GEMEINSAMER ABEND**

Macht es euch gemütlich und freut euch auf maximale
Unterhaltung. Mit unserem Internet und TV Bundle.
iwb.ch/verbunden



SAMARITERVEREIN RIEHEN Zahlreiche Worte des Dankes an der 107. Generalversammlung

Viele Jahre im Einsatz und ein Gruss von Globi



Der Vereinspräsident und die Geehrten, die dieses Jahr eine runde Anzahl Amtsjahre feiern dürfen. Fotos: Philippe Jaquet

Im gut gefüllten Lüschersaal im Haus der Vereine fanden sich am vergangenen Freitag rund 60 Personen zur 107. Generalversammlung des Samaritervereins Riehen ein. Präsident Claude Brügger begrüßte die Bettinger Gemeinderätin Gaby Walker, Samariter-Delegationen aus Birsfelden, Kleinbasel und Muttenz sowie des Kantonalverbandes, die Kollegen des Deutschen Roten Kreuzes Weil am Rhein-Haltingen und die 34 stimmberechtigten Aktivmitglieder – darunter jener Jugendsamariter, der an diesem Abend hinter der Getränkekecke stand. Nach einem Moment des Gedenkens für die vier verstorbenen Mitglieder freute sich Brügger, sechs neue Samariter und vier neue Jugendsamariter willkommen zu heissen, woraus sich per Ende 2023 45 Aktivmitglieder und 14 Jugendsamariter ergeben.

Wie gewohnt herrschte beim geschäftlichen Teil weitestgehend Einigkeit. Tagespräsident Heinz Steck würdigte den Jahresbericht und erzählte, wie er vor über 50 Jahren den unlängst verstorbenen alt Gemeindepräsidenten Gerhard Kaufmann, unwissend in Bezug auf dessen Amt, auf der Strasse von einer Vereinsmitgliedschaft überzeugte. Die Jahresrechnung wurde mit einer Enthaltung genehmigt, obwohl ein Verlust von rund 9550 Franken zu verzeichnen war – wobei der budgetierte Verlust bei knapp 16'000 Franken lag.



Für Neo-Grossvater Claude Brügger gab es ein Globibuch.

Gründe für das Minus waren etwa die Anschaffung eines neuen Defibrillators sowie Regenjacken und eine Kostensteigerung bei den Kursen. Auch Budget und Jahresprogramm wurden genehmigt; bei letzterem rief Brügger dazu auf, das Kursangebot zu nutzen und wies auf die Blutspendeaktionen am 14. Mai und 26. November hin.

Der gesamte Vorstand, der zusammen 125 Jahre aktiv ist, wie der Tagespräsident anmerkte, wurde einstimmig mit Applaus wiedergewählt, so auch die

Team- und Kursleiter sowie das Revisorensteam. Präsident Brügger bedankte sich fürs Vertrauen und tonte als Schwerpunktthema für die Zukunft die Nachwuchsförderung an.

Unter Varia folgten gleichermaßen anerkennende wie humoristische Grussworte von Klaus Michael Effert, 1. Vorsitzender des Deutschen Roten Kreuzes Weil am Rhein-Haltingen, Paul Ammann, Vizepräsident des Samaritervereins beider Basel, und Walter Benz, Präsident des Samaritervereins Birsfelden. «Nun kommt das schönste Traktandum», kündigte Brügger nach dem geschäftlichen Teil die Ehrungen an. Eleonore und Robert Müller sowie Christa Windlin sind seit 40 Jahren dabei, Paul und Sonja Scheidegger, Christine Brügger und André Prétot seit 30, Lea Meier seit 25, Fränzi Baumgartner, Patrick Binkert und Alfred Fehlmann seit 20, Guo Ying, Monika Roth und Birgit Wittlin seit zehn Jahren. Auch die Vorstandsmitglieder Caroline Meyer (25), Nicole Tschopp (20), Nicole und Christoph Aeschbacher (zweimal 15) sowie Ruth Stähli (10) haben runde Amtsjahre zu feiern.

Bevor es zu den belegten Brötchen ging, überreichte Vizepräsidentin Caroline Meyer dem Präsidenten, seit Kurzem Grossvater, das wohl unverzichtbare Werk «Erste Hilfe mit Globi».

Michèle Fallor

BASELDYTSCHI BIHNI 131. Saison neigt sich dem Ende zu

Gute Unterhaltung mit Tiefgang

rs. «Das kunnit nit guet!», sind sich alle einig im Trailer, mit dem die Baseldytschi Bihni auf ihrer Homepage für ihr aktuelles Theaterstück «En eewige Galdsääge» wirbt. Dieses geht noch bis zur Dèrnière vom 11. Mai im Kellertheater im Lohnhof über die Bühne, in der Regel von Donnerstag bis Samstag um 20.15 Uhr und am Sonntag um 16.15 Uhr (der Spielplan findet sich unter www.baseldytschibihni.ch).

Zugegeben, das Stück ist turbulent. Der Protagonist Erich Rüegg (hervorragend gespielt von Marc Gianola) hat es mit den Sozialhilfen, die er sich mit abwesenden und erfundenen Mitbewohnern im Laufe der Jahre so erschwindelt hat, ziemlich bunt getrieben, um seine Arbeitslosigkeit zu verheimlichen und für die notwendigen Einnahmen zu sorgen. Der gutmütige Lukas Appenzeller (Michael Hug), der seinem Spezi doch nur helfen möchte, bewirkt damit eher das Gegenteil. Ärger gibt es, weil der gutgläubig-naive Herr Wüthrich (Samuel Gnos in seiner ersten Rolle) als Mitarbeiter des Sozialamts nach dem Rechten sehen möchte. Erichs Frau Linda (Karin Kolb) ist nach wie vor der Meinung, ihr Gatte arbeite ganz normal. Partnerschaftsmoderatorin Jolanda Lüthi möchte der Ehe der Rüeggs neuen Schwung verleihen. Unggle Otti (Oli-

ver Egger in seiner ersten Rolle) gerät irgendwie zwischen die Fronten und rennt viermal gegen eine Tür, mit kuriosen Folgen. Als aufgrund eines Missverständnisses dann auch noch die Bestatterin Frau Tschopp (Danila Dahinden) auftaucht, nehmen die Turbulenzen weiter zu. Die KESB-Mitarbeiterin Sandra Baumgartner (Stephanie Stadler in ihrer Debüt-Rolle) will einfach nur helfen – egal ob sich jemand helfen lassen möchte oder nicht – und Frau Freyvogel-Vogel-sang (Sabine Mack), Chefin des Sozialamts, versucht Klarheit ins ganze Chaos zu bringen.

Schwierige Sache. Aber gut kommt es schon, nämlich für das Publikum, das sich beim hervorragend gespielten und wendungsreichen Stück, das neben vielen Gags auch durchaus zum Nachdenken anregt, köstlich amüsieren darf. Auch in ihrer 131. Saison ist es der Baseldytsche Bihni gelungen, mit einer auf Basler Verhältnisse adaptierten Version von Michael Cooneys Komödie «Cash on Delivery» eine tolle Produktion auf die Beine zu stellen. Es wird empfohlen, sich ein Ticket zu reservieren. Feste Eintrittspreise gibt es nicht. Wie immer sind die Theatergäste gebeten, in die bereitgestellten Kässeli am Aufführungsabend einen angemessenen Betrag einzuwerfen.



Das energiegeladene Ensemble von «En eewige Galdsääge». Foto: Mimmo Muscio

VEREINSCHRONIK

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrudern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Rieherer Boden. Rudern ist eine Ganzkörperperspektive und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.

Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.

Präsidentin: Simone Buess

frauenverein-riehen@bluwin.ch

Tel. 061 641 27 23

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr im Niederholtschulhaus in Riehen. Junge, talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!

Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?

Nächste Übung: Samstag 27. April 2024, Gemeinschaftsübung der Jugendsamaritergruppen Biel-Benken, Lausen und Riehen. www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter_jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.

Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.

Chorleiter: Tobias Lindner,

Tel. +49 173 364 94 48

Präsidentin: Erika Maurer,

Tel. 076 335 25 89

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Manuel Oswald, Orchesterprobe: Do, 20-22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. [Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73](mailto:Info:Katrin.Mathieu) info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für AnfängerInnen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.

Info und Beratung:

Salome Kaiser, Tel. 079 285 23 54 praesident@posaunenchor-riehen.ch Michael Büttler, Tel. 061 271 28 50 dirigent@posaunenchor-riehen.ch www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Rieherer Partnerstadt Csikszereba im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern

aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerhorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.

www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magnet.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. [Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!](mailto:Unterstützen_auch_Sie_uns_Spenden_hilft!)

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe: Rieherer Zeitung, Flyer und E-Mail: z.B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendfest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rücken- und Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 079 329 04 43 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir SamariterInnen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste öffentliche Übung: Dienstag, 16. April 2024, 19.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Achtung Tox und Medis». [Info: www.samariter-riehen.ch](http://Info:www.samariter-riehen.ch), info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen sowie an Seniorenmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige

Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.-, Ehepaare Fr. 50.- jährlich. [Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt](mailto:Präsidentin:Rosmarie.Mayer-Hirt) rosmarie.mayer@clumysy.ch

Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle Tagesfamilien vermittelt Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei Monaten bis zur Vollendung des achten Schuljahres der Primarstufe (Ende 6. Klasse). Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungszeit beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig mit Beiträgen unterstützt. Interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme unter 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie unter: www.waishu.ch/tagesfamilien-bs

Tanz Club Riehen Wir sind ein Rieherer Verein, welcher in lockerer Atmosphäre, unter Anleitung unserer professionellen Tanzlehrerinnen, die Standard- und lateinamerikanischen Tänze pflegt. Die Trainings finden am Dienstag- oder Donnerstagabend in Kleingruppen in der Aula Niederholz und der Aula Schoren statt. Es bietet sich die Möglichkeit, je nach Kenntnisstand, neu einzusteigen oder in einer fortgeschrittenen Gruppe mitzutanzten. Zwei kostenlose Probetrainings können jederzeit vereinbart werden. Interessiert? Meldet euch doch einfach unter: vorstand@tanzclub-riehen.ch, Tel. 061 601 41 70, [Info: www.tanzclub-riehen.ch](http://Info:www.tanzclub-riehen.ch)

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 19-20 Uhr. [Turnerinnen St. Franziskus Riehen](mailto:Turnerinnen.St.Franziskus.Riehen) helene-zuber@gmx.ch

Turnerinnen Riehen. Unsere Turnleiterinnen sind alle gut ausgebildet, jede hat ihr Spezialgebiet, und deshalb sind unsere Turnstunden sehr abwechslungsreich. Auch wenn geschwitzt wird, kommen die Lachmuskeln nicht zu kurz. Unser Turnen ist für Frauen im Alter zwischen 16 und 99 Jahren, jede kann selbst entscheiden, ob sie in der Fitness- oder Gymnastikgruppe mitturnen möchte. Das Gesellige kommt nicht zu kurz, im Dezember treffen wir uns zu einem gemütlichen Adventsapéro, im Frühling unternehmen wir ein Kulturrisli, während der Sommerferien wird jeden Montag gemütlich gegrillt, und im Herbst gibt es eine ein- oder zweitägige Wanderung. Komm vorbei und schnupper ein paar Mal. Montags in den Turnhallen des Wasserstelzen Schulhauses von 20.15-21.15 Uhr. www.turnerinnen-riehen.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt. [Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen](http://Verkehrsverein.Riehen,4125.Riehen) www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch Präsident: Felix Werner

Möchten auch Sie einen Eintrag in der Vereinschronik?

Dann melden Sie sich bei uns:

Telefon 061 645 10 00, E-Mail: inserte@riehener-zeitung.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Engel, Enrico
von Basel/BS, geb. 1938,
Schützengasse 60, Riehen

Fischer-Steffen, Margot
von Basel/BS, Stetten/AG, geb. 1932,
Unterm Schellenberg 141, Riehen

Harnickell-Wiesinger, Ulrike Rotraut
von Basel/BS, geb. 1943,
Mühlestiegstrasse 32, Riehen

Merkle, Paul Josef
von Läfelfingen/BL, geb. 1932,
Inzlingerstrasse 50, Riehen

Schweizer-Turini, Karl Hans
von Riehen/BS, geb. 1938,
Bäumlihofstrasse 435, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Benes, Faye Maria, Tochter von
Benes, Eva Maria Elisabeth und
Benes, Stefan

Hartmann, Lydia Hanna, Tochter von
Hartmann, Victoria Hanna und
Hartmann, Joel Lukas

Beyeler, Elina Lea, Tochter von
Beyeler, Janina und
Beyeler, Christoph

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Brühlmattweg 15, Riehen
Sektion: RB, Parzelle: 780

Auf der Bischoffhöhe, Riehen
Bischoffweg, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 686
Sektion: RF, Parzelle: 676

Rotengrabenweg, Riehen
Steingrubenweg, Riehen
Sektion: RF, Parzelle: 710

Artelweg, Riehen
Rheintalweg, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 928
Sektion: RE, Parzelle: 933

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:
Essigstrasse 43, Riehen
Installation Fotovoltaikanlage an Fassade
Sektion RD, Parzelle 1485

Neu-, Um- und Anbauten:
Steingrubenweg 60, Riehen
Liegenschaftssanierung und Erweiterung
Sektion RF, Parzelle 186

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 19.4.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Amtliche Mitteilungen

Validierung der Gemeindeabstimmung vom 3. März 2024

Die Auszählung der Stimmzettel der kommunalen Abstimmung betr. **Stimmrechtsalter 16 der Gemeinde Riehen** hat folgendes Resultat ergeben:

2'661 JA
6'221 NEIN
120 LEER
5 Ungültig

Die Beschlüsse des Einwohnerrats sind somit abgelehnt worden. Die Beschwerdefrist endete am Montag, 11. März 2024. Es ist keine Stimmrechtsbeschwerde gegen das Abstimmungsergebnis eingereicht worden.

- Der Gemeinderat erklärt die Abstimmung für gültig.
- Der Gemeinderat stellt Ablehnung der Vorlage fest.

Riehen, 20. März 2024
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Die Auszählung der Stimmzettel der kommunalen Abstimmung betr. **Volksinitiative «Sauberes Quellwasser für das Grosse Grüne Dorf. Sanierung der Deponie Maienbühl»** hat folgendes Resultat ergeben:

3'512 JA
5'126 NEIN
364 LEER
5 Ungültig

Der Beschluss des Einwohnerrats ist somit abgelehnt worden. Die Beschwerdefrist endete am Montag, 11. März 2024. Es ist keine Stimmrechtsbeschwerde gegen das Abstimmungsergebnis eingereicht worden.

- Der Gemeinderat erklärt die Abstimmung für gültig.
- Der Gemeinderat stellt Ablehnung der Vorlage fest.

Riehen, 20. März 2024
Im Namen des Gemeinderats
Die Präsidentin:
Christine Kaufmann
Der Generalsekretär:
Patrick Breitenstein

Rössligasse

Im Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen Änderung des Erschliessungsplans (Verkehrsflächenänderung), Bauten und Anlagen auf Allmend; öffentliche Planaufgabe

Umgestaltung der Rössligasse im Abschnitt Baselstrasse bis Hubgässchen, Projektanpassungen im Bereich der Bushaltestelle Webergässchen (Verzicht auf Wartehalle), im Bereich des bestehenden Baumstandortes auf Höhe Rössligasse Nr. 24 (Vergrößerung ovale Fläche mit Mergelbelag/Verschieben der Veloständer) und im Bereich des bestehenden Brunnens auf Höhe Rössligasse Nr. 28 (Vergrößerung ovale Fläche mit zusätzlicher Baumpflanzung inklusive Baumrost).

Der Projektplan Nr. 1025.230-130 vom 11. März 2024 kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, 1. Stock bis und mit Montag, 15. April 2024, jeweils von Montag bis Donnerstag, 8.00–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr sowie Freitag, 8.00–15.00 Uhr oder auf der Homepage der Gemeinde Riehen (www.riehen.ch) unter dem Stichwort «Projekte und Planaufgaben» eingesehen werden. Rechtsverbindlich sind einzig die bei der Gemeindeverwaltung aufgelegten Originaldokumente.

Rechtsmittelbelehrung:

Einsprachen oder Anregungen zum geplanten Vorhaben sind schriftlich und begründet bis spätestens Montag, 15. April 2024, bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur einzureichen. Es kann nur gegen die baulichen Veränderungen (Verkehrsflächenänderung) Einsprache erhoben werden. Allfällige Verkehrsanordnungen sind nicht Gegenstand dieses Verfahrens. Einsprachen können an betroffene Dritte weitergegeben werden, deren rechtliche oder tatsächliche Interessen durch den Ausgang des Verfahrens berührt sein könnten.

Riehen, 16. März 2024

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Raumentwicklung und Infrastruktur

INFORMATION



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Ostertage

Kundenzentrum und Gemeindeverwaltung

Gründonnerstag, 28. März 2024, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag, 1. April 2024, geschlossen.

Recyclingpark im Werkhof

Gründonnerstag, 28. März 2024, von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag, 1. April 2024, geschlossen.

Kehrichtabfuhr

Der Kehricht, welcher üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, wird bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrichtsäcke und -container müssen am Donnerstag um 7 Uhr bereitgestellt werden.

Wir freuen uns, Sie am Dienstag, 2. April, wieder begrüßen zu dürfen.

Gemeinde Riehen



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 18. März 2024 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gratis-Ruftaxi: Wiederaufnahme des Angebots am 2. April

Die Bettinger Gemeindeversammlung hat im Dezember 2024 beschlossen, dass das Ruftaxi in den Abendstunden wieder fahren soll.

Seither hat der Gemeinderat mit seinen Partnern das Projekt so schnell vorangetrieben, dass das Ruftaxi seinen Betrieb am 2. April wieder aufnehmen kann. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie auch Besucherinnen und Besucher von Bettingen steht das Ruftaxi während folgender Betriebszeiten zur Verfügung:

Montag bis Samstag: 20.45–1 Uhr
Sonn- und Feiertage: 19.45–1 Uhr

Der Ruftaxi-Service ist nur während der Betriebszeiten erreichbar. Unter folgender Nummer kann man das Ruftaxi bestellen (Erreichbarkeit Ruftaxi nur während Betriebszeiten): Tel. 061 227 55 75

Für das Ruftaxi muss kein TNW-Billett gelöst werden.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Casoni-Hänni, Helene
von Bettingen/BS, geb. 1926,
St. Johannis-Ring 122, Basel

Zikopoulos-Maier, Manuela Maria
von Dübendorf/ZH, Rhäzüns/GR,
geb. 1967, Wyhlenweg 11, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/
bestattungsanzeigen

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Auf ein Bier mit dem Gemeinderat
Am Donnerstagabend, 7. März 2024, durfte der Gemeinderat die Interessierten in der Baslerhofscheune empfangen. Bei guter Stimmung konnten diverse kommunale Themen diskutiert werden – der Gemeinderat dankt für die Rückmeldungen und nimmt sich den Fragen und Anregungen an.

Manja Gautschi wird neue Finanzverwalterin

Per 1. Juni 2024 tritt Manja Gautschi, eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung und Controlling, die Stelle als Finanzverwalterin der Einwohnergemeinde Bettingen an. Frau Gautschi bringt nebst profunden Finanzkenntnissen auch umfangreiche Erfahrungen aus dem Gemeinwesen mit. Manja Gautschi hat bereits die Stellvertretung während des Schwangerschafts- und Mutterschaftsurlaubs von Sibylle Handschin übernommen und amtet seit dem Weggang von Sibylle Handschin per 30. September 2023 als Finanzverwalterin ad interim.

Die Verwaltung und der Gemeinderat freuen sich, dass das Finanzverwaltungs-Team somit wieder vollständig ist.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:
Hohe Strasse 30, Bettingen
Dauerhafte Umnutzung Reha Chrischona zu einem Alterszentrum
Sektion B, Parzelle 450

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 19.4.2024 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Leinenpflicht für Hunde (1. April–31. Juli)



§ 8 Leinenpflicht

¹ Während der Hauptsetz- und Brutzeit (1. April–31. Juli) sind alle Hunde im Wald, am Waldrand und angrenzender Wiese an der Leine zu führen.

² Hunde, die nicht unter Kontrolle gehalten werden können, sind auch ausserhalb der Hauptsetz- und Brutzeit an der Leine zu führen.

Wildtier- und Jagdgesetz (SG 912.200) vom 27. Oktober 2019



Amt für Wald und Wild beider Basel



Deine Agenda für Riehen. riehevents.ch



SPORT IN KÜRZE

Frey und Gassmann stark

rz. Am 46. Kerzerslauf über 15 Kilometer mit 225 Metern Höhendifferenz lief der Riehener Urs Frey am vergangenen Sonntag die anspruchsvolle Strecke in einer Zeit von 1:14:17.0 und lief damit in der Kategorie Männer M75+ unter 24 Klassierten mit über drei Minuten Vorsprung als Sieger ins Ziel. Diese Zeit hätte ihm den 5. Rang unter 50 Klassierten der Kategorie M70 eingebracht, unter 1881 klassierten Männern erreichte er Platz 808. Einen weiteren Riehener Podestplatz gab es durch Peter Gassmann, der bei dem M75+ in der bemerkenswerten Zeit von 1:19:46.6 Dritter wurde. Der Tagessieg ging bei den Männern an den Kenianer Leonard Kipngeno Bor in 44:49.5, schnellster Schweizer war Dominik Rolli aus Oberbalm in 46:43.2. Tagessiegerin bei den Frauen wurde Judy Kemboi aus Kenia in 48:32.1, schnellste Schweizerin war Céline Aebi aus Utzenstorf in 56:06.3.

Unihockey-Resultate

Juniores A, Regional, Gruppe 3:	
Reinacher SV - UHC Riehen	4:8
UHC Wehtal Regensdorf - Riehen	3:8
Juniores B, Regional, Gruppe 5:	
Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen	8:3
UHC Riehen - Wild Dogs Sissach	2:3

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:	
So, 24. März, Gerbrunnen Trimbach	
10.50 UHC Nuglar United III - Riehen II	
13.35 UHC Basel United III - Riehen II	
Juniores C, Regional, Gruppe 7:	
Sa, 23. März, Fiechten Reinach BL	
14.30 UHC Riehen I - UHC Basel United I	
16.20 Wild Goose - UHC Riehen I	
Juniores C, Regional, Gruppe 8:	
Sa, 23. März, Bornblick Kappel SO	
14.30 Team Aarau - UHC Riehen II	
17.15 UHC Riehen II - TV Nunningen	
Juniores D, Regional, Gruppe 12:	
So, 24. März, Halle Juch Magden	
9.55 UHC Riehen I - Reinacher SV I	
12.40 Unihockey Fricktal I - UHC Riehen I	
Juniores D, Regional, Gruppe 13:	
Sa, 23. März, Fiechten Reinach BL	
14.30 UHC Riehen II - Wild Dogs Sissach	
17.15 FBC Känerkinder 03 - Riehen II	
Juniores E, Regional, Gruppe 8:	
So, 24. März, Olma BBZ Olten	
12.00 UHC Riehen - TV Oberwil BL II	
13.00 Unihockey Fricktal II - UHC Riehen	
14.30 UHC Riehen - UHC Basel United I	
Juniorinnen B, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 23. März, Tribüne Gurmels	
10.55 UHC Riehen - Unihockey Gurmels	
12.45 UHC Riehen - Bern Capitals Ost	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II - VBC Allschwil II	3:1
KTV Riehen II - TV Arlesheim II	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VBC Gym Liestal - KTV Riehen III	0:3
KTV Riehen III - DR Nunningen	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe B:	
KTV Riehen IV - TV St. Johann I	2:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
VBC Allschwil U23 - KTV Riehen V	3:2
Männer, 2. Liga:	
KTV Riehen I - VB Laufen III	3:0
Männer, 4. Liga, Gruppe B:	
TV Muttenz II - KTV Riehen II	3:2
Juniorinnen U17, Finalgruppe A:	
KTV Riehen A - TV Muttenz	1:3
Easy League Women 1:	
VBTV Riehen - Blue Sisters	3:2
VBTV Riehen - TV Muttenz	0:3

Volleyball-Tabellen

Swiss Volley Region Basel, Regionalmeisterschaft 2023/24, Schlusstabelle
Frauen, 2. Liga: 1. VBC Gym Liestal I 20/57 (20; 60:15), 2. VBC Laufen I 20/48 (16; 55:25), 3. City Volley Basel I 20/42 (14; 47:30), 4. VB Therwil III 20/39 (12; 46:30), 5. TV Arlesheim II 20/33 (12; 42:37), 6. Sm'Aesch Pfefingen IV 20/32 (12; 38:34), 7. KTV Riehen II 20/23 (8; 32:44), 8. VB Therwil V 20/19 (4; 30:49), 9. RTZ 20/14 (4; 28:52), 10. VBC Allschwil I 20/14 (5; 27:52), 11. Sm'Aesch Pfefingen III 20/9 (3; 18:55).
Männer, 2. Liga: 1. VBC Bubendorf I 18/44 (15; 49:17), 2. TV Arlesheim I 18/36 (13; 43:27), 3. VBC Laufen III 18/34 (12; 39:27), 4. VBC Allschwil I 18/34 (10; 42:32), 5. VBC Gelterkinder I 18/30 (10; 36:30), 6. TV Arlesheim II 18/30 (9; 37:33), 7. KTV Riehen I 18/29 (10; 37:30), 8. VB Therwil II 18/20 (7; 32:43), 9. VB Therwil III 18/12 (4; 17:45), 10. VBC Laufen I 18/1 (0; 6:54).

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
CVJM Riehen - BC Arlesheim II	56:61
Männer, 2. Liga:	
BC Arlesheim III - CVJM Riehen I	62:68
Männer, 4. Liga:	
BBC Laufen - CVJM Riehen II	61:56

Juniores U18:	
CVJM Riehen - BC Arlesheim II	72:63
Juniores U16:	
CVJM Riehen - SC Uni Basel II	22:104

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:	
AC Rossoneri - FC Amicitia I	1:2
4. Liga, Gruppe 2:	
FC Ferad - FC Amicitia II	1:0
4. Liga, Gruppe 4:	
FF Brüglingen Basel - FC Amicitia III	2:6
Juniores A, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Arlesheim	5:4
Juniores B, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Allschwil I	3:2
Juniores B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
FC Amicitia b - FC Telegraph	1:6
Juniores C, Promotion:	
FC Kickers Basel rot - FC Amicitia a	10:2
Juniores D9, 1. Stärkeklasse:	
FC Amicitia b - FC Therwil schwarz	3:1

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 23. März, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I - SV Muttenz II	
4. Liga, Gruppe 4:	
So, 24. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia III - SC Steinen Basel	
Juniores B, Promotion:	
Sa, 23. März, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Concordia b	
Juniores B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:	
Sa, 23. März, 13 Uhr, Spiegelfeld	
SC Binningen c - FC Amicitia b	
Juniores C, Promotion:	
Sa, 23. März, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Allschwil I	
Juniores C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Sa, 23. März, 13 Uhr, Rankhof	
AS Timau Basel I - FC Amicitia b	
Juniores D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 23. März, 10 Uhr, Spiegelfeld	
SC Binningen b - FC Amicitia b	

Leichtathletik-Resultate

Kids Cup Team, Regionalfinal, 17. März 2024, Oberdorf
U16. Knaben: 1. TV Riehen (Jules Cazenave, Laurens de Zaaier, Manuel Schmelzle, Silas Sindaco, Emanuel Ifenkwe) 4, 2. LV FrenkeFortuna III 11. - Girls: 1. LV FrenkeFortuna I 9, 2. LV Langenthal I 10; 7. TV Riehen I (Angeline Hermann, Amina Mokrani, Lina Knutti, Noemi Wüthrich, Lea Gehrlin) 23. - Mixed: 1. LC Basel II 7, 2. Laufental Thierstein Athletics II 9.
U14. Boys: 1. TV Zofingen II 7, 2. LV Langenthal III 9; 6. TV Riehen III (Juli Darms, Luan Montigel, Luka Schneider, Jesper de Zaaier, Max Reinhardt) 20. - Girls: 1. LG Oberbaselbiet II 8, 2. OB Basel III 10. - Mixed: 1. TV Muttenz III 8, 2. OB Basel VII 10.
U12. Boys: 1. TV Riehen IV (Quentin Böhm, Emil Hafner, Yannis Burger, Martin Kapitza, Moritz Wanner, Kilian Mettler) 7, 2. TV Stein I 9. - Girls: 1. Athletic Tigers Ostschweiz I 5, 2. TV Zofingen III 9. - Mixed: 1. TV Gelterkinder V 15, 2. Laufental Thierstein Athletics I 16.
U10. Boys: 1. LC Therwil X 7, 2. TV Muttenz VI 7. - Girls: 1. LV FrenkeFortuna V 7, 2. OB Basel X 10; 5. TV Riehen V (Chalie Julia Schläpfer, Luisa Gass, Helena Schläpfer, Hailey Plunkett, Tori Brodmann) 20, 8. TV Riehen VI (Adel Keller, Elin Lupp, Michelle Klement, Felicia Wanner, Selina Giese, Hanna Brodmann) 27. - Mixed: 1. Kinder-Camps Athletics I 9, 2. LAR TV Windisch IV 13.

Vereinswettbewerb des TV Riehen, 16. März 2024, Lange Erlen

Frauen (2190 m): 1. Emma Böhm 8:23.6, 2. Melanie Böhrer und Irina Antener je 9:51.1. - Weibliche U18 (2190 m): 1. Raquel Guzmán 12:49.4. - Weibliche U16 (2190m): 1. Lina Knutti 9:25.9, 2. Zoé Bernard 9:35.9, 3. Lea Gehrlin 9:38.3. - Weibliche U14 (1300 m): 1. Chiara Tronconi 5:16.6, 2. Anouk Berset 5:19.0, 3. Alessia Russo 5:20.3. - Weibliche U12 (1300 m): 1. Ann Wüthrich 5:17.5, 2. Frida Reinhardt 5:24.4, 3. Elizabeth Doroh 5:28.3. - Weibliche U10 (1300 m): 1. Tori Brodmann 5:20.4, 2. Joy Uebelhart 5:37.0, 3. Charlie Fink 5:43.6. - Weibliche U8 (650 m): 1. Lola Steele Pericas 2:45.2, 2. Malie Brodmann 3:03.0, 3. Leonia Carlen 3:04.4.
Senioren (3285 m): 1. Niggi Wunderle 12:52.8, 2. Michael Zarantonello 13:33.1, 3. Mario Arnold 13:39.7. - Männer (3285 m): 1. Valentin Gutknecht 10:07.0, 2. Joah Wüthrich 10:23.4, 3. Yann Menzel 12:37.5. - Männliche U18 (2190 m): 1. Alex Stricker 6:42.0, 2. Roman Huba 6:49.2, 3. Mikhailo Kyian 6:49.4. - Männliche U16 (2190 m): 1. Laurens de Zaaier 7:36.4, 2. Manuel Schmelzle 8:49.6, 3. Jakob Thern 9:15.1. - Männliche U14 (1300 m): 1. Max Reinhardt 4:24.9, 2. Jesper de Zaaier 4:38.8, 3. Juli Darms 4:39.7. - Männliche U12 (1300 m): 1. Kilian Mettler 5:00.8, 2. Yannis Burger 5:15.1, 3. Moritz Wanner 5:15.7. - Männliche U10 (1300 m): 1. Dan von Felten 6:01.3, 2. Jonathan Wyss 6:01.4, 3. Eliah Fürst 6:17.8, 4. Niclas Häusler 6:31.2, 5. Noel Klensk 6:38.7, 6. Jakob Wyss 7:10.8. - Männliche U8 (650 m): 1. Sky Uebelhart 2:43.8, 2. Alexandre Cazenave 2:58.4, 3. Jack Böhm 3:22.5.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

Reife Leistung in schwierigem Spiel



Linus Kaufmann, hier im Laufduell während des Heimspiels gegen Reinach, erzielte in Lausen den entscheidenden Treffer.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rs. Dass es nicht einfach ist, in Lausen gegen die AC Rossoneri zu bestehen, ist bekannt. Die Lausener gelten als kampfstark und der nasse, mit zunehmender Spieldauer immer schwieriger zu bespielende Platz machte die Aufgabe für den FC Amicitia im ersten Auswärtsspiel der Zweitliga-Rückrunde auch nicht einfacher. Kommt hinzu, dass Rossoneri über viele erfahrene Spieler verfügt. So war der 1:2-Auswärtssieg für Amicitia ein schöner Erfolg.

Amicitia-Trainer Morris Huggel hatte in Lausen einige Absenzen zu beklagen. So fehlte insbesondere Florian Boss wegen Krankheit, Isla Huggel ist nach einer Verletzungspause noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte und spielte nur eine Halbzeit lang. Die Riehener begannen die Partie am vergangenen Samstagabend dominant und gingen in der 26. Minute verdient in Führung. Nach einem Einwurf gelang eine schöne Flanke auf den zweiten Pfosten, worauf Bilel Mezni den Ball Richtung Tor köpfte. Der Rossoneri-Torhüter erreichte den Ball zwar noch, liess ihn aber abklatschen und Mezni beförderte den Ball im Nachsetzen über die Linie.

Danach verpassten es die Riehener, den Vorsprung zu erhöhen, und kurz nach dem Seitenwechsel gelang den Gastgebern überraschend der Ausgleich. Die Riehener hatten den Ball nach einem Freistoss nicht aus der Gefahrenzone bringen können.

Nach gut einer Stunde verletzte sich Amicitia-Torhüter Ethan Johnson bei einer Abwehraktion an der Schulter und musste durch Marcello Borghetti ersetzt werden. In der zunehmend zerfahren verlaufenden Schlussphase versuchten die Riehener alles und wurden schliesslich spät belohnt. Bereits in der Nachspielzeit spielte Lars Gugler den Ball nach einem Freistoss auf Mattia Ceccaroni, der sich in eine gute Position brachte und ins Zentrum flankte, wo Linus Kaufmann per Kopf zum 1:2 traf.

«Das war die reifste Leistung des Teams, seit ich hier Trainer bin», lobte Morris Huggel. Die Jungs seien trotz aller Widerwärtigkeiten stets ruhig geblieben, hätten an ihre Chance geglaubt und nie aufgegeben. Noch vor ein paar Wochen hätte das Team ein solches Spiel nicht gewonnen, so Huggel. Nach den zwei Vollerfolgen zum Rückrundenauftritt folgt nun morgen Samstag um 18 Uhr auf der Grendelmatte das Heimspiel

gegen den SV Muttenz. Das Hinspiel hatten die Riehener auf dem Margelacker in einer turbulenten Partie mit 3:4 gewonnen. Muttenz hat zuletzt gegen Rossoneri zu Hause 0:0 gespielt und Gelterkinder zu Hause mit 3:1 geschlagen.

AC Rossoneri - FC Amicitia I 1:2 (0:1)

Bifang Lausen. - Tore: 26. Bilel Mezni 0:1, 47. Adriano Ferreira 1:1, 91. Linus Kaufmann 1:2. - FC Amicitia I: Ethan Johnson (64. Marcello Borghetti); Dominik Hug, Colin Ramseyer, Isla Huggel (46. Boran Yavuz); Linus Kaufmann, Niklas Koponen (83. Lukas Wipfli), Mattia Ceccaroni, Lars Gugler; Daniel Hochuli (58. Alex Gut), Bilel Mezni; Enrico Davoglio (68. Luzius Döbelin). - Verwarnungen: 51. Dedoxie Armel Decahou, 75. Leandro Ferreira, 78. Bilel Mezni, 87. Luzius Döbelin, 94. Jason Aebischer. - Platzverweise: 87. Dedoxie Armel Decahou (2. Verwarnung).

2. Liga Regional: 1. FC Allschwil 15/36 (59) (33:10), 2. FC Aesch 15/28 (41) (36:25), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI 15/27 (77) (27:22), 4. FC Breitenbach 15/26 (50) (33:23), 5. FC Amicitia I 15/25 (52) (32:28), 6. BSC Old Boys II 15/23 (44) (19:18), 7. FC Gelterkinder 15/22 (35) (29:30), 8. SV Muttenz II 15/19 (40) (29:29), 9. AC Rossoneri 15/19 (79) (21:29), 10. FC Wallbach-Zeiningen 15/15 (18) (22:32), 11. FC Reinach 15/15 (50) (20:26), 12. FC Laufen 15/15 (75) (21:24), 13. AS Timau Basel 15/14 (93) (25:36), 14. FC Oberwil 15/11 (69) (25:40).

KUNSTTURNEN 7. Schwanencup in Horgen

Dritter Rang für Leana Rodriguez



Die Open-Turnerinnen Ivy Nordstrom, Elise Niedermann, Madlaina Amiet und Elin Weibel.



Die P1-Turnerinnen Lou Müller, Ellis Kim, Meera Pradhan und Sophia Schreyvogel.

Fotos: Angelika Stauffiger

Den Wettkampf in Horgen eröffneten am Samstag die jüngsten Turnerinnen des TV Basel im Einführungsprogramm mit Joelle Kim und Grace Antognini. Joelle Kim turnte einen fehlerfreien Wettkampf mit einer tollen Reckübung und wurde mit einer Auszeichnung im 13. Rang belohnt. Grace Antognini zeigte eine schöne Balkenübung ohne Sturz. Leider misslang ihr die Reckübung total. Am Schluss belegte sie den 27. Platz.

Anschliessend waren am Schwanencup die Riehener P1-Turnerinnen an der Reihe. Meera Pradhan eröffnete den Wettkampf. Sie zeigte eine schöne Balkenübung mit Bögli rückwärts. Am Schluss belegte sie den 45. Rang. Ellis Kim turnte einen ausgeglichenen Wettkampf. Ihr gelang eine Balkenübung ohne Sturz. Sie kam auf den 48. Rang. Lou Müller war sehr aufgeregt vor dem Wettkampf. Sie turnte am Boden eine

ausdrucksstarke Bodenübung. Am Barren verschenkte sie jedoch sehr viele Punkte. Sie erreichte den 66. Rang. Sophia Schreyvogel turnte einen durchgezogenen Wettkampf. Die Balkenübung war sehr schön. Leider kann sie noch nicht alle Elemente an den anderen Geräten. Sie belegte den 69. Rang. Für alle war es der erste Wettkampf im neuen Programm. Sie haben ihre Sache gut gemacht.

Am Sonntag starteten unsere ältesten P6-Amateur-Turnerinnen. Beide Turnerinnen kamen von einer langen Wettkampfpause zurück. Chloe Begley turnte eine sturzfreie Balkenübung. Die Barrenübung gelang ihr ohne Zwischenschwung. Leider verletzte sie sich am Boden beim Einturnen und konnte den Wettkampf nicht zu Ende turnen. Leana Rodriguez eröffnete den Wettkampf mit einer guten Barrenübung. Den Balken meisterte sie souverän und der Boden

gelang ihr auch sehr gut. Am Schluss durfte sie aufs Treppchen steigen und belegte den sehr guten dritten Rang.

Am späten Nachmittag folgten die Open-Turnerinnen. Madlaina Amiet zeigte ein Wettkampf mit guten Übungen an allen Geräten. Sie belegte den vierten Rang und durfte eine Auszeichnung entgegennehmen. Elise Niedermann turnte eine schöne Balkenübung mit Bögli rückwärts und wurde Neunte. Elin Weibel hatte Pech am Balken und am Boden. Sie musste zwei Stürze in Kauf nehmen. Am Schluss belegte sie trotzdem den guten elften Rang. Ivy Nordstrom turnte eine schöne Bodenübung, musste aber das Gerät am Barren und Balken verlassen. Sie belegte den zehnten Rang.

Die Trainerinnen waren sehr zufrieden und können nun in der Ostertrainingswoche weiter an den Übungen feilen. Angelika Stauffiger, TV Basel

LEICHTATHLETIK Waldlauf des TV Riehen in den Langen Erlen

Geglückter Start in die Freiluftsaison



Start zum U18-Rennen im Rahmen des Vereinswaldlaufs des TV Riehen in den Langen Erlen. Foto: Philippe Jaquet

rs. Bei schönem Wetter und 15 Grad Celsius startete der TV Riehen am vergangenen Samstag in die Freiluftsaison. Der Vereinswaldlauf mit Start und Ziel beim Schifflweiher in den Langen Erlen stand auf dem Programm. Mit 118 Klassierten war die Beteiligung noch etwas besser als im Vorjahr mit 108 Startenden. Am grössten war das Interesse bei den Weiblichen U12 mit 17 Läuferinnen. Bei den Frauen waren 13 Läuferinnen am Start, gleich viele Startende gab es bei den Mädchen U10 und den Knaben U12. Wie immer waren auch viele Angehörige an der Strecke und wer wollte, konnte am Feuer ein Schlangbrot oder eine Wurst bräteln.

Zum Fotofinish kam es bei den Knaben U10, wo Dan von Felten eine Zehntelsekunde vor Jonathan Wyss gewann. Es war die einzige ganz knappe Entscheidung um den Sieg. Schnellste Läuferin auf der Hauptdistanz von 2190 Metern war Emma Böhm, die in 8:23.6 bei den Frauen gewann. Mit Lina

Knutti, Zoé Bernard, Lea Gehrlein und Noemi Wüthrich war ein U16-Quartett schneller als Melanie Böhler und Irina Antener, die bei den Frauen zeitgleich Zweite wurden. Meister bei den Männern wurde auf der 3285 messenden Hauptstrecke der Duathlonspezialist Valentin Gutknecht, der sich vor Joah Wüthrich und Yann Menzel durchsetzte. Seniorensieger wurde Niggi Wunderle. In einem hochstehenden U18-Rennen gewann Alex Stricker vor Roman Huba, Mikhailo Kyian und Koen de Jong, wobei den Zweit- und den Viertplatzierten nur gerade 1,4 Sekunden trennten.

Die weiteren Titel gingen an Raquel Guzmán (WU18), Chiara Tronconi (WU14), Ann Wüthrich (WU12), Tori Brodmann (WU10), Lola Steele Perucas (WU8), Laurens de Zaaijer (MU16), Max Reinhardt (MU14), Kilian Mettler (MU12) und Sky Uebelhart (MU8). Weitere Resultate siehe unter «Sport in Kürze».

UNIHOCCY Meisterschaft Juniorinnen A Regional

Und jetzt wartet das Finalturnier

In Magden trafen die ältesten Rieher Juniorinnen anlässlich der letzten Meisterschaftsrunde am vergangenen Sonntag auf Unihockey am Greifensee und Floorball Albis. Gegen die einen Rang hinter Riehen klassierten Grizzlys Greifensee hatte man sich schon im Hinspiel schwergetan und war mit einem knappen Sieg aus dem Spiel gegangen, nun wollte man unbedingt auch zum Abschluss noch einmal einen Sieg davontragen.

Doch die Rieherinnen wirkten nicht wirklich konzentriert, leisteten sich viele Ballverluste und liefen sich ein ums andere Mal in der gegnerischen Verteidigung fest. Greifensee vermochte auch nicht wirklich ins Spiel kommen, konnte aber vor der Pause in Führung gehen. In der Pause folgte ein Weckruf der Rieherer Trainer und daraufhin wurde das Spiel etwas besser, doch noch immer fehlten klare Torchancen. Zudem wurden die wenigen Abschlüsse geblockt oder von der Torhüterin zunichtegemacht. Dennoch fand Riehen einen Weg, den Ausgleich zu erzielen. Dies brachte Riehen besser ins Spiel, und als auf zwei Blöcke umgestellt wurde, war Riehen definitiv am Drücker, konnte jedoch keinen weiteren Treffer erzielen, weshalb es beim 1:1 blieb.

Wende nach der Pause

Das zweite Spiel der Rieherinnen begann mit einem Paukenschlag. Mit dem Anpfiff der Partie erhielt Albis einen Freistoss zugesprochen, welcher sogleich im Rieherer Tor versorgt wurde. Riehen kam dennoch ins Spiel, erspielte sich mehrere hochkarätige Chancen, hatte aber zu wenig Zielwasser getrunken, um den Ball auch ins Tor zu bugsieren. Nach Chancen auf beiden Seiten konnte Riehen ausgleichen, lag wenige Sekunden später aber gleich wieder hinten. Wieder war ein

Tor der Marke «Aus dem Kuriositätenkabinett» dafür verantwortlich.

In der Pause waren sich alle im Rieherer Team einig, dass man dieses Spiel gegen den Zweitletzten der Tabelle auf keinen Fall verlieren wollte. Und Riehen begann die zweite Halbzeit dominant. Man erzielte den Ausgleich und ging durch ein Buebetrickli erstmals in Führung, welche danach ausgebaut werden konnte. Riehen pochte weiter, Albis kam zwar auf 4:3 heran, danach war aber für die Zürcherinnen Feierabend und Riehen nutzte zwei Konter zum 6:3-Schlussstand aus.

Damit endete die reguläre Saison für die Rieherer A-Juniorinnen auf dem zweiten Gruppenplatz. In keiner Meisterschaftsrunde holten sie weniger als zwei Punkte. Gegen jedes Team in der Liga konnte mindestens ein Sieg eingefahren werden. Die Gewissheit, alle schlagen zu können, nehmen die Juniorinnen mit an die Finalrunde, wo am 13./14. April der Schweizermeistertitel ausgespielt wird. Mit grossem Einsatz hat sich das Team die zweite Finalrundenqualifikation in Folge redlich verdient. *Reto Stauffiger, UHC Riehen*

Riehen - Unih. am Greifensee 1:1 (0:1)
UHC Riehen - Floorball Albis 6:3 (1:2)

UHC Riehen: Janika Junker (Tor); Eleni Lex, Lina Grüninger, Luana Bosshard, Flurina Bosshard, Layla Winteler, Ayleen Winteler, Fiona Messmer, Aline Sprecher, Hanna Düggeli, Noelia Lindner, Madlaina Plattner, Jael Feusi.

Juniorinnen A, Regional, Gruppe 2: 1. Einhorn Hünenberg 14/24 (114:54), 2. UHC Riehen 14/22 (87:47), 3. UHC Basel United 14/16 (97:77), 4. UHCevi Gossau 14/16 (68:61), 5. Unihockey am Greifensee 14/15 (70:63), 6. Unihockey Fricktal 14/9 (63:111), 7. Floorball Albis 14/6 (69:110), 8. Glattal Falcons 14/4 (50:95). – Hünenberg und Riehen für Turnier um den Schweizermeistertitel qualifiziert.

RUDERN Basler RC am Heineken Roevierkamp in Amsterdam

BRC-Männer-Achter in den Top Ten

Am vergangenen Wochenende ist der Basler Ruderclub mit seinen drei Achtern (Herren, Juniorinnen U19 und Masters Herren) erfolgreich in die Saison 2024 gestartet. Speziell der junge, neu formierte Männer-Achter wurde in seiner Kategorie (HG 8+) Zehnter unter 33 Booten und platzierte sich damit unter total 193 Achterbooten aller Alterskategorien der Männer auf dem guten 19. Rang. Am Start waren unter anderem das niederländische Nationalteam und zwei Deutschland-Achter vom Stützpunkt Dortmund. Die BRC-Männer überholten sogar noch ein Elite-Boot aus Italien. Zum Team des BRC-Männer-Achters gehören die Elite-Ruderer Emanuel Poncioni, Jonathan Bieg und Janis Stoffel (Bug), die U23-Ruderer Johannes Schleyerbach, Valentino Gasch, Massimo Masoch, Fynn Zahner und Léon Zahner, U19-Ruderer Noel Ahnesorg am Schlag sowie Steuerfrau Xenia Gusset.

Am diesjährigen 52. Heineken Roevierkamp nahmen über alles gesehen 416 Achter und gesteuerte Doppelvierer aus 15 Ländern teil, so aus den USA, Grossbritannien, Kanada, Frankreich, Deutschland, den Niederlanden, Polen und Hongkong. Zudem wurden die BRC-Männer mit total 180.271 Punkten als bestes von sieben Schweizer Booten vor dem RC Erlenbach (181.738 Punkte) und Belvoir RC (184.700 Punkte) gewertet.

Für die Juniorinnen U19 des Basler RC war es in dieser neu formierten Mannschaft der erste Wettkampf gegen starke internationale Konkurrenz aus Irland und den Niederlanden, und das auch noch auf unbekanntem, schwierigem Gewässer, nämlich auf der Amstel. Sie belegten den 19. und letzten Rang, konnten aber wertvolle Erfahrungen für die bevorstehenden nationalen Regatten sammeln, die ab Ende April stattfinden werden.



Der Männer-Achter des Basler Ruder-Club bei der Anfahrt zum fliegenden Start auf der Höhe der Nieuwe Amstelbrug zum letzten Rennen, dem 750-Meter-Sprint. Foto: zVg

Die Masters-Herren wurden in ihrer Kategorie 38. unter 77 gestarteten Booten, unter anderem aus Italien, Belgien und Spanien. Man darf auf die kommenden Wettkämpfe gespannt sein.

Schnuppertage in den Ferien

Zuerst geht es nun aber in den Osterferien ins Trainingslager nach Varese in Italien, wo der letzte Schliff auf dem Wasser geholt wird. Und wer beim

Lesen dieses Artikels Lust auf den Rudersport bekommen hat sowie zwischen 13 und 16 Jahre jung ist, kann in der ersten Schulferienwoche an den beiden Schnuppertagen am 26. und 27. März, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr, das Rudern im Basler RC kennenlernen, mit BRC-Headcoach Daniel Blaser (weitere Informationen unter www.basler-ruder-club.ch).

Dominique Zahner, Basler Ruder-Club

LEICHTATHLETIK Kids-Cup-Team Regionalfinal in Oberdorf

Zwei Schweizerfinalplätze für den TVR

rs. Mit sechs Teams war der TV Riehen am Kids-Cup-Team Regionalfinal vom vergangenen Sonntag in der Dreifachturnhalle in Oberdorf vertreten. Veranstalterin war die LV FrenkeFortuna. Zwei TVR-Teams schafften die Qualifikation für den Schweizer Final. Dieser findet morgen Samstag in Zürich statt. Für die Finalqualifikation in diesem Team-Hallenmehrkampf brauchte es in Oberdorf einen Platz unter den ersten zwei.

Den perfekten Wettkampf lieferten die Knaben U16 ab. Sie gewannen sämtliche Disziplinen und setzten sich mit grossem Vorsprung vor FrenkeFortuna durch, das damit ebenfalls ins Schweizer Final steht. Im Sprint holte Silas Sindaco sogar sensationell das Maximum von sechs Punkten – das war zuletzt dem Sprinter Patrick Anklin gelungen. Jules Cazenave und Laurens de Zaaijer ergatterten im Sprint je fünf Punkte. Im Stab gab es für alle fünf Teammitglieder, also auch für Manuel Schmelzle und Emanuel Ifenkwe, einen Fünfer. Laurens de Zaaijer war in dieser Disziplin sogar nahe am Sechser.

Ebenfalls den Kategoriensieg und damit die Finalqualifikation holten sich die Knaben U12 des TV Riehen, vor dem Team des TV Stein. Nach den ersten zwei Disziplinen lagen Yannis Burger, Emil Hafner, Kilian Mettler – alle mit einem Fünfer im Sprint gestartet – sowie Quentin Böhni, Moritz Wanner und Martin Kapitza bereits in Führung. Im Biathlon kam das Sextett, mit zwei Treffern weniger als die Besten, auf Platz drei und im abschliessenden Teamcross gab es dann noch einen Start-Ziel-Sieg zu bejubeln.

Die Mädchen U16 verpassten die Finalqualifikation als Siebte mit 23 Rangpunkten klar. Pech hatten die Knaben U14 mit einem Sturz und Zeitstrafen im Hürdenlauf, da mehrere Hürden umgeworfen wurden. Mit dieser Hypothek lag die Finalqualifikation nicht mehr in Reichweite. Am Ende kam das Team auf Rang sechs.

Die Mädchen U10 des TV Riehen waren gleich mit zwei Teams am Start, die Rang fünf und Rang acht erreichten. Ein Nuller im Sprung und einige Stürze im Teamcross verhinderten schon früh einen Exploit. Im Biathlon gab es dafür den Disziplinsieg (Resultate unter «Sport in Kürze»).



Das TVR-Siegerteam der Knaben MU16 mit Jules Cazenave, Laurens De Zaaijer, Manuel Schmelzle, Silas Sindaco und Emanuel Ifenkwe.



Die Knaben MU12 mit Quentin Böhni, Emil Hafner, Yannis Burger, Martin Kapitza, Moritz Wanner und Kilian Mettler. Fotos: zVg

KREUZWORTRÄTSEL NR. 12

altröm. Glücksgöttin	Fruchtgetränk	zurück	abwickeln, durchführen	verzagt	Wandverkleidung	Schandfleck	Schweizer Sänger u. Model (Luca)	Dickhäuter	gegoss. Druckbuchstabe	bewährt, getestet	ugs.: Blumenstrauß
					süd-amerik. Aufussgetränk	3					Pflanze mit Haftfrüchten
männl. Vorname				Vorsilbe: vor (lat.)			Dichtkunst, Poesie				
Platz, Ort					derber Stock					4	
Sportwette				Jugendlicher (Kf.) engl.: Seite			Weite, Fremde				
Schweiz (frz.)		2			fliederblauer Farbton				erste Mondlandefähre		weibl. Kosenname
			Schneehütte der Inuit				Verhältniswort				
spärl., dürrig	Schwur weibl. Vorname										
				5			Standbild	Ehemann von Steffi Graf (Nachn.)	Bier herstellen		orient. Herrschertitel
Stab	Schiffsrippe		US-Schauspieler, Regisseur (Woody)	Fass-seltenbreit	Himmelsrichtung	weibl. Nutztier	Sport-ruderboot	Bergkette am Zürichsee			9
Pflanzenwuchsform					Teil der Uhr	11					Zirbelkiefer
Magnetende			Zeichen-code (EDV)				Halbton unter d		Knochen-fisch		6
erster Laut einer Silbe		10			letzte Anstrengung vor dem Ziel						
zu keiner Zeit			frühere brit. Popband (2 W.)					7	Frau Adams (A. T.)		
sich zur Musik rhythm. bewegen					sich aus-denken	1					



AvantGarten

s1615-269

Gartengestaltung

Gartenunterhalt

Gartenbau

AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
4125 Riehen
Tel. 061 641 03 30
soderbau@bluewin.ch

- Gerüstbau
- Reparaturen
- Diamantbohrungen
- Beton- und Fassadensanierung
- Ausführungen von Neu- und Umbauten

Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 13 vom 28. März, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller März-Rätsel eintragen können.

Es wird ein Buch «Die Abenteuer des Samuel Braun - Als Schiffsarzt nach Afrika» von Helen Liebendörfer aus dem Reinhardt Verlag verlost.

Viel Glück und Spass beim Raten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Altershilfe Basel

Baselstrasse 44
4125 Riehen
Anita und Nadja Macchi
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

Unsere Dienstleistungen

- Administrative Unterstützung
- Sozialberatung
- Veränderung der Wohnsituation
- Wohnungs- und Hausräumungen



Gestärkt und seelisch inspiriert

Umgeben von guter Gesellschaft, genossen am Samstag ein paar Dutzend Frauen an den liebevoll dekorierten Tischen im Café Prisma das Riehener Frauezmorge, das nicht nur vom reichhaltigen Frühstücksbuffet lebte, sondern auch für seine besinnliche, ungezwungene Atmosphäre geschätzt wurde. Nach der Stärkung begrüßte OK-Mitglied Isabel Rösslein (rechts im Bild) Referentin Karin Schürch. Die gebürtige Bernerin, tätig unter anderem als Seelsorgerin, lieferte einen inspirierenden Input zum Thema Selbstbewusstsein, knüpfte Verbindungen zwischen psychologischen und religiösen Aspekten und berichtete auch von eigenen Erfahrungen. Am nächsten Frauezmorge, das am 9. November stattfindet, wird Seelsorgerin und Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen Lea Schwyer zum Thema «Singend durch den Alltag» referieren.

Foto: Nathalie Reichel

PFADI RHEINBUND Alle holten das Technik-Abzeichen

Meilenweit für Qualitätsspinat

Zehn Pfadis trafen sich am 15. März in Riehen, um am jährlichen Technikweekend teilzunehmen. Es dauerte nicht lange, da tauchten zwei Männer von Greenpeace auf und beauftragten die Pfadis, ihren hochwertigen Spinat zu ihrem Hauptquartier zu transportieren. Da die Strecke nicht an einem Tag hin- und zurückgelegt werden konnte, brachte Agent K von Greenpeace den Pfadfindern bei, wie man Zelte aus Blachen und Zeltstöcken baut. Nachdem die Pfadis die Aufgabe bewältigt hatten, ging es im Lokal weiter mit Kartenkunde, um bei der bevorstehenden Wanderung den roten Faden nicht zu verlieren.



Bevor die Wanderung startet, ist Kartenkunde angesagt. Fotos: zVg

Am nächsten Tag waren alle mit ihrem Gepäck bereit und stiegen in den Zug zum ersten Checkpoint in Aesch. Beim Bärenfels trafen die Pfadis auf den verletzten Agenten K und verzarteten diesen. Anschließend lernten alle Erste Hilfe, um auf weitere Notfälle vorbereitet zu sein. Danach wanderten die Pfadis bis zum Hilzenstein, wo sie nach der Mittagspause lernten, wie man mit Seiltechnik eine Seilbrücke bauen kann. Auch die wichtigsten Knoten wurden gelernt.

Bei der nächsten Pause genossen die Teilnehmer die schöne Aussicht vom Gempenturm. Noch vor dem Abend besuchten die Rheinbündler ihre Gründungshöhle in der Nähe der Burg Reichenstein in Arlesheim. Nach einer 18 Kilometer langen Wanderung kamen die Pfadis am Zielort an und

wurden mit einem Festessen begrüßt. Danach schlossen sie ihre Mission ab und übergaben den Spinat den Greenpeace-Agenten.

Die Nacht wurde in selbst gebauten Zelten verbracht und am nächsten Morgen konnte endlich die Technikprüfung abgelegt werden, bei der alle bei der Wanderung gelernten Disziplinen abgefragt wurden. Die anspruchsvolle Prüfung wurde verdient mit einem 3.-Klass-Abzeichen belohnt und die Rheinbündler konnten nach einer erfolgreichen Mission am Sonntag wieder nach Riehen zurückfahren und sich von der Wanderung erholen.

Seong-Yeon Ahn v/o Weipra

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung

RIEHENER ZEITUNG

Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch